

OK
m
1/2



8 019 Th

8 019 Th

8 019 Th

8 019 Th

8 019 Th

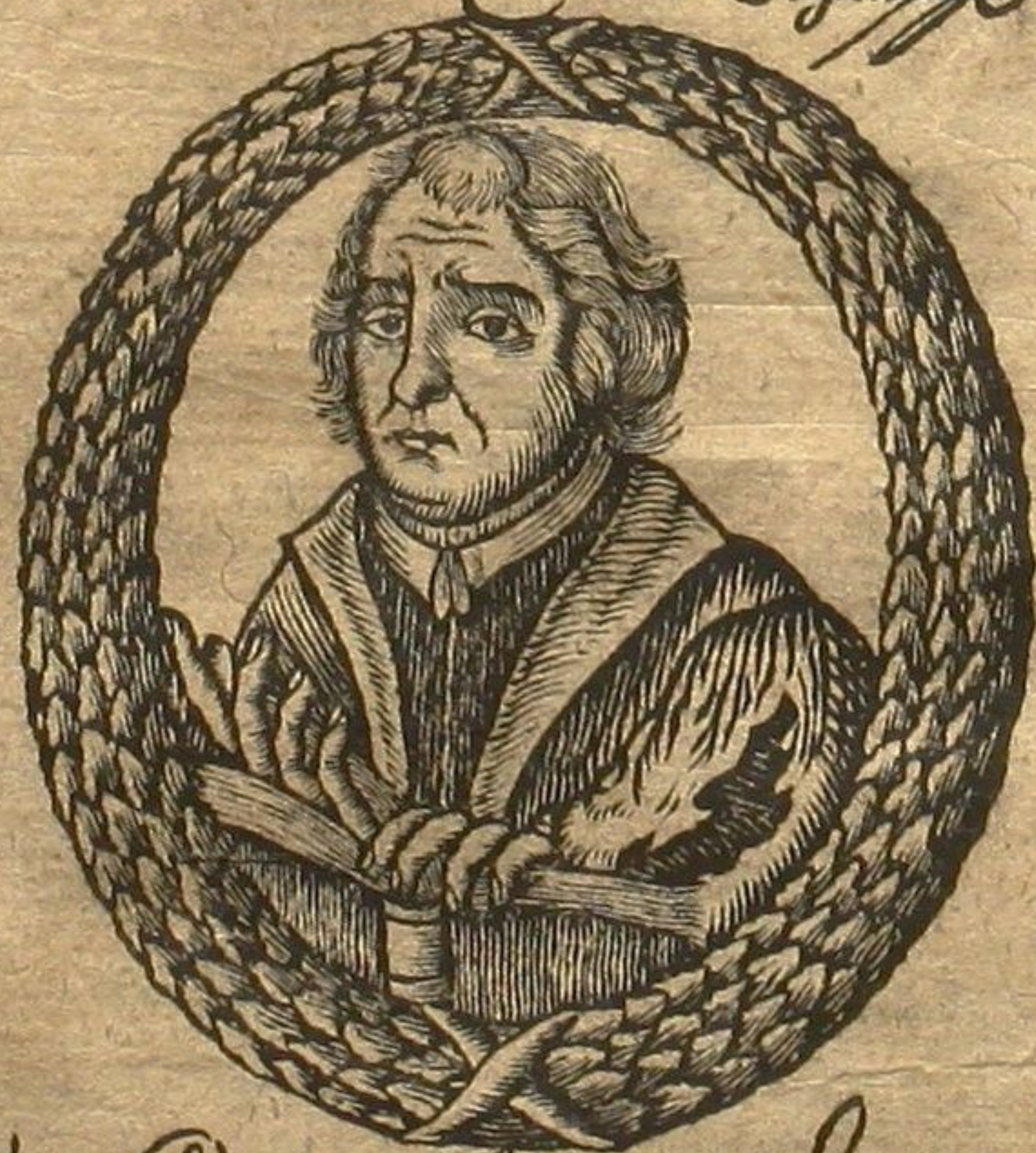
8 019 Th

8 019 Th



Amalia S. 101

Dr. Martini Lutheri
^{Kleiner}
Catechismus
für die liebe Jugend
Schönen figuren ^{mit} summarien.
^{im} ^{Current} ^{Styl}



zum Schreiben und Lesen
Mit ^{am} ^{günstigsten} gnädigst. Freiheit,
Weissensfels
Drucks und verlegt Joh. Crügel
Im Jahr 1689.

D. MARTINI LUTHERI

Kleiner

Satechismus/

Für die gemeinen

Pfarrherren / **P**rediger und

Schul-Diener ;

Insonderheit aber

Für die Liebe Jugend

Mit neuen Figuren/ kurzen Summarien

und Current-Schrift



Zum Schreiben und Lesen

aufgefertiget

Und mit den neuen Fragstücken vermehret.

Mit Chur-Fürstl. Gn. Freyheit.

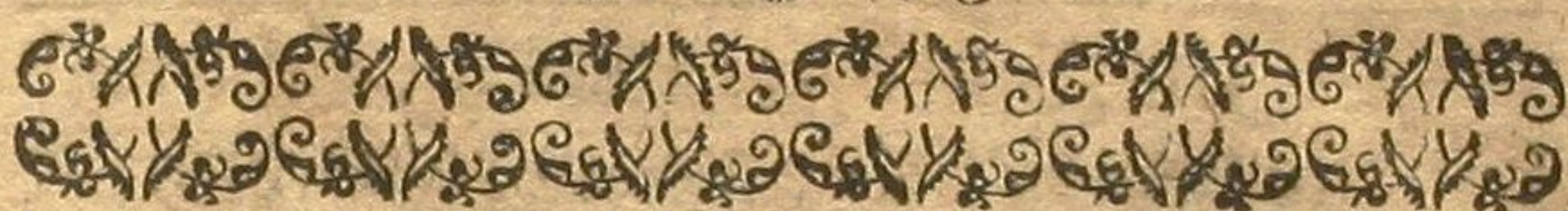
Weißenfels/

Zufinden bey Joh. Brühlén / J. G. Hoff

Buchdr. J. J. 1689.



1954 K 4722



Vorrede D. Martin Luthers.

Allen treuen frommen Pfarr-
Herren und Predigern Gnade / Barm-
herzigkeit und Friede in Christo Jesu
unserm HERRN / Amen.

Diesen Catechismum oder Christli-
che Lehre in eine solche kleine schlech-
te Form zu stellen / hat mich gezwungen
und gedrungen die klägliche elende Noth/
so ich neulich erfahren habe / da ich auch
ein Visitator war. Hilff lieber Gott / wie
manchen Jammer habe ich gesehen / daß
der gemeine Mann doch so gar nichts weiß
von der Christlichen Lehre / sonderlich auf
den Dörffern / und / leider ! viel Pfarr-
Herren fast ungeschickt und untüchtig
sind zu lehren / und sollen doch alle Chri-
sten heißen / getauft seyn / und der heilige
Sacrament geniessen / können weder Va-
ter Unser / noch den Glauben / oder Zehen
Gebot / leben dahin wie das Vieh / und
unvernünfftige Säue. Und nun das
Evangelium kommen ist / dennoch kein
gelernt haben / aller Freyheit meisterlich
zu mißbrauchen.



2

O Ihr Bischöffe / was wolt ihr doch Christo immermehr antworten / daß ihr das Volck so schändlich habt lassen dahin gehen / und euer Amt nicht einen Augenblick je beweiset / daß euch alles Unglück bestehe / verbietet einerley Gestalt / und treibet auf euer Menschen Geseze / fraget aber dieweil nichts darnach / ob sie das Vater Unser / Glauben / Zehen Gebot / oder einiges Gottes Wort können. Ach und Wehe über euren Hals.

Darum bitte ich / um Gottes willen / euch alle meine lieben Herren und Brüder / so Pfarrherrer oder Prediger sind / wollet euch eures Amts von Herzen annehmen / euch erbarmen über euer Volck / das euch befohlen ist / und uns helfen den Catechismum in die Leute / sonderlich in das junge Volck bringen / und welche es nicht besser vermögen / die Tafeln und Form für sich nehmen / und dem Volck von Wort zu Wort fürbilden / nemlich also : Aufss Erste / daß sich der Prediger für allen Dingen hüte / und meide mancherley oder allerley Text und Form der Zehen Gebot / Glauben / Vater Unser / der Sacrament / ic. sondern nehme einerley Form für sich / darauf er bleibe /



be/ und dieselbige immer treibe/ ein Jahr
wie das ander/ denn das junge und al-
bere Volck muß man mit einerley ge-
wissen Text und Formen lehren/ sonst
werden sie gar leicht irre wenn man heute
sonst/ und über ein Jahr so lehret/ als
wolt man es bessern/ und wird damit alle
Mühe und Arbeit verlohren.

Das haben die lieben Väter auch wol
gesehen/ die das Vater Unser/ Glauben/
Zehen Gebot/ alle auff eine Weise haben
gebrauchet. Darum sollen wir auch bey
dem jungen und einfältigen Volck solche
Stücke also lehren/ daß wir nicht eine
Syllaben verrücken/ oder ein Jahr an-
ders denn das ander fürhalten oder für-
sprechen. Darum erwähle dir welche
Form du wilt/ und bleib dabey ewiglich.
Wenn du aber bey den Gelehrten und
Verständigen predigen solt/ so magst du
deine Kunst beweisen/ und die Stück so
bundkrauß machen/ und so meisterlich
drehen/ als du kanst. Aber bey dem jungen
Volck bleib bey einer gewissen ewigen
Form und Weise/ und lehre sie fürs aller-
erste diese Stücke/ nemlich die Zehen Ge-
bot/ Glauben/ Vater Unser/ ꝛ. nach dem
Text hin von Wort zu Wort/ daß sie es



nachsagen können/und außwendig lernē.
 Welche es aber nicht lernen wollen/
 daß man denselben sage/wie sie Christum
 verleugnen/ und keine Christen sind/ sol-
 len auch nicht zum Sacrament gelassen
 werden/kein Kind aus der Tauffe heben/
 auch kein Stück der Christlichen Freyheit
 brauchen/sondern schlecht dem Pabst und
 seinen Officialen/darzu dem Teufel selbst
 heim geweyset seyn. Darzu sollen ihnen die
 Eltern und Haußherren Essen und Trin-
 cken versagen/ und ihnen anzeigen/ daß
 solche rohe Leute der Fürst aus dem Lan-
 de jagen wolle/ ic.

Denn wie wol man niemand zwin-
 gen kan noch soll zum Glaubē/so soll man
 doch den Haußten dahin halten und trei-
 ben/daß sie wissen/ was recht und unrecht
 ist bey denen/ bey welchen sie wohnen/ sich
 nehren und laben wollen. Denn wer in ei-
 ner Stadt wohnē wil/der soll das Stadt-
 Recht wissen/ und halten/ welches er ge-
 niessen will/ Gott geb er glaube/ oder sey
 im Hergē für sich ein Schalck oder Bube.

Zum andern/wann sie den Text wol
 können/ so lehre sie denn hernach auch den
 Verstand/ daß sie wissen/ was es gesaget
 sey/und nim abermal für dich dieser Ta-
 feln



feln Weise/ oder sonst eine kurze einfältige Weise/welche du wilt/und bleib darben/ und verrück sie mit keiner Syllaben nicht/ gleich wie vom Text ist gesaget ist/ un̄ nim dir die Weile darzu/ dan̄ es ist nicht Noth/ daß du alle Stücke auf einmal fürnehmest / sondern eines nach dem andern. Wann sie das erste Gebot zuvor wol verstehen/ darnach nim das ander für dich/ und so fort an/sonst werden sie überschüttet/ daß sie keines wol behalten.

Zum Dritten/wenn du sie nun solchen kurzen Catechisimum gelehrest hast / als denn nim den großen Catechisimum für dich/und gieb ihnen auch reichern un̄ weitern Verstand/ daselbst streiche ein ieglich Gebot/Bitte und Stücke aus/ mit seinen mancherley Wercken/ Nus/ Frommen/ Fahr und Schadē/wie du das alles reichlich findest/ in so viel Büchlein davon gemacht. Und insonderheit treibe das Gebot und Stück am meisten/ das bey deinem Volck am meisten Noth leidet: Als das siebende Gebot von stelē/mustu bey Hand- Wercken/Händlern/ja auch bey Bauern und Gesinde hefftig treiben/ denn bey solchen Leuten ist allerley Untreu und Dieberey groß. Item/das vierdte Gebot must
 die



du bey den Kindern und gemeinem Man
treiben daß sie stille/treu/gehorsam/fried-
sam seyn/ und inier viel Exempel aus der
Schrift/ da GOTT solche Leute gestrafft
und gesegnet hat/ einführen.

Insonderheit treibe auch daselbst die
Oberkeit und Eltern/ daß sie wol regieren/
und die Kinder ziehen zur Schulen/ mit
Anzeigung/ daß sie solches zu thun schuldig
sind/ und wo sie es nicht thun/ welche eine
verfluchte Sünde sie thun. Denn sie stür-
zen und verwüsten damit beyde Gottes
und der Welt Reich/ als die ärgsten Fein-
de/ beyde Gottes und der Menschen/ und
streich wol aus/ was für greulichen Scha-
den sie thun/ wo sie nicht helffen Kinder
ziehen zu Pfarrherren und Predigern/
Schreibern ꝛ. Daß GOTT sie schrecklich
darum straffen wird/ daß es ist hie Noth
zu predigen/ die Eltern und Obrigkeit sün-
digen ist hierinne/ daß nicht zu sagen ist/
der Teufel hat auch ein grausames damit
im Sinne.

Zulezt/ weil nun die Tyrannen des
Pabsts ab ist/ so wolle sie nicht mehr zum
Sacrament gehen/ und verachtens. Hie
ist aber Noth zu treiben/ doch mit diesem
Bescheid/ wir sollen niemand zum Glau-
ben

ben oder Sacrament zwingen/ auch kein
 Gesetz/ Zeit noch Stäte bestimmen/ aber also
 predigen/ daß sie sich selbst ohn unser Gesetz
 dringen/ und gleich uns Pfarrherren
 zwingen/ das Sacrament zu reichen/ wel-
 ches thue man also/ daß man ihnen sage:
 Wer das Sacrament nicht sucht und be-
 gehret/ zum wenigsten einmal oder vier
 des Jahres/ da ist zu besorgen/ daß er das
 Sacrament verachte/ und kein Christ sey/
 gleich wie der kein Christ ist/ der an das
 Evangelium nicht gläubet oder es höret/
 den Christus spricht nicht/ solches lasset/ o-
 der solches verachtet/ sondern/ solches thut/
 so oft ihr trincket/ ic. Er will es warlich
 gethan/ und nicht allerdingß gelassen und
 verachtet haben/ solches thue/ spricht Er.

Wer aber das Sacrament nicht groß ach-
 tet/ das ist ein Zeichen/ daß er keine Sünde/
 kein Fleisch/ keinen Teufel/ keine Welt/ keinen
 Tod/ keine Fahr/ keine Hölle hat/ das ist/ er
 gläubet keines/ ob er wohl biß über die Ohren
 darinne steckt/ und ist zwiefältig des Teufels.
 Wiederum/ so bedarff er auch keiner Gnade/
 Lebē/ Paradiß/ Himmereich/ Christus/ Gottes/
 noch einiges Guts/ den wo er gläubete/ daß er
 also viel böses hätte/ und so viel gutes bedürffte/
 so würde er das Sacrament nicht so lassen/ da-
 rinne



rinne solchem übel geholffen/ und so viel Gutes gegeben wird/ man dürffte ihn auch mit keinem Befehl zum Sacrament zwingen/ sondern er wird selbst gelauffen und geronnen können/ sich selbst zwingen/ und dich dringen/ daß du ihm müssest das Sacrament geben.

Darum darffst du allhie kein Befehl stellen/ wie der Pabst/ streich nur wol aus den Ruß un Schaden/ Noth und Trömen/ Fahr und Heil in diesem Sacrament/ so werdē sie selbst können ohne dein Zwingen: Kommen sie aber nicht/ so laß sie fahren/ und sage ihnen/ daß sie des Teufels sind/ die ihre grosse Noth und Gottes gnädige Hülffe nicht achten noch fühlen. Wenn du aber solches nicht treibest/ oder machest ein Befehl oder Gift daraus/ so ist es deine Schuld/ daß sie das Sacrament verachten. Wie solten sie nicht faul seyn/ wenn du schläffest und schweigest.

Darum siehe drauff/ Pfarhern und Prediger/ unser Amt ist nun ein ander Ding worden/ denn es unter dem Pabst war. Es ist nun Ernst un heilsam worden/ darum hat es nun vielmehr Mühe und Arbeit/ Fahr un Anfechtung/ darzu wenig Lohn und Danck in der Welt/ Christus aber wil unser Lohn selbst seyn/ so wir treulich arbeiten. Das helffe uns der Vater aller Gnaden/ dem sey Lob und Danck in Ewigkeit durch Christum unsern HERN/ Amen.



A a b c

d e f f g

h i k l m

n o p q r

s t u v w x y z.

A B C D E F G H I

K L M N O P Q R S

T U V W X Y Z.

A B C D E F G H I K L M N

a b c d e f g h i k l m n

O P Q R S T U V W X Y Z.

o p q r s t u v w x y z.

u v x y z a b c d e f g h i k l m n o p q

r s t u v w x y z a b c d e f g h i k l m n o p q

r s t u v w x y z a b c d e f g h i k l m n o p q

r s t u v w x y z a b c d e f g h i k l m n o p q

Laut Buch = sta = ben

a e i o u y.

Stum = me Buch = sta = ben.

b c d f g h k l m n p a r s t w x z.

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u v w x y z.

Ab	Ab	eb	ab	ib	ib	ob	ob	ub	üb
Ba	Ba	be	ba	bi	bi	bo	bo	bu	bü
Ca	Ca	ce	ca	ci	ci	co	co	cu	cü
Da	Da	de	da	di	di	do	do	du	dü
Fa	Fa	fe	fa	fi	fi	fo	fo	fu	fü
Ff	Ff	ef	ff	if	if	of	of	uf	üf
Ga	Ga	ge	ga	gi	gi	go	go	gu	gü
Ha	Ha	he	ha	hi	hi	ho	ho	hu	hü
Ja	Ja	je	ja	ji	ji	jo	jo	ju	jü
Ka	Ka	ke	ka	ki	ki	ko	ko	ku	kü
La	La	le	la	li	li	lo	lo	lu	lü
Al	Al	el	al	il	il	ol	ol	ul	ül
Ma	Ma	me	ma	mi	mi	mo	mo	mu	mü
Am	Am	em	am	im	im	om	om	um	üm
Na	Na	ne	na	ni	ni	no	no	nu	nü
An	An	en	an	in	in	on	on	un	ün
Pa	Pa	pe	pa	pi	pi	po	po	pu	pü
Qva	Qva	qve	qva	qvi	qvi	qvo	qvo	qvu	qvü
Ra	Ra	re	ra	ri	ri	ro	ro	ru	rü
Ar	Ar	er	ar	ir	ir	or	or	ur	ür
Sa	Sa	se	sa	si	si	so	so	su	sü
As	As	es	as	is	is	os	os	us	üs
Ta	Ta	te	ta	ti	ti	to	to	tu	tü
Va	Va	ve	va	vi	vi	vo	vo	vu	vü
Wa	Wa	we	wa	wi	wi	wo	wo	wu	wü
Xa	Xa	xe	xa	xi	xi	xo	xo	xu	xü
Ya	Ya	ye	ya	yi	yi	yo	yo	yu	yü
Za	Za	ze	za	zi	zi	zo	zo	zu	zü

Das

Das Vater Unser.

Das Va = ter Un = ser.



VA = ter Un = ser / der du bist im Him-
mel / ge = hei = li = get wer = de dein Na = me /
un = sel = ge = bri = li = ch = t = un = der dein Na = me /
zu kom = me dein Reich / dein Wil = le gesche =
in Him = mel / also auch auf Er =
den / Un = ser täg = lich Brod gieb uns heu = te /
un = der täg = lich Brod gieb uns heu = te /
und ver = gieb uns un = ser Schuld / als wir
sind un = sel = ge = bri = li = ch = t = un = der / als wir
ver = ge = ben un = sern Schul = di = gern / und
un = sel = ge = bri = li = ch = t = un = der / und
füh = ren nicht in Ver = su = chung / son =
dern er = lö = se uns von dem U = bel / denn
dein ist das Reich / und die Kraft / und
die Herr = lig = keit in E = wig = keit A = men.
dein Herr = lig = keit in E = wig = keit A = men.

Aii

Der

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz.

Der Glau=be.

Der Gläu=be.

Gläu=be an Gott den Va=ter/
Gläu=be an Gott den Va=ter/
All=mäch=ti=gen Schöp=fer Him=mels
All=mäch=ti=gen Schöp=fer Him=mels
und der Er=den/ und an JE=sum Chri=
und der Er=den/ und an JE=sum Chri=
stum/ sei=nem ei=ni=gen Sohn un=fern
stum/ sei=nem ei=ni=gen Sohn un=fern
H=Erren/ der em=pfan=gen ist vom Hei=li=
H=Erren/ der em=pfan=gen ist vom Hei=li=
gen Geist/ ge=boh=ren von der Jungf=rau=
gen Geist/ ge=boh=ren von der Jungf=rau=
en Ma=ri=a/ ge=lit=ten un=ter Pon=ti=o
en Ma=ri=a/ ge=lit=ten un=ter Pon=ti=o
Pi=la=to/ ge=creu=zi=get/ ge=stor=ben und
Pi=la=to/ ge=creu=zi=get/ ge=stor=ben und
be=gra=ben/ nie=der=ge=fah=ren zu der
be=gra=ben/ nie=der=ge=fah=ren zu der
Höl=ten/ am drit=ten Ta=ge auff=er=stan=
Höl=ten/ am drit=ten Ta=ge auff=er=stan=
den von den Tod=ten/ auff=ge=fah=ren gen
den von den Tod=ten/ auff=ge=fah=ren gen
Him=mel/ si=zend zur Rech=ten Got=tes
Him=mel/ si=zend zur Rech=ten Got=tes
des All=mäch=ti=gen Va=ters/ von dan=
des All=mäch=ti=gen Va=ters/ von dan=
nen

Ab + In f y h i k l m n o p q r s t u v w x y z.

nen Er kom=men wird zu rich=ten die Le=
ben=di=gen / und die Tod=ten.

ben=di=gen / und die Tod=ten.

Ich gläu=be an den Hei=li=gen Geist / ei=
ne hei=li=ge Christ=li=che Kir=che / die Ge=
mei=ne der Hei=li=gen / Ver=ge=bung der
Sün=den / Auf=er=ste=hung des Flei=sches /
und ein e=wi=ges Le=ben / A=men.

und ein e=wi=ges Le=ben / A=men.

Die Zehen Gebot.

Das er=ste Ge=bot.

Du solt nicht an=de=re Göt=ter ha=
ben ne=ben mir.

ben ne=ben mir.

Das an=de=re Ge=bot.

Du solt den Na=men dei=nes Göt=tes
nicht un=nüt=lich füh=ren.

nicht un=nüt=lich füh=ren.

Das drit te Ge bot.

Du solt den Fey=er=tag hei=li=gen.

Du solt den Frey=tag hei=li=gen.

Das

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz.

Das vier=te Ge=bot.

Du solt dei=nen Va=ter und dei=ne

Dü solt Dri=nen Va=ter und Dri=ne

Mut=ter eh=ren.

Müt=ter eh=ren.

Das fünff=te Ge=bot.

Du solt nicht töd=ten.

Dü solt nicht töd=ten.

Das sech=ste Ge=bot.

Du solt nicht E=he=bre=chen.

Dü solt nicht E=he=bre=chen.

Das sie=ben=de Ge=bot.

Du solt nicht steh=len.

Dü solt nicht steh=len.

Das ach=te Ge=bot.

Du solt nicht falsch Zeug=niß re=den

Dü solt nicht falsch Zeug=niß re=den

wie=der dei=nen Nächst=ten.

wie=der dei=nen Nächst=ten.

Das neun=te Ge=bot.

Du solt nicht be=geh=ren dei=nes Näch=

Dü solt nicht be=geh=ren dei=nes Näch=

sten Haus.

sten Haus.

Das ze=hen=de Ge=bot.

Du solt nicht be=geh=ren dei=nes Näch=

Dü solt nicht be=geh=ren dei=nes Näch=

sten

sten Weib/ Knecht/ Magd/ Vieh/ o = der
von Weib/ Knecht/ Magd/ Vieh/ o = der
al=les was sein ist.
al=les was sein ist.

Von die=sen Ge=bo=ten al=len
re=det der HErr al=so:

Ich der HErr dein GOTT/ bin ein ey=fe=
Ich der HErr dein GOTT/ bin ein ey=fe=
ri=ger GOTT/ der ü=ber die/ so mich has=sen/
ri=ger GOTT/ der ü=ber die/ so mich has=sen/
die Sün=de der Vä=ter heim=su=chet/ an
die Sün=de der Vä=ter heim=su=chet/ an
den Kin=dern/ bis ins drit=te und vier=te
den Kin=dern/ bis ins drit=te und vier=te
Glied/ aber denen/ so mich lie=ben/ und mei=
Glied/ aber denen/ so mich lie=ben/ und mei=
ne Ge=bot hal=ten/ thu= e ich wol in tau=
ne Ge=bot hal=ten/ thu= e ich wol in tau=
send Glied.
send Glied.

Das Be=ne=di=ci=te.

Alle Au=gen war=ten auf dich HErr/
Alle Au=gen war=ten auf dich HErr/
und du gie=best ih=nen ih=re Spei=se zu sei=
und du gie=best ih=nen ih=re Spei=se zu sei=
ner Zeit/ du thust dei=ne mil=de Hand auff/
ner Zeit/ du thust dei=ne mil=de Hand auff/
und

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz.

und sät = ti = gest al = les / was da le = bet mit
iind fät = ti = gest al = les / was da le = bet mit
Wohl = ge = fal = len.

Wohl = ge = fal = len.

Va = ter Un = ser und dieß Ge = bet.

Herr Gott Himm = li = scher Va = ter /
Ere Gott Himm = li = scher Va = ter /
se = gne uns und die = se dei = ne Ga = ben / die
su = gun iind iind die = se dei = ne Ga = ben / die
wir von dei = ner mil = den Gü = te zu uns
wie von dei = ner mil = den Gü = te zu uns
neh = men durch JE = sum Chri = stum un =
un = men durch JE = sum Chri = stum un =
sern **HERRN** / A = men.
sern **HERRN** / A = men.

Das Bra = ti = as.

Du = cket dem Herrn / denn Er ist
Du = cket dem Herrn / denn Er ist
freund = lich / und sei = ne Gü = te wä = ret e =
freund = lich / und sei = ne Gü = te wä = ret e =
wi = glich / der al = len Flei = sche Spei = se gie = bet /
wi = glich / der al = len Flei = sche Spei = se gie = bet /
der dem Vie = he sein Fut = ter gie = bet / den
der dem Vie = he sein Fut = ter gie = bet / den
jun = gen Ra = ben die Ihn an = ruf = fen / Er
jun = gen Ra = ben die Ihn an = ruf = fen / Er
hat nicht Lust an der Stär = cke des Ros =
hat nicht Lust an der Stär = cke des Ros =
ses /

Ab + Dr f g h i k l m n o p q r s t u v w x y z

ses/ noch Ge=fal=ten an ie=man=des Bei=
froh/ noch Ge=fal=ten an in=man=des Bei=
nen/ der HERR hat Ge=fal=ten an de=nen
einu/ Der HERR hat Ge=fal=ten an In=nen
die ihn fürch=ten / und auff sei=ne Gü=te
die ihn fürch=ten / und auff sei=ne Gü=te
war=ten.

was = Am.

Vater Unser und dieß Gebet.

Wir dan=ck n dir / HERR GOTT him=
mel / Wir dan=cken dir / HERR GOTT himm=
li=scher Va=ter durch JE=sum Chri=stum
li=den Va=ter durch JE=sum Chri=stum
un=sern Herrn / für al=le dei=ne Wol=that /
ein=mal / für al=le dei=ne Wol=that /
der du le=best und re=gie=rest in E=wig=
keit / Amen.

Frit / A = Am.

Das Sa=cra=ment

Der Hei=li=gen Tauf=te.

Gebet hin in al=le Welt und
E=lehret hin in al=le Welt und
leh=ret al=le Hey=den / und täuf=
let sie in den Nah=men des Va=ters /
und des Soh=nes / und des Hei=li=gen
Gei=stes / und des Hei=li=gen
Gei=

abcedefghijklmnopqrstuvwxyz.

Gei=stes. Wer da gläu=bet und ge=tauft
Gri=stus. Wer da gläu=bet und ge=tauft
wird/ der wird se=lig wer=den/ wer a=ber
wird/ der wird so=lig wer=den/ wer a=ber
nicht gläu=bet/ der wird ver=damit werden.
nicht gläu=bet/ der wird ver=damit werden.

Das Sa-cra-ment

Des Al-tars.

Un-ser Herr Je-sus Chri-stus/ in
Un-ser Herr Je-sus Chri-stus/ in
der Nacht/ da Er ver-ra-then ward/ nahm
der Nacht/ da Er ver-ra-then ward/ nahm
Er das Brodt/ dan=cket und brach/ und
Er das Brodt/ dan=cket und brach/ und
gabs sei=nen Jün=gern/ und sprach: Neh=
gabs sei=nen Jün=gern/ und sprach: Neh=
met hin und es=set/ das ist mein Leib/ der
met hin und es=set/ das ist mein Leib/ der
für euch ge=ge=ben wird/ sol=ches thut zu
für euch ge=ge=ben wird/ sol=ches thut zu
mei=nem Ge=dächt=niß.

mei=nem Ge=dächt=niß.
mei=nem Ge=dächt=niß.

Des=sel=ben glei=chen nahm Er auch
Des=sel=ben glei=chen nahm Er auch
den Kelch/ nach dem A=bend=mahl/ dan=
den Kelch/ nach dem A=bend=mahl/ dan=
cket und gab ih=nen den und sprach: Neh=
cket und gab ih=nen den und sprach: Neh=
mer

Ab. d. f. g. h. i. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z.

met hin und trincket alle dar=aus / die=ser
wird hin und trincket alle dar=aus / die=ser
Kelch ist das Neue Testa=ment in mei=nem
Blut / das für euch ver=gos=sen wird /
mein Blut / das für mich ver=gos=sen wird /
zur Ver=ge=bung der Sün=den / sol=ches
für Ver=gn=ü=ng der Tün=den / sol=ches
thut / so oft ihrs trincket / zu mei=nem
Blut / so oft ihrs trincket / zu mei=nem
Ge=dächt=niß.

Ge=dächt=niß.

Der Mor=gen=se=gen.

Des Mor=gens / so du aus dem Bet=te
fäh=rest solt du dich se=ge=nen / mit dem hei=li=gen
Creu=ze / und sa=gen:

Das walt Gott + Va=ter / + Sohn /
Das walt Gott + Va=ter / + Sohn /
und Hei=li=ger + Geist / A=men.
und Hei=li=ger + Geist / A=men.

Dar=auff kni=end o=der ste=hend den
Glau=ben und Va=ter Un=ser / wilt du / so
magst du diß Ge=bet=lein dar=zu spre=chen.

Ich dan=cke dir mein Himm=li=scher
Ba=ter / durch JE=sum Chri=stum dei=nen
Va=ter / durch JE=sum Chri=stum dei=nen
lie=

ab c d e f g h i k l m n o p q r s t u v w x y z.

lie=ben Sohn/ daß du mich die=se Nacht
lin=ken Tobu/ daß du mich dir=se Nacht
für al=lem Scha=den und Ge=fahr be=hü=
für al=lem Tö=du=nd und Sün=de be=hü=
tet hast? Und bit=te dich/ du wol=lest mich
Art hast? Und bit=te dich/ du wol=lest mich
die=sen Tag auch be=hü=ten/ für Sün=den
dir=se Tag auch be=hü=ten/ für Sün=den
und al=lem U=bel/ daß dir al=le mein Thun
und al=lem U=bel/ daß dir al=le mein Thun
und Le=ben ge=fal=le/ daß ich be=feh=le mich/
und Le=ben ge=fal=le/ daß ich be=feh=le mich/
mein Leib und See=le/ und al=les in dei=ne
mein Leib und See=le/ und al=les in dei=ne
Hän=de / dein Hei=li=ger En=gel sey mit
Hän=de / dein Hei=li=ger En=gel sey mit
mir/ daß der bö=se Feind kei=ne Macht an
mir/ daß der bö=se Feind kei=ne Macht an
mir fin=de A=men.

mir für=du A=men.

Und als denn mit Freu=den an dein
Werck ge=gan=gen / Und et=wa ein Lied ge=
sun=gen/ als die Zehen Ge=bot / o=der was
sonst dei=ne An=dacht gie=bet.

Ein Schlaf=Seegen.

Des A=bends / wenn du zu Bet=te ge=
hest / so solt du dich se=gnen mit dem hei=li=gen
Creu=ze und sa=gen.

Das

ab. da. f. g. h. i. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z.

Das walt Gott + Vater + Sohn /
Das walt Gott + Vater + Sohn /
und Hei=li=ger + Geist / A=men.
und Bri=li=ger + Christ / A=men.

Dar=auff kni=end o=der ste=hend den
Glauben und Va=ter Un=ser / wilt du / so magst
du diß Ge=bet lein dar=zu spre=schen:

Ich dan=cke dir mein himm=li=scher
Ich dan=cke dir mein himm=li=scher
Va=ter / durch JE=sum Chri=stum deie
Va=ter / durch JE=sum Chri=stum dri=nen
nen lie=ben Sohn / daß du mich die=sen
un=sern kin=den Sohn / daß du mich die=sen
Tag gnä=di=glich be=hü=tet hast / und bit=te
Tag gnä=di=glich be=hü=tet hast / und bit=te
dich / du wol=lest mir ver=ge=ben al=le mei=ne
Sün=de / wo ich un=recht ge=than ha=be /
in Dün=den / wo ich un=recht ge=than ha=be /
und mich die=se Nacht auch gnä=di=glich
und mich die=se Nacht auch gnä=di=glich
be=hü=ten / denn ich be=feh=le mich / mein
Leib und See=le / und al=les in dei=ne Hän=de
Leib und See=le / und al=les in dei=ne Hän=de
de / dein Hei=li=ger En=gel sey mit mir / daß
de / dein Hei=li=ger En=gel sey mit mir / daß
der

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz.

der bö-se Feind kei-ne Macht an mir fin-
Der bö-se Feind kei-ne Macht an mir fin-
de/ A-men.

Der A-men.

Als denn flugs und frö-lich ge-schlaf-fen.

Der Lob-Ge-sang Ma-ri-a.

Der Lob-Ge-sang Ma-ri-a.

MEi-ne See-le er-hebt den HERRN/
Ei-ne Tu-ber-ge-ber den HERRN/
Und mein Geist freu-et sich GOT-tes mei-
Und mein Geist freu-et sich GOT-tes mei-
nes Hei-lan-des.

mei-nes Hei-lan-des.

Denn Er hat die Nie-der-keit sei-ner

Denn Er hat die Nie-der-keit sei-ner

Magd angesehen/Siehe von nun an wer-
Magd an-ge-sehen/Siehe von nun an wer-
den mich se-lig prei-sen al-le Kindes Kind.

Denn mich se-lig prei-sen al-le Kindes Kind.

Denn Er hat gros-se Ding an mir

Denn Er hat gros-se Ding an mir

ge-than/ der da mäch-tig ist/ und des Na-
ge-than/ der da mäch-tig ist/ und des Na-
men hei-lig ist.

mei-nes Hei-lig ist.

Und sei-ne Barm-her-zig-keit wäh-

Und sei-ne Barm-her-zig-keit wäh-

ret

ret im=mer für und für/ bey de=nen/ die
ent im=mer für und für/ bey de=nen/ die
Ihn fürch=ten.

Ihn fürch=ten.

Er ü=bet Ge=walt mit sei=nem Arm/
Er ü=bet Ge=walt mit sei=nem Arm/
und zer=streu=et die hof=fär=tig sind in ih=

res Her=ken Sinn.

Er stöß=et die Ge=wal=ti=gen von dem
Er stöß=et die Ge=wal=ti=gen von dem
Stuel/ und er=he=bet die Nie=dri=gen.

Die Hun=ge=ri=gen fül=let Er mit
Die Hun=ge=ri=gen fül=let Er mit
Gü=tern/ und läs=set die Rei=chen ler.

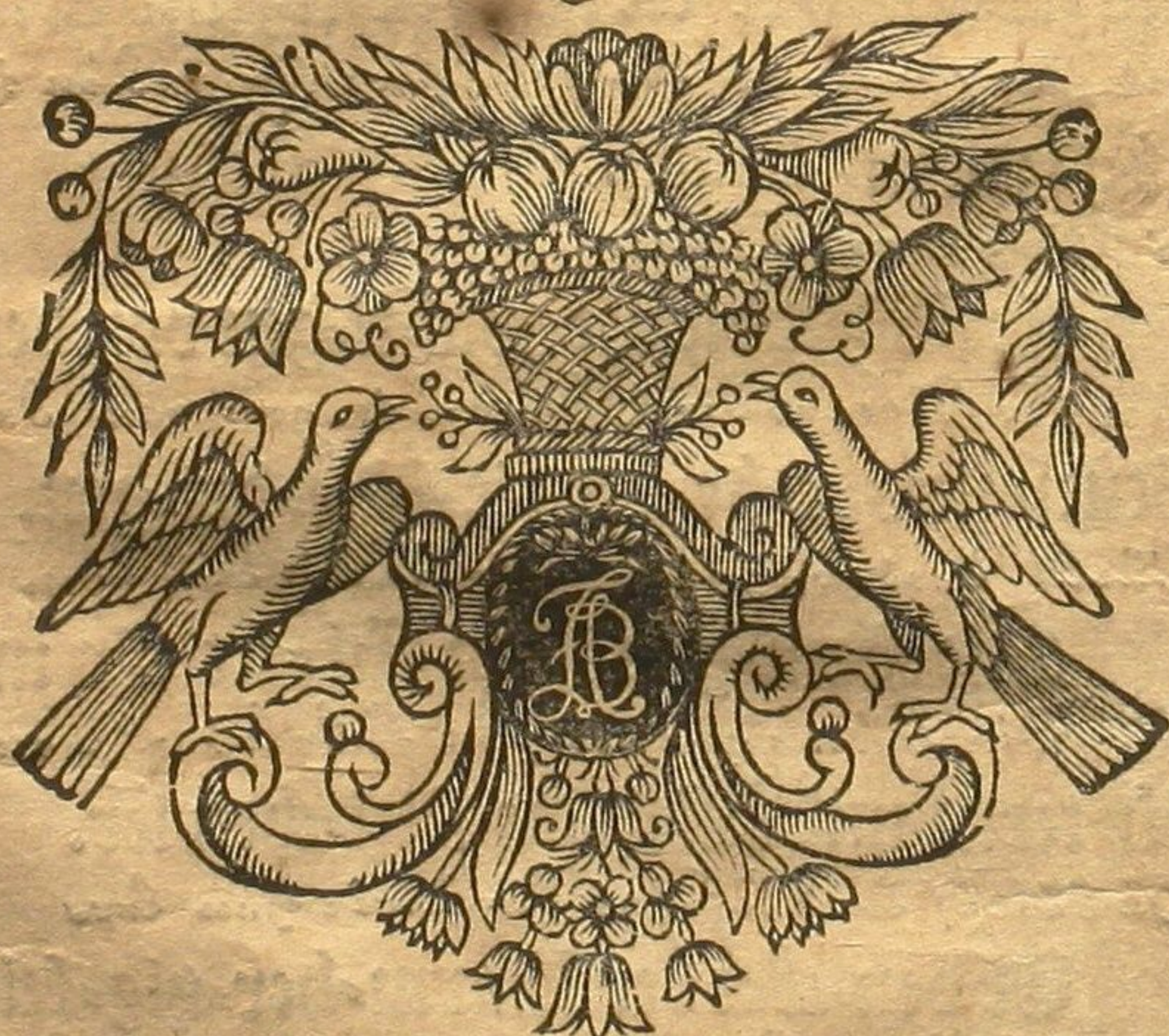
Er den=cket der Barm=her=zig=keit/
Er den=cket der Barm=her=zig=keit/
und hilfft sei=nem Die=ner Is=rael auff.

Wie Er ge=redt hat un=sern Vätern/
Wie Er ge=redt hat un=sern Vätern/
A=braham und sei=nem Sa=men e=wiglich.

A=braham und sei=nem Sa=men e=wiglich.



DIESES hilf daß wir Kündelrin / Dar
 luten und gehorsam seyn / Mit Fleiß zur
 Reich und Thulr gehn / Und allem Bösen windre-
 Anst / Do werden wir auch frey und spath / In aller
 Weisheit und Gnad / Auffwachsen / und in
 Reichthum sein / Dar luten werth Kündelrin seyn / A-
 men / O HERRE JESU AMEN!



DIESES Kündelrin A B C Büchlein ist der liebster
 Jungend zum Besten also außgezeichnet /
 wird hoffentlich so viel Anleitunge geben / daß
 auch DIESE bald Anfangs Knaben und Mägd-
 linn zu Erlernung der geschriebenen Schrifft
 ihren Anfang haben können; hincauff wird mit
 DIESES Hilff auch ein sonderbare Fatsch-
 ungs folgen / der dazu noch mehr Anleitunge
 geben soll



Hochgeehrter Leser.

Ich stelle dir hier was Neues / Aber
auch süßlich was Altes / indoch frö-
lich Nützlichs vor Augen. Denn dahin sol-
ten alle Menschliche Vorrichtungen zielen.
Was denckbar ist bey der klugen Welt vor ein
Dahatz seyn / davon laß ich dir jüngem inthri-
ben / wolken bis her mit gelehrten Schrifften
die Welt verlichtet haben. Und obwohl ich
bey denck = und Außfertigung Gelehrter
Leute Schrifften mehr nichts bin / als einer /
der auf dem Theatralen dem Vorhang aufstehet
und dem Zuschauern die Handlungen zusch-
schauend giebet / so hab ich doch gleichwol hindurch
auch die möglichsten Mittel der Buchdruckerey
zu nütze machen wollen. Da mir der Handgriff
beygefallen / dem Kindern zu dienen. Denn
ich hab sonderlich befunden / daß der Kinder
Mühen

Mühe in Deylben zweyfach groß ist: in dem sie
 die ersten Jahre zum Lesen des gedruckten/
 und wiederum andern Jahre zum Schreiben/
 und dieses lesen zu lernen/ anzuwenden müßten.
 Aber dieses auch weiß ich nicht/ wofür es kon-
 men / daß die Schreibe = Schrift von der
 Druckerey = Schrift so gar weit unter-
 schieden: Daher ich mir wenigstens Erachtens
 auch dafür gehalten/ es wäre ein großer Vor-
 theil bey der Kinderlehre/ wenn man ihnen
 Kindern einen Catechismus zubereitete /
 darinn dieselben vornehmlich die Stücke des
 Glaubens / nemlich das Lesen / und dann
 auch das Schreiben: und also mit einwelch
 Mühe dreyerley Nutzen schaffen und sich
 helfen können.

Blindheit nun öffters eine Klainthülff
 großen Vortheil gebracht/ also solte mir ein-
 bildnen/ unter diesem Catechismus = Werk
 kein eine gute Hülff zu dem Leben der Christen-
 thums/ ja allgemeynen Nutzen und Frommen/
 zu befördern.

Erfünde darneben das geringste Les-
 ser/ sich dieses Wercklein gefallen zulassen /
 und



und davon so den Zweck der Bollen nicht los
geriffen/ freundlichst zu recommendiren. Der
Gebrauch der Tache an sich selbst wird unvun
güter intention besser aus Licht bringen; und ich
werde mich bemühen/ davon Hülfsmitteln der
Druckerey freyer nach zusehen/ In welchem eine
Gottes unsern lieben Vaterland den Freunden
winden geben/ und die Druckerey = Commer-
cien auß Grundem fördern wird. Worauf ich
denn von Herzen schreibe/ und dem Christ-
lichen Leser blühendes Glück und Lobes
Gefundheit mit Bestande anwünschne.



Der Druck.



In Eder Drückereij
 Ist aus des Höchsten Trieb erfunden
 (Davor die Welt für Dankbarkeit eines
 Bündens /)

Denno will Er / daß für Ihm gehors
 ligt sey.

Do hat Herr Brühl / der soße darinn beunhöht /
 Modurch die Kunst der Drückereijem blühath /
 Ein heilig Wort gestiff:
 Er suchet **GOTTES EHRE**
 Durch einen Lateinischen = Lehrer /
 In Dhenib = und Drückere = Dhriff;
 Dabrig ein indus Blat
 Viel **NUTZEN** vor die **JUDEN** hat.
 Wie Er hinein zu **OTTOS** Lüben und Mahnung
 Dar kein Müß und Kost gestout:
 Do werden **MÜß** und **ROTT** von **GOTT**
 belohet

J. W. W.

Die
Dehen Bebot /

Wie sie
Ein Haushater
Seinem Gesinde einfältiglich
fürhalten soll.

✻ (* * *) ✻

Mich des! laß uns hiezu besinnen
Was unricht oder recht geschehen;
Und weil kein Mann ist auff Erden lobt
Denn nicht das Böse stets anlobt!
So lobe uns unsern Herrn barmhertzig
Und unsern Lohn ganz vornehmlich



✻ ————— ✻
Gedruckt bey Johann Brühlh/



Diese Figur steht im 2. Buch Mosi
am 2. Cap.



Wenn Israel sich so verschuldet!
Daß ihm der Kälber-Dienst gefällt!
So ist die Straffe schon bestellt;
Weil Gott nicht andre Götter duldet.



Das



Das Erste Gebot.

Das Erste Gebot.

Du solt nicht andere Götter
Du solt nicht andere Götter
haben neben mir.
haben neben mir.

Was ist das? Antwort:

Ir sollen Gott über alle Dinge
Ir sollen Gott über alle Dinge
fürchten / lieben / und vertrauen.
fürchten / lieben / und vertrauen.

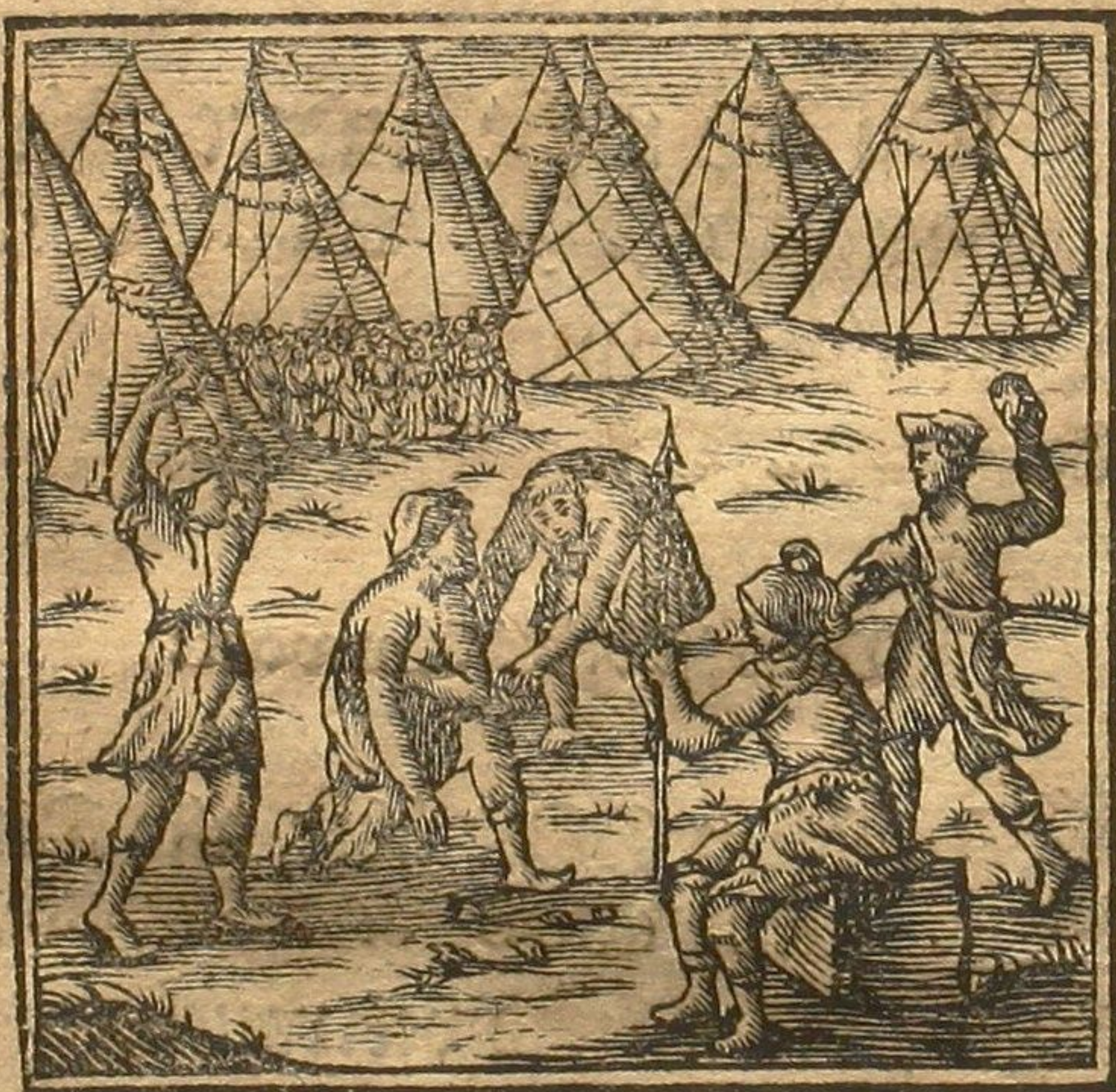


8

Dinse



Diese Figur Anbet im 3. Buch Moser
am 24. Kap.



Das Gotteslästners Mißthat
Bekömmet zu Lohn / was ihr gelübet:
Es wird / auff Gottes riguren Rath /
Zur Darnigung hinauß geführet.



Das



Das Aunder Gebot.

Das Aunder Gebot.

Du solt den Namen deines
Du solt den Namen deines
Gottes nicht unnützlich führen.
Gottes nicht unnützlich führen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lie-
ben / das wir bey seinem Namen nicht
fluchen / schweren / zaubern / lügen oder
trügen / sondern denselbigen in allen Nö-
then anrufen / beten / loben und danken.
fluchen / schweren / zaubern / lügen oder
trügen / sondern denselbigen in allen Nö-
then anrufen / beten / loben und danken.





Diese Figur steht im 2. Buch Mosi
am 20. Cap.



Diß kunstliche Gebot vermag /
Das man das Wort des Höchsten /
Und es mit rechter Andacht höre:
So heiligt man den Freytag.



Das



Das Dritte Gebot.

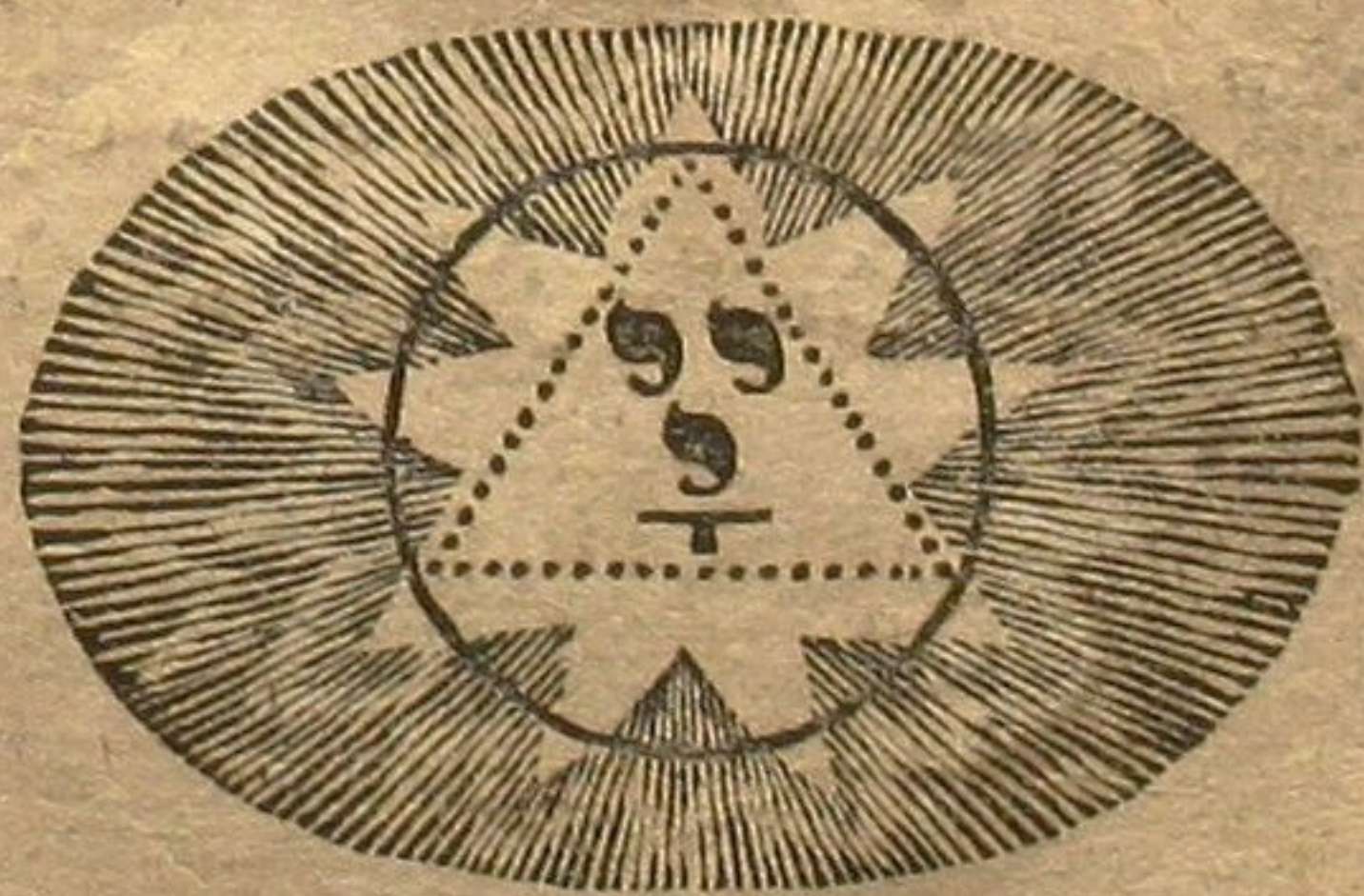
Das Dritte Gebot.

Du solt den Feiertag heiligen.

Du solt den Freytag heiligen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lie-
ben/ das wir die Predigt und sein Wort
nicht verachten/ sondern dasselbige heilig
halten/ gerne hören und lernen.
halten/ gerne hören und lernen.





Diese Figur Anhat im 1. Buech Moses
aus 9. Cap.



Das Truss und Japhets Lieb' und Treue
Erlangt Wohlgeheh und Leben;
Weil Ham den Vater ohne Theils
Voracht/ wird ihm der Fluch gegeben.



Das



Das Vierdte Gebot.

Das Vierdte Gebot.

Du solt deinen Vater und deiz
Dü solt diinnen Vater und diis
ne Mutter ehren/ auff daß dirß wol
in Mütter ehren/ auff daß dirß wol
gehe/ und lange lebest auff Erden.
geh/ und langn lebst auff Erden.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lie
ben/ daß wir unsere Eltern und Herren
brau/ daß wir unsere Eltern und Herren
nicht verachten noch erzürnen/ sondern sie
nicht verachten noch erzürnen/ sondern sie
in Ehren halten/ ihnen dienen/ gehorchen/
in Ehren halten/ ihnen dienen/ gehorchen/
sie lieb und werth haben.
sie lieb und werth haben.





Diese Figur steht im 1. Buch Moses
am 4. Cap.



Das Eains Haß = gefüllte Mütze
Bespritzt die Hand mit Abels Blut/
Und wird von Gott/ Das alles sieht/
Vor Recht gefordert und verflucht.



Das



Das Fünffte Gebot.
Das Fünffte Gebot.

Du solt nicht tödten.
Dü solt nicht tödten.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen GOTT fürchten und lie-
ben/ Ir sollen GOTT fürchten und lie-
ben/ daß wir unserm Nächsten an seinem
Leibe keinen Schaden noch Leid thun/ son-
dern ihm helfen und fördern in allen Lei-
des Nöthen.
Das Nöthen.



Dies



Diese Figur steht im 2. Buch Danielis
am 11. und 12. Cap.



Der König David wird bewirbt!
Da er die Bathsebas erblickt!
Er treibt verbotene Lust mit ihr;
Hat aber Kunst genug dafür.



Das



Das Sechste Gebot.

Das Dritte Gebot.

Du solt nicht Ehebrechen.

Du solt nicht Ehebrechen.

Was ist das? Antwort:

Ir sollen Gott fürchten und lie-
ben/ Ir sollen Gott fürchten und lie-
ben/ daß wir keusch und züchtig leben/ in
Worten und Wercken/ und ein ieglicher
Wortum und Wercken/ und ein ieglicher
sein Gemahl lieben und ehren.
sein Gemahl lieben und ehren



Diese



Dieser Figur steht im Buch Josua
am 7. Cap.



Das Uthans Raub = und Diebes = Hand
Vorgegriffet sich an verbrannten Dingen;
Müß ohne alles wiederbringen!
Wird auch gestrafft und verbrant.





Das Achte Gebot.

Das Achte Gebot.

Du solt nicht falsch Bezeugen

Du solt nicht falsch Zeugnis
sagen wider deinen Nächsten.

niß reden wider deinen Nächsten.

Was ist das? Antwort:

Ir sollen Gott fürchten und lieben
Ihr solltet Gottes fürchten und lieben/
daß wir unsern Nächsten nicht falsch-
lich belügen/ verrathen/ affterreden/ oder
lich belügen/ verrathen/ affterreden/ oder
bösen Leymund machen/ sondern sollen
bösen Leymund machen/ sondern sollen
ihn entschuldigen/ gutes von ihm reden/
ihn entschuldigen/ gutes von ihm reden/
und alles zum besten kehren.
und alles zum besten kehren.

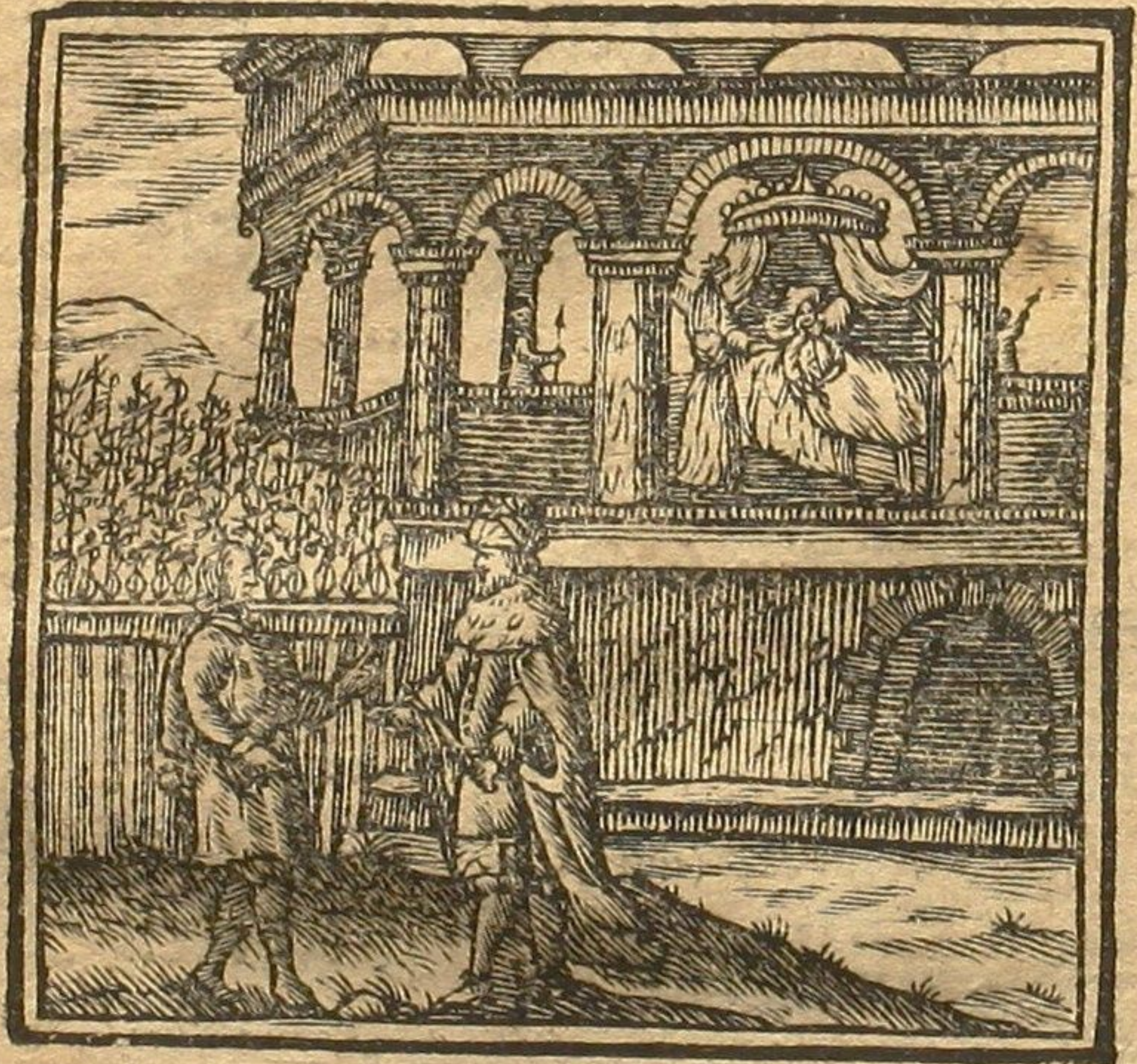


¶

Dinse



Dieser Figur Anhalt im 1. Buch der Königin
am 21. Cap.



Weil Ahabs List uns macht
Nach Naboths Weinberg tracht
Muß undlich seinen Willen
Das Naboths Tod erfüllen.

Das



Das

Das



Das Neundte Gebot.

Das Neundte Gebot.

Du solt nicht begehren deines

Du solt nicht begehren deines

Nächsten Haus.

Nächsten Haus.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieb
Wir sollen Gott fürchten und lieb
ben/ daß wir unserm Nächsten nicht mit
ben/ daß wir unserm Nächsten nicht mit
List nach seinem Erbe oder Hause stehen/
List nach seinem Erbe oder Hause stehen/
noch mit einem Schein des Rechts an
noch mit einem Schein des Rechts an
uns bringen / sondern ihm dasselbe zu
uns bringen / sondern ihm dasselbe zu
behalten / förderlich und dienstlich seyn.
behalten / förderlich und dienstlich seyn.





Diese Figur steht im 1. Buch Mosi
am 39. Cap.



Das Josephs Endlichheit
Will nicht, was frummer Herrin süßheit,
Und da ihm dußer Weile nachgehnt,
Entfernt er sich weit.



Das



Das Zehende Gebot.

Das Zehende Gebot.

Du solt nicht begehren deines

Du solt nicht begehren deines

Nächsten Weib / Knecht / Magd /

Nächsten Weib / Knecht / Magd /

Viehe / oder alles / was sein ist.

Viehe / oder alles / was sein ist.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lie-

Wir sollen Gott fürchten und lie-

ben / daß wir unserm Nächsten nicht sein

ben / daß wir unserm Nächsten nicht sein

Weib / Gesinde oder Viehe abspannen /

Weib / Gesinde oder Viehe abspannen /

abdringen / oder abwendig machen / son-

abdringen / oder abwendig machen / son-

dern dieselben anhalten / daß sie bleiben

denen dieselben anhalten / daß sie bleiben

und thun / was sie schuldig seyn.

und thun / was sie schuldig seyn.



E 3

Was

8



Was saget nun **GOTT** von diesen
Was saget nun **GOTT** von diesen
Geboten allen?
Geboten allen?

Antwort:

Ich der **HERR**/dein **Gott**/bin ein
Ich der **HERR**/dein **Gott**/bin ein
eiferiger **GOTT**/der über die/so mich
eiferiger **GOTT**/der über die/so mich
suchen/die Sünde der Väter heimsuchet
suchen/die Sünde der Väter heimsuchet
an den Kindern/bis ins dritte und vierd-
an den Kindern/bis ins dritte und vierd-
te Glied: Aber denen/so mich lieben/und
te Glied: Aber denen/so mich lieben/und
meine Gebot halten/thue ich wohl in tau-
meine Gebot halten/thue ich wohl in tau-
send Glied.
send Glied.
und blind.

Was ist das? Antwort:

Gott dräuet zu straffen alle/die diese
Gott dräuet zu straffen/alle die diese
Ge-



Gebot übertreten/ darum sollen wir uns
 Gebot übertreten/ darum sollen wir uns
 fürchten für seinem Zorn/ und nicht wie
 fürchten für seinem Zorn/ und nicht wie
 der solche Gebot thun/ Er verheisset aber
 der solche Gebot thun/ Er verheisset aber
 Gnade und alles Gutes allen/ die solche
 Gnade und alles Gutes allen/ die solche
 Gebot halten/darum sollen wir Ihn auch
 Gebot halten/darum sollen wir Ihn auch
 lieben und vertrauen/ und gerne
 lieben und vertrauen/ und gerne
 nach seinen Geboten.
 nach seinen Geboten.



Der Glaube /

Wie ein Haus-Vater denselbigen
 seinem Gesinde auf das einfältig-
 ste fürhalten soll.

Auff diesen wahren Glaubens-Gründen
 Laß mich/ mein Gott/ beständig stehen;
 Erkenn' ich dich mit Hertz und Munde/
 Du kan ich nicht verleugern gehen.



Dieser Figur steht im 1. Buch Moses
am 1. u. 2. Cap.



Gott! Der Schöpfer dieser Welt!
Hatt uns allen Leib und Leben
Und unsrer Güter geyordnet/
Der auch alles noch erhält.

Der erste Artikel/von der Schöpfung.
Der rest Artikel/von der Schöpfung.

Ich glaube an Gott den Vater/All-
mächtigen Schöpfer Himmels und der
Erden.
Erden.
Was



Was ist das? Antwort:

Ich glaube/das mich Gott geschaffen
Ich glaube/das mich Gott geschaffen
hat/samt allen Creaturen/mir Leib und
Gut/samt allen Creaturen/mir Leib und
Seele/Augen/Ohren/und alle Glieder/
Dank/Ängst/Ohren/und alle Glieder/
Vernunft und alle Sinne gegeben hat/und
Vernunft und alle Sinne gegeben hat/und
noch erhält/darzu Kleider und Schuh/Es
noch erhält/darzu Kleider und Schuh/Es
sen und Trinken/Haus und Hoff/Weib
sen und Trinken/Haus und Hoff/Weib
und Kind/Acker/Bieh/und alle Güter mit
und Kind/Acker/Bieh/und alle Güter mit
aller Nothdurfft und Nahrung des Lei-
aller Nothdurfft und Nahrung des Lei-
bes und Lebens reichlich und täglich ver-
bes und Lebens reichlich und täglich ver-
sorget/wieder alle Fährlichkeit beschirmt/
sorget/wieder alle Fährlichkeit beschirmt/
und für allem Ubel behütet un bewahret.
und für allem Ubel behütet un bewahret.
Und das alles aus lauter Väterlicher
Und das alles aus lauter Väterlicher
Göttlicher Güte und Barmherzigkeit/
Göttlicher Güte und Barmherzigkeit/
E

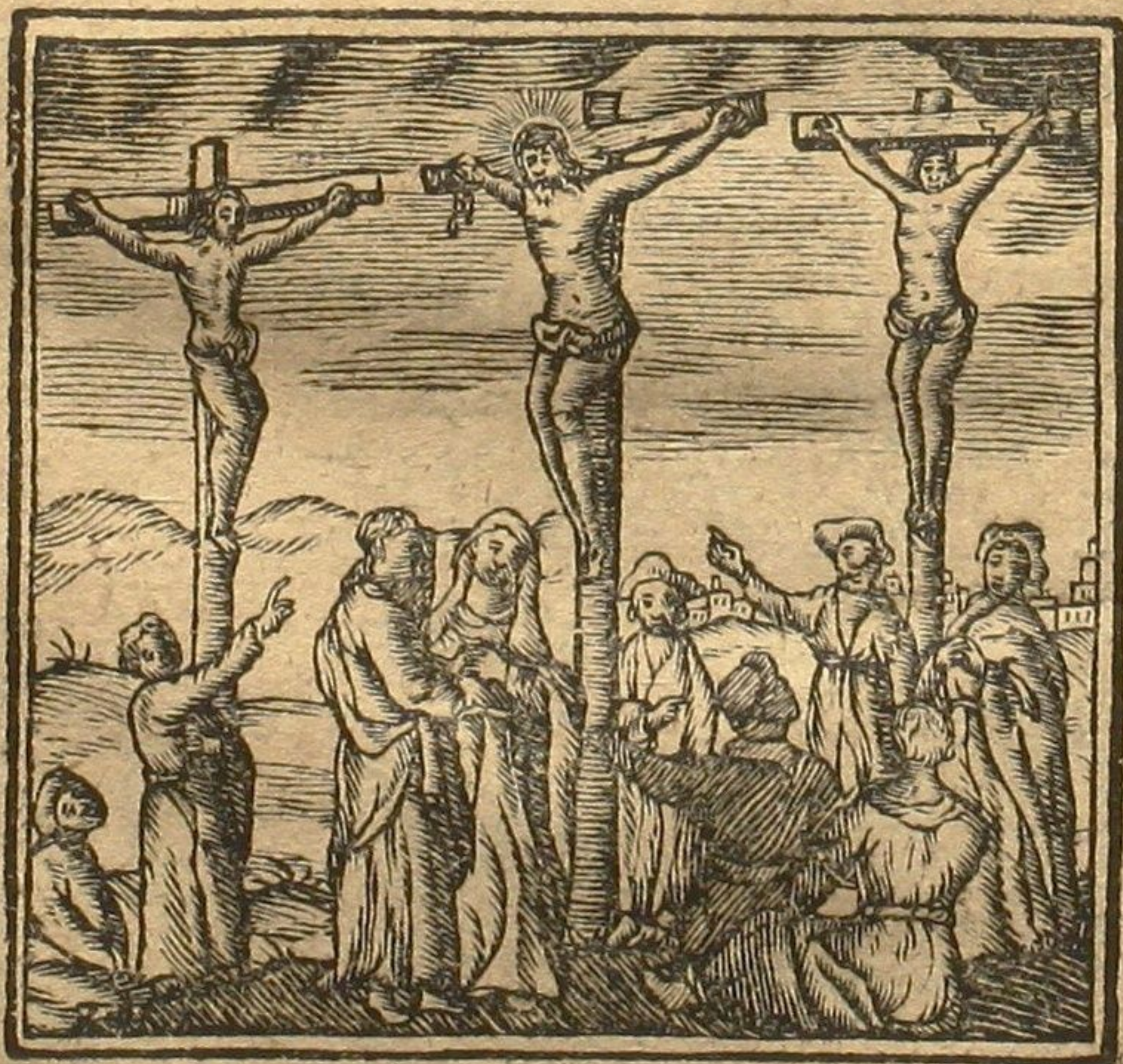
ohit



ohn alles mein Verdienst und Würdig-
keit. Das alles ich ihm zu danken und zu
loben/ und dafür zu dienen/ und gehorsam
zu seyn/ schuldig bin/ das ist gewißlich wahr
zu seyn/ schuldig bin/ das ist gewißlich wahr.



Matth. am 27. Marc. 15. Luc. 23. Joh. 19. Luce.



Jesus müst' am Kreuzen sterben
Und das Leben zu erwerben:
Din son schen wir gläubig an
Wie Maria und Johanne

Der



Der Andere Artikel/von der Erlösung.

Der Andere Artikel/von der Erlösung.

Wird an Jesum Christum seinen eini-
gen Sohn unsern Herrn/ der empfan-
gen ist vom Heiligen Geiste/ geboren von
der Jungfrauen Maria/ gelitten unter
Pontio Pilato/ gecreuziget/ gestorbe und
begraben/ niedergefahren zu der Höllen/
am dritten Tage wieder auferstande von
den Todten/ auffgefahren gen Himmel/
sitzend zu der Rechten Gottes des Allmächtigen
Vaters. Von dañen Er kommen wird/
zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das? Antwort:

Es gläube/ daß Jesus Christus
Es gläuben/ daß Jesus Christus
marr



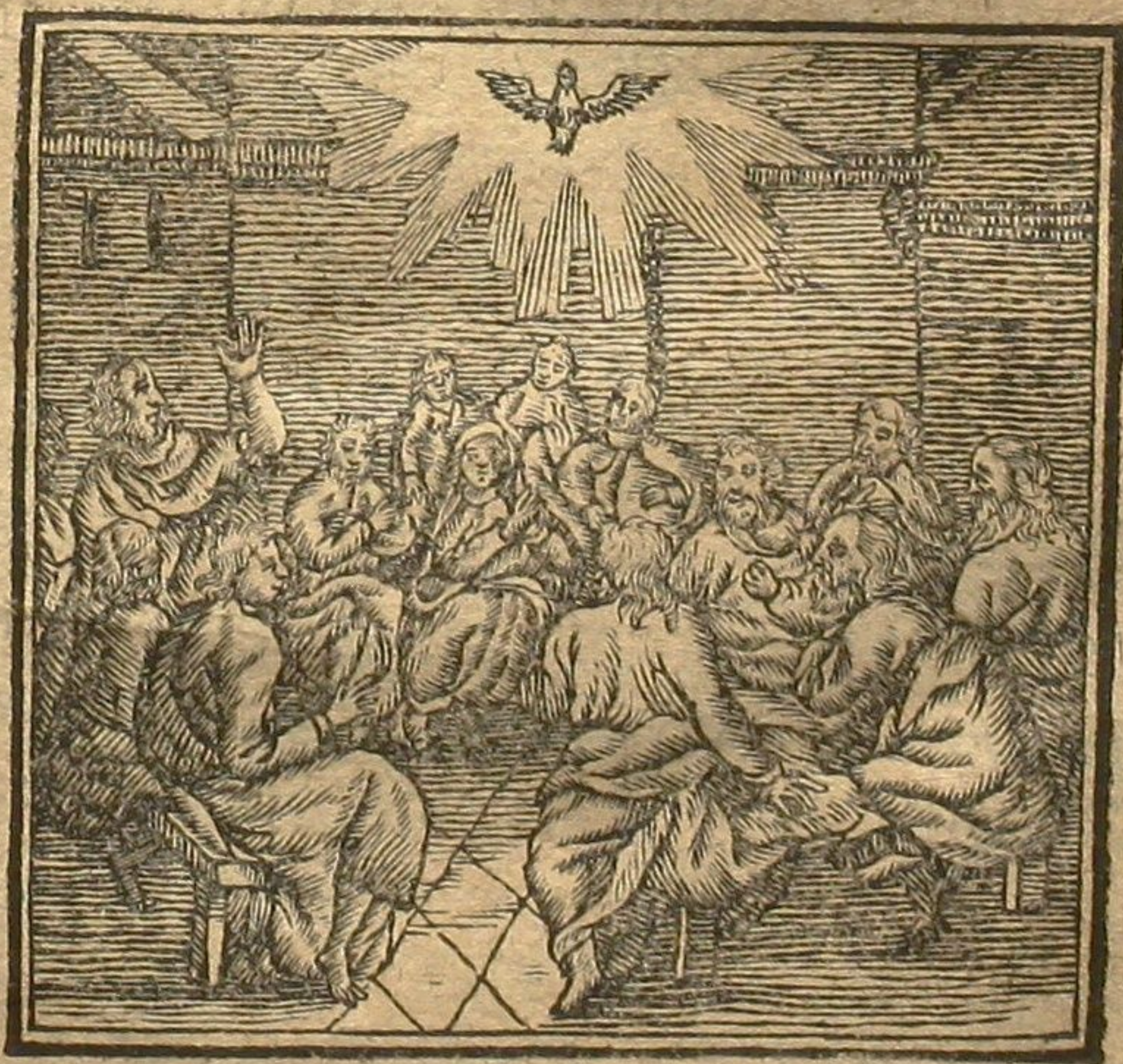
warhafftiger Gott vom Vater in Ewigkeit
warhafftiger Gott vom Vater in Ewigkeit
gebohre / und auch warhafftiger Mensch
gebohren / und auch warhafftiger Mensch
von der Jungfrauen Maria gebohren / sey
von der Jungfrauen Maria gebohren / sey
mein Herr / der mich verlohren und ver-
loren / der mich verlohren und ver-
damten Menschen erlöset hat / erworben /
damten Menschen erlöset hat / erworben /
damten Menschen erlöset hat / erworben /
gewonnen / von allen Sünden / vom Tode /
gewonnen / von allen Sünden / vom Tode /
gewonnen / von allen Sünden / vom Tode /
und von der Gewalt des Teuffels / nicht
und von der Gewalt des Teuffels / nicht
und von der Gewalt des Teuffels / nicht
mit Gold oder Silber / sondern mit seinem
mit Gold oder Silber / sondern mit seinem
mit Gold oder Silber / sondern mit seinem
heiligen theuren Blute / und mit seinem
heiligen theuren Blute / und mit seinem
heiligen theuren Blute / und mit seinem
unschuldigen Leiden und Sterben / auff
unschuldigen Leiden und Sterben / auff
unschuldigen Leiden und Sterben / auff
daß ich sein eigen sey / und in seinem Reich
daß ich sein eigen sey / und in seinem Reich
daß ich sein eigen sey / und in seinem Reich
unter ihm lebe und ihm diene / in ewiger
unter ihm lebe und ihm diene / in ewiger
unter ihm lebe und ihm diene / in ewiger
Gerechtigkeit / Unschuld und Seligkeit /
Gerechtigkeit / Unschuld und Seligkeit /
Gerechtigkeit / Unschuld und Seligkeit /
gleich



gleich wie er ist auferstanden vom Tode/
gleich wie er ist auferstanden vom Tode/
lebet und regieret in Ewigkeit/ das ist ge-
lobet und regieret in Ewigkeit/ das ist ge-
wislich wahr.
wislich wahr.



Diese Figur steht in der Apostel Schrift
an 2. Cap.



Sichtbarlich wird Gottes Geist
Den Aposteln zugesandt;
Der auch uns zum Himmel weist/
Alles anfängt und vollendet.

Der



Der Dritte Artikel/von der Heiligung.

Der Dritte Artikel/von der Heiligung.

Ich glaube an den Heiligen Geist/eine
Ich glaube an den Heiligen Geist/eine
heilige Christliche Kirche/die Gemeine der
Heiligen/Vergebung der Sünden/Auf-
heben der Sünden/Vergebung der Sünden/Auf-
erweckung des Fleisches/ und ein ewiges
Leben/ Amen.
Loben/ Amen.

Was ist das? Antwort:

Ich glaube/ daß ich nicht aus eigener
Ich glaube/ daß ich nicht aus eigener
Vernunft noch Kraft an Jesum Chris-
tum meinen Herrn glauben/ oder zu
ihm kommen kan: Sondern der Heilige
Geist hat mich durch das Evangelium be-
rufen/ mit seinen Gaben erleuchtet/ im
rechten



rechten Glauben geheiligt und erhalten/
rechten Glauben geheiligt und erhalten/
gleichwie er die ganze Christenheit auff
gleichwie er die ganze Christenheit auff
Erden berufft/samlet/erleuchtet/heiligt/
Erden berufft/samlet/erleuchtet/heiligt/
und bey Jesu Christo erhält im rechten
und bey Jesu Christo erhält im rechten
einigen Glauben/ in welcher Christenheit
einigen Glauben/ in welcher Christenheit
er mir und allen Gläubigen täglich alle
er mir und allen Gläubigen täglich alle
Sünde reichlich vergiebt/ und am Jünge
Sünde reichlich vergiebt/ und am Jünge
sten Tage mich und alle Todten auffer
sten Tage mich und alle Todten auffer
wecken wird/ und mir sammt allen Gläu
wecken wird/ und mir sammt allen Gläu
bigen/ in Christo/ ein ewiges Leben geben
bigen/ in Christo/ ein ewiges Leben geben
wird/ das ist gewislich wahr.
wird/ das ist gewislich wahr.

v. F.



Das

Das Vater Unser/
wie ein Haus-Vater dasselbige
seinem Gesinde auff das einfältig-
ste fürhalten soll.

Wen Noth in dir sein Lob
Dich dein Hörsam übergeben;
Hör' uns/ O Gott/ wann wir mit Vorne
Vor dein Heiligs' Antlitz treten.

Matth. am 6. und Luc. am 11. Cap.



Wie sein Kind ein Vater liebt/
Und ihm alles gutes giebt:
So wirft du auch/ O Gott/ dein diuines
Väterlich' mit Hülff' verfürmen.

Vater



Vater unser / der du bist im
Himmel.
Himmel.

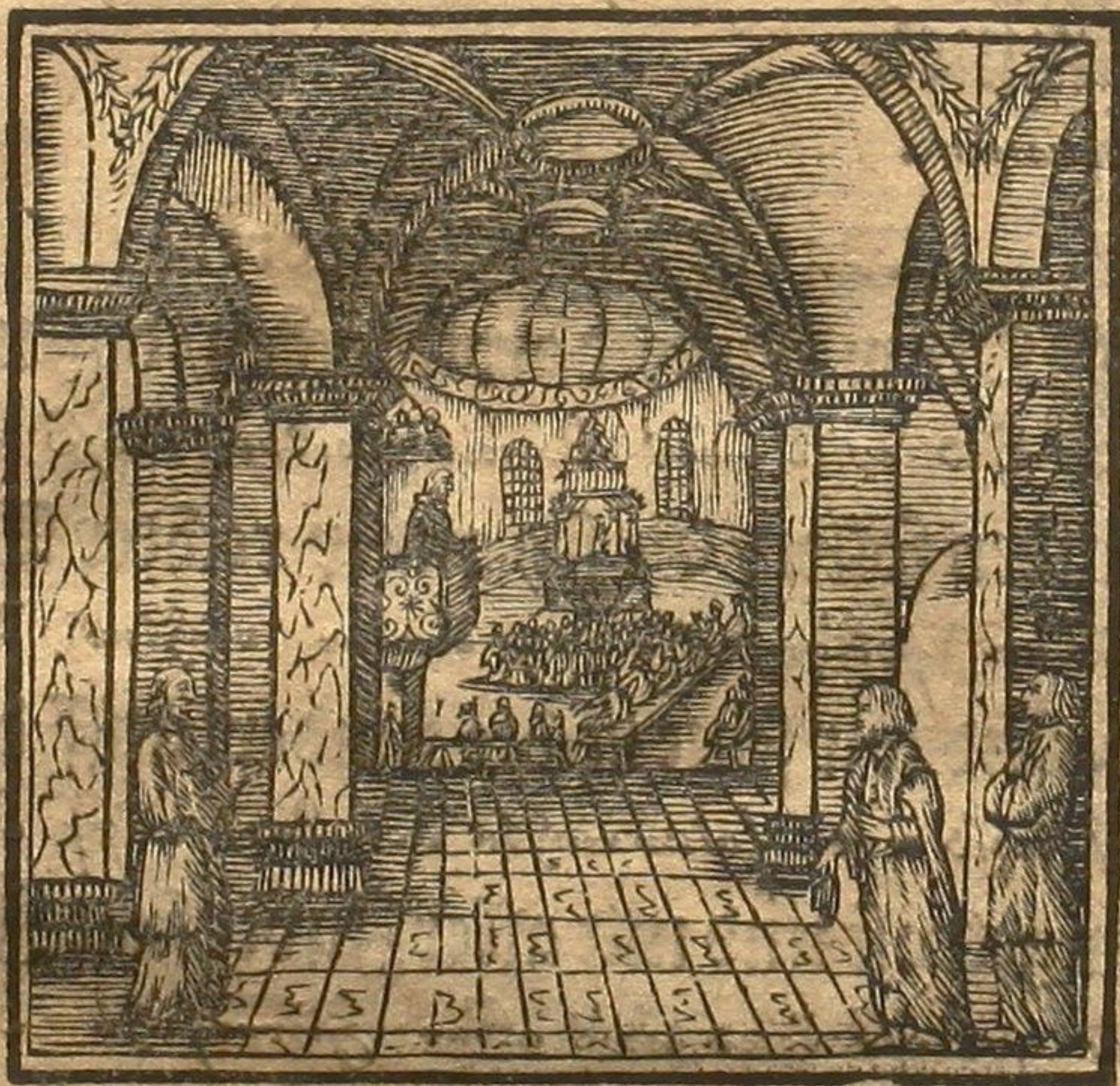
Was ist das? Antwort:

Gott will uns damit locken / daß wir
glauben sollen / Er sey unser rechter Va-
ter / und wir seine rechte Kinder / auff daß
wir getrost und mit aller Zuversicht Ihn
bitten sollen / wie die lieben Kinder ihren
lieben Vater.





Diese Figur steht Matth. am 6. und
Lut. am 11. Cap.



Lobe/ o Heilige Gottes/ und preisne
Wie dein Name heilig ist/
In der Lobe und Lobne preisne/
Daß du heilig und heilig bist.

Die Erste Bitte.
Die Erste Bitte.

Geheiligt werde dein Name.
Heiligt werden dein Name.

Was



Was ist das? Antwort:

Gottes Name ist zwar an ihm selbst
Gottes Name ist zwar an ihm selbst
heilig: Aber wir bitten in diesem Gebet/
heilig: Aber wir bitten in diesem Gebet/
daß er auch bey uns heilig werde.
daß er auch bey uns heilig werde.

Wie geschieht das? Antwort:

Wenn das Wort Gottes lauter und
Wenn das Wort Gottes lauter und
rein gelehret wird/ und wir auch heilig/
rein gelehret wird/ und wir auch heilig/
als die Kinder Gottes darnach leben/ das
als die Kinder Gottes darnach leben/ das
hilff uns lieber Vater im Himmel. Wer
hilff uns lieber Vater im Himmel. Wer
aber anders lehret und lebet / denn das
aber anders lehret und lebet / denn das
Wort Gottes lehret/ der entheiliget unter
Wort Gottes lehret/ der entheiliget unter
uns den Namen Gottes / da behüt uns
uns den Namen Gottes / da behüt uns
für himmlischer Vater.
für himmlischer Vater.

D 2

D 2



Diese Figur steht im Evangelisten Luca
am 11. Cap.



Laß uns die / o Gott / verstehen /
Und dein Gnaden = Reich hier bauen /
Und ins Ehem = Reich gelangen /
Und dein Gnaden = Lohn empfangen



Die



Die Andere Bitte.

Die Andere Bitte.

Dein Reich komme.

Dein Reich komme.

Was ist das? Antwort:

D Gottes Reich kömmet wohl ohn un-
ser Gebet von ihm selbst/ aber wir bitten in
seinem Gebet von ihm selbst/ aber wir bitten in
diesem Gebet/ daß es auch zu uns komme.
Dieses Gebet/ daß es auch zu uns komme.

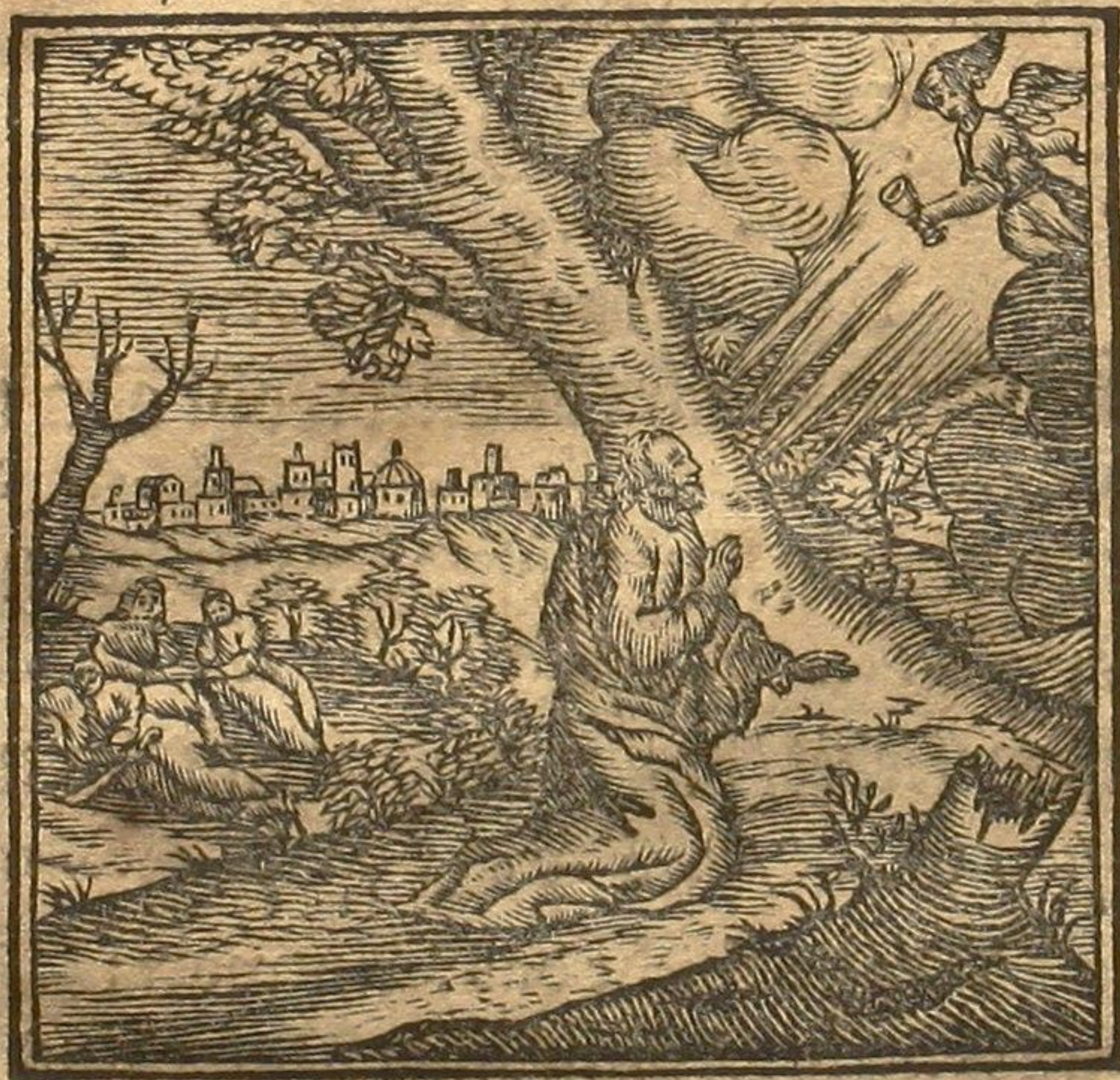
Wie geschieht das? Antwort:

Wenn der Himmlische Vater uns sein
heiliges Geiſt giebet/ daß wir sein
heiliges Wort durch seine Gnade
glauben/ und göttlich leben/ hier zeitlich
und dort ewiglich.





Diese Figur steht Matth. am 26. Cap.



Vater / meinus Jesu Willen
Hab sich diinun Willen hin:
Hilff / daß auch mein Will' und Tuno
Dich mit diinun Willen stilln.

Die Dritte Bitte.

Die Dritte Bitte.

Dein Wille geschehe / wie im
Dein Wille geschehe / wie im
Himmel / also auch auf Erden.
Himmel / also auch auf Erden.

Was



Was ist das? Antwort:

Gottes guter gnädiger Wille geschieht
Dass guter gnädiger Wille geschieht
wohl ohn unser Gebet/ aber wir bitten in
wohl ohn unser Gebet/ aber wir bitten in
diesem Gebet/ daß er auch bey uns geschehe.
diesem Gebet/ daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschieht das? Antwort:

Wenn Gott allen bösen Rath und
Wenn Gott allen bösen Rath und
Willen bricht/ und hindert/ so uns den
Willen bricht/ und hindert/ so uns den
Namen Gottes nicht heiligen/ und sein
Namen Gottes nicht heiligen/ und sein
Reich nicht kommen lassen wollen/ als da ist
Reich nicht kommen lassen wollen/ als da ist
des Teufels/ der Welt/ und unsers Fleisches
des Teufels/ der Welt/ und unsers Fleisches
Wille/ sondern stärcket und behält uns fest
Wille/ sondern stärcket und behält uns fest
in seinem Wort und Glauben/ bis an unser
in seinem Wort und Glauben/ bis an unser
Ende/ das ist sein gnädiger guter Wille.
Ende/ das ist sein gnädiger guter Wille.



Diese Figur steht im Neuen Testament/
Joh. am 6. Cap.



Du bist dort mit wenig Brodt
Kontest so viel Tausend laben/
Gib auch Grütze/ was uns wohl
Tugun/ was wir von Dir haben.

Die Vierte Bitte.

Die Vierte Bitte.

Unser täglich Brodt gib uns heute.

Unser täglich Brodt gib uns Grütze.

Was ist das? Antwort:

Gott gibt täglich Brodt/ auch wohl
Gott gibt täglich Brodt/ auch wohl
ohn



ohn unsere Bitte/ allen bösen Menschen/
ohn unsern Bitten/ allen bösen Menschen/
aber wir bitten in diesem Gebet/ daß er
aber wir bitten in diesem Gebet/ daß er
uns erkennen lasse/ und mit Dancksagung
uns erkennen lasse/ und mit Dancksagung
empfehen unser täglich Brodt.

empfehen unser täglich Brodt.

Was heist denn täglich Brodt? Antwort:

Ales was zur Leibes Nahrung und
alles was zur Leibes Nahrung und
Nothdurfft gehöret/ als Essen/ Trincken/
Nothdurfft gehöret/ als Essen/ Trincken/
Kleider/ Schuh/ Haus/ Hof/ Acker/ Vieh/
Kleider/ Schuh/ Haus/ Hof/ Acker/ Vieh/
Geld/ Gut/ fromm Gemahl/ fromme Kinder/
Geld/ Gut/ fromm Gemahl/ fromme Kinder/
fromm Gesinde/ fromme und getreue Ober-
fromm Gesinde/ fromme und getreue Ober-
Herren/ gut Regiment/ gut Wetter/ Frie-
Herren/ gut Regiment/ gut Wetter/ Frie-
de/ Gesundheit/ Zucht/ Ehre/ gute Freun-
de/ Gesundheit/ Zucht/ Ehre/ gute Freun-
de/ getreue Nachbarn/ und dergleichen.

de/ getreue Nachbarn/ und dergleichen.



Diese Figur steht im Neuen Testament/
Matth. am 18. Cap.



Sprech mich/ O Gott/ von Sünden frei/
Sind/ daß ich verantwortlich lebe/
Nimmest Ansehen gegen mich/
Nicht wie junge Sünd = Ruchst freige.

Die Fünfte Bitte/
Die Fünfte Bitte/

Und erlasse uns unsere Schuld/
Und verlass uns unsern Sünden/
als wir erlassen unsern Schuldigern.
als wir verlassen unsern Sündigen.

Was



Was ist das? Antwort:

Wir bitten in diesem Gebet/das der
Wir bitten in diesem Gebet/das der
Vater im Himmel nicht ansehen wolt
Vater im Himmel nicht ansehen wolt
unsere Sünde/und um derselbigen willen
unsere Sünde/und um derselbigen willen
solche Bitte nicht versagen/denn wir sind
solche Bitte nicht versagen/denn wir sind
der keines werth/das wir bitten/habens
der keines werth/das wir bitten/habens
auch nicht verdienet: Sondern er wolle es
auch nicht verdienet: Sondern er wolle es
uns alles auß Gnaden geben/denn wir
uns alles auß Gnaden geben/denn wir
täglich viel sündigē/und wohl eitel Straf-
täglich viel sündigē/und wohl eitel Straf-
fe verdienen/so wollen wir zwar wieder-
fe verdienen/so wollen wir zwar wieder-
rum auch herzlich vergeben/und gerne
rum auch herzlich vergeben/und gerne
wohl thun denen/die sich an uns ver-
wohl thun denen/die sich an uns ver-
sündigen.
sündigen.

Dine



Dinse Figure stehet im Evangelistum Matth.
am 4. Cap.



Müß' ich Jesu die gulingen
Den Versuchung zuberwingen
Do vertriben seine List
Die mir viel zu mächtig ist.

Die Sechste Bitte.
Die Dacht Bitte.

Und führe uns nicht in Versuchung.
Und führe uns nicht in Versuchung.
Was



Was ist das? Antwort:

Gott versucht zwar niemand/ aber
wir bitten in diesem Gebet/ daß uns Gott
wolle behüten und erhalten/ auf daß uns
der Teufel/ die Welt/ und unser Fleisch
nicht betriege/ noch verführe in Mißglau-
ben/ Verzweiflung/ und andere grosse
Schande und Laster/ und ob wir damit
angefochten würden/ daß wir doch end-
lich gewinnen/ und den Sieg behalten.



Diac

Diese Figur steht im Neuen Testament/
Matth. 15. Cap.



Hilff von Leibs- und Turlen-Last/
Mir du/ O Gott/ geholffren hast/
Als das frembde Weiblein kamm/
Und zu dir die Zuflucht nahm.

Die Stehende Bitte.

Die Verbundene Bitte.

Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Was ist das? Antwort:

Wir bitten in diesem Gebet/ als in der
Wir bitten in diesem Gebet/ als in der
Sum-



Summa/das uns der Vater im Himmel
Summa/ daß uns der Vater im Himmel
von allerley Ubel Leibes und Seel/ Guts
von allerley Ubel Leibes und Seel/ Guts
und Ehre erlöse/ und zuletzt/wenn unser
und Ehre erlöset/ und zuletzt/wenn unser
Stündlein kömmt/ ein seliges Ende besche
Stündlein kömmt/ ein seliges Ende besche
re/und mit Gnaden/von diesem Jammer
re/und mit Gnaden/von diesem Jammer
thal/zu sich nehme in den Himmel. Amen.
thal/zu sich nehme in den Himmel. Amen.
Ahal/ zu sich nehme in den Himmel. Amen.

Was heist Amen? Antwort:

Das ich soll gewiß seyn/ solche Bitten
Das ich soll gewiß seyn/ solche Bitten
sind dem Vater im Himmel angenehm
sind dem Vater im Himmel angenehm
und erhöret/ den er selbst hat uns geboten/
und erhöret/ den er selbst hat uns geboten/
also zu beten/ und verheissen/ daß er uns
also zu beten/ und verheissen/ daß er uns
wolle erhören/ Amen/ Amen/ das heist ja/
wolle erhören/ Amen/ Amen/ das heist ja/
ja/ es soll also geschehen.
ja/ es soll also geschehen.

Das

Das Sacrament
 der Heiligen Tauffe/wie ein Hauß=
 Vater dasselbige seinem Besinde soll
 einfältiglich fürhalten.

Aß laß mich an den Tauff-Bünd druckon/
 Den du/wir in GOTT/mit mir gemacht/
 Laß mich ja nichts von dir abdruckon/
 Weil Taten sicher führen krafft.

Zur Krönu Tauffamnt/ Matth. am 3. Cap.



Was hat GOTT an uns Tündner
 Durch Christi Blut gottlan!
 Er nimmet uns zu Rindner
 In unser Tauffen an.

Sun



Zum Ersten.

Zum Ersten.

Was ist die Tauffe? Antwort:

Die Tauffe ist nicht allein schlecht
In Tauffe ist nicht allein schlicht
Wasser/sondern sie ist das Wasser in Got-
Wasser/sondern sie ist das Wasser in Got-
tes Gebot gefasset/und mit Gottes Wort
aus Gebot gefasset/ und mit Gottes Wort
verbunden.

verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes?

Antwort:

Da unser HERR Christus spricht/
Da unser HERR Christus spricht/
Matthäi am letzten: Gehet hin in alle
Matthäi am letzten: Gehet hin in alle
Welt/lehret alle Heyden/ und tauffet sie
Welt/lehret alle Heyden/ und tauffet sie
im Nahmen des Vaters/ und des Soh-
im Nahmen des Vaters/ und des Soh-
nes/ und des Heiligen Geistes.
nes/ und des Heiligen Geistes.

Zum Andern.

Zum Andern.

Was giebt oder nützet die Tauffe?

Antwort:

E

Sie



Sie würcket Vergebung der Sün-
In würcket Vergebung der Sün-
 den/erlöset vom Tode und Teuffel/ und
 ihn/erlöset vom Tode und Teuffel/ und
 giebt die ewige Seligkeit allen/ die es
 giebt die ewige Seligkeit allen/ die es
 giebt die ewige Seligkeit allen/ die es
 glauben/ wie die Wort und Verheissung
 glauben/ wie die Wort und Verheissung
 Gottes lauten.

Gottes lauten.

Welche sind denn solche Wort und Ver-
 heissung Gottes? Antwort:

Da unser HErr Christus spricht
Da unser HErr Christus spricht

Marci am letzten:

Marci am letzten:

Wer da gläubet/ und getauft wird/
Er da gläubet/ und getauft wird/
 der wird selig/ wer aber nicht gläubet/
 der wird selig/ wer aber nicht gläubet/
 der wird verdammnet.

der wird verdammnet.

Zum Dritten.

Zum Dritten.

Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun?

Antwort:

Was





Wasser thuts freylich nicht/ sondern
das Wasser thuts freylich nicht/ sondern
das Wort Gottes/ so mit und bey dem
das Wort Gottes/ so mit und bey dem
Wasser ist/ und der Glaube/ so solchem
Wasser ist/ und der Glaube/ so solchem
Wort Gottes im Wasser traue/ denn oh-
ne Gottes Wort ist das Wasser schlecht
- un Gottes Wort ist das Wasser schlecht
Wasser/ und keine Tauffe/ aber mit dem
Wasser/ und kein Tauffe/ aber mit dem
Wort Gottes ist es eine Tauffe/ das ist ein
Wort Gottes ist es eine Tauffe/ das ist ein
gnadenreich Wasser des Lebens/ und ein
gnadenreich Wasser des Lebens/ und ein
Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist
Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist
wie St. Paulus sagt zum Tito am 3.
wie St. Paulus sagt zum Tito am 3.
Capitel: Durch das Bad der Wieder-
Capitel: Durch das Bad der Wieder-
geburt/ und Erneuerung des Heiligen Gei-
geburt/ und Erneuerung des Heiligen Gei-
stes/



stes/welchen er ausgegossen hat/über uns
/Ans/ wolhan er ausgegossen hat/ über uns
reichlich/durch Iesum Christum unsern
erlöser/ durch Iesum Christum unsern
Heiland/ auff das wir durch desselben
Gnade/ auff das wir durch desselben
Gnade gerecht und Erben seyn des ewi-
gen Lebens/ nach der Hoffnung/ das ist
gewislich wahr.
gewislich wahr.

Zum Vierten.
Zum Vierten.

Was bedeut denn solch Wasser täuffen?
Antwort:

Es bedeut/das der alte Adam in uns
durch tägliche Reue und Busse soll erfäuf-
fet werden/ und sterben mit allen Sün-
den/und bösen Lüsten/und wiederum täg-
lich



lich heraus kommen/und auferstehen ein
lich heraus kommen/ und auferstehen ein
neuer Mensch/ der in Gerechtigkeit und
unser Mensch/ der in Gerechtigkeit und
Reinigkeit für Gott ewiglich lebe.

Reinigkeit für Gott ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben? Antwort:

Sanct Paulus zum Römern am 6.

Sanct Paulus zum Römern am 6.

spricht: Wir sind sammt Christo durch

spricht: Wir sind sammt Christo durch

die Tauffe begraben in den Tod/ daß/

die Tauffe begraben in den Tod/ daß/

gleich wie Christus ist von den Todten

gleich wie Christus ist von den Todten

auferwecket / durch die Herrlichkeit des

auferwecket / durch die Herrlichkeit des

Vaters / also sollen wir auch in einem

Vaters / also sollen wir auch in einem

neuen Leben wandeln.

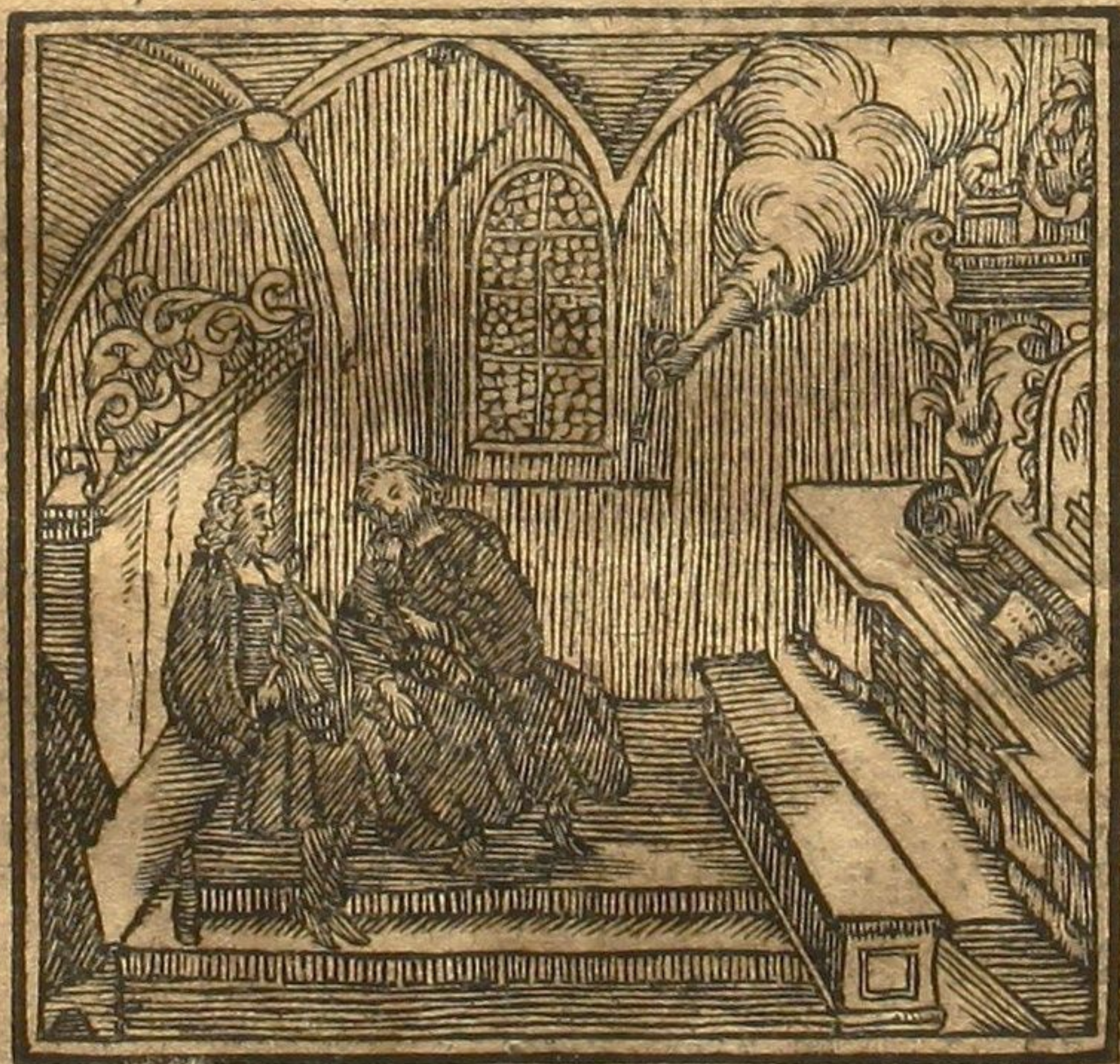
neuen Leben wandeln.



Von Veruff und Amint
des Worts oder Schlüssel/ wie das
selbe ein Haus-Vater seinem Gesinde
einfältiglich fürhalten soll.

D Engstigt mich nicht in deinem
Kommen und bring mich in deine
Dienste/ o Gott/ mit deiner Hülde/
Daß die Tünder weichen müssen.

Diese Figur steht Matth. am 16. Cap.



Wo man in wahrer Buße bricht/
Läßt Gott in seinem Trost genieszen/
Der seinen Dienern Macht darreicht/
Allhie den Himmel außzuflechten.

Wie



Wie lauten die Wort vom Ammt der
Wir lauten die Wort vom Ammt der
Schlüssel?
D Schlüssel?

Antwort:

Der Herr Jesus bließ seine Jün-
ger an/und sprach zu ihnen: Nehmet hin
den Heiligen Geist; welchen ihr die Sünde
de er lasset/denen sind sie erlassen/und wel-
chen ihr sie behaltet/denen sind sie behaltē.
Herr ich bin behaltē/denen sind sie behaltē.

Was ist das? Antwort:

Ich gläube/das die Beruffenen Die-
ner Christi aus seinem göttlichen Befehl
mit uns handeln/sonderlich/wenn sie die
öffentlichen/ und unbußfertigen Sünder
öffentlich/ und unbußfertigen Sünder



von der Christlichen Gemeine ausschlies-
sen/ von der Christlichen Gemeine ausschlies-
sen/ und die/ so ihre Sünde bereuen/ und
sich bessern wollen/ wiederum entbinden/
sich lassen wollen/ wiederum entbinden/
daß es also kräftig und gewiß sey/ auch
daß es also kräftig und gewiß sey/ auch
im Himmel/ als handelt es unser lieber
Herr Christus mit uns selber.

Herr Christus mit uns selber.



Wie man die einfältigen soll lehren beichten.

Was ist die Beichte? Antwort:

Die Beichte begreift zwey Stück in
sich/ eines/ daß man die Sünde bekenne.
Das andere/ daß man die Absolution oder
Das andere/ daß man die Absolution oder
Ber-



Vergebung vom Beichtiger empfahe
Vergebung vom Beichtiger empfahe
als von Gott selbst/ und ja nicht daran
als von Gott selbst/ und ja nicht daran
zweifele/ sondern fest gläube/ die Sünden
zweifeln/ sondern fest gläube/ die Sünden
seyn dadurch vergeben für Gott im
seyn dadurch vergeben für Gott im
Himmel.
Himmel.

Welche Sünden soll man denn beichten?

Antwort:

Für Gott soll man aller Sünden
Für Gott soll man alle Sünden
sich schuldig geben/ auch die wir nicht er-
sich schuldig geben/ auch die wir nicht er-
kennen/ wie wir im Vater Unser thun/
kennen/ wie wir im Vater Unser thun/
aber für dem Beichtiger sollen wir allein
aber für dem Beichtiger sollen wir allein
die Sünden bekennen/ die wir wissen und
die Sünden bekennen/ die wir wissen und
fühlen im Herzen.
fühlen im Herzen.

fühlen im Herzen.

Es

Wel



Welche sind die? Antwort:

DA siehe deinen Stand an/ nach den
Du siehe deinen Stand an/ nach den
Zehen Geboten/ ob du Vater/ Mutter/
Zehn Geboten/ ob du Vater/ Mutter/
Sohn/ Tochter/ Herr/ Frau/ Knecht
Tobu/ Tochter/ Herr/ Frau/ Knecht
seyst/ ob du ungehorsam/ untreu/ unfließ-
frig/ ob du ungehorsam/ untreu/ unfließ-
sig gewesen seyst/ ob du iemand Leid ge-
sig gewünscht seyst/ ob du jemand Leid ge-
than hast/ mit Worten oder Wercken/ ob
than hast/ mit Worten oder Wercken/ ob
du gestohlen/ versäumt/ verwarloset/
du gestohlen/ versäumt/ verwarloset/
Schaden gethan hast.

Schaden gethan hast.

Lieber stelle mir eine kurze Weise zu
beichten? Antwort:

Würdiger lieber Herr/ ich bitte euch/
Würdiger lieber Herr/ ich bitte euch/
ihr wollet meine Beichte hören/ und mir
ihr wollet meine Beichte hören/ und mir
die



die Vergebung spreche/um Gottes willen.
Die Vergebung spreche/um Gottes willen.

Sage an:

Ich armer Sünder bekenne mich für
Ich armer Sünder bekenne mich für
Gott aller Sünden schuldig/ insonder-
Gott aller Sünden schuldig/ insonder-
heit bekenne ich für euch/ daß ich ein Knecht
heit bekenne ich für mich/ daß ich ein Knecht
(Magd) u. bin. Aber ich diene leider un-
(Magd) u. bin. Aber ich diene leider un-
treulich meinem Herrn/ denn da und da
treulich meinem Herrn/ denn da und da
hab ich nicht gethan/ was sie mich geheis-
hab ich nicht gethan/ was sie mich geheis-
sen/ habe sie erzürnet/ und zu Fluchen be-
sen/ habe sie erzürnet/ und zu Fluchen be-
weget/ habe veräuget und Schaden las-
weget/ habe veräuget und Schaden las-
sen geschehen. Bin auch in Worten und
sen geschehen. Bin auch in Worten und
Wercken schandbar gewest/ habe mit mei-
Wercken schandbar gewest/ habe mit mei-
nes



nes gleichen gezürnet / wieder meine Frau
uns gleichen gezürnet / wieder meine Frau
gemurret und gefluchet / *ic.* Das alles ist
gemurret und gefluchet / *ic.* Das alles ist
mir leid / und bitte um Gnade / ich will
mir leid / und bitten um Gnade / ich will
mich bessern.
mich bessern.

Ein Herr oder Frau sage also :

Insonderheit bekenne ich für euch / daß
Insonderheit bekenn ich für mich daß
ich mein Kind / und Gesinde / Weib / nicht
ich mein Kind / und Gesinde / Weib / nicht
treulich erzogen habe zu Gottes Ehren /
treulich erzogen habe zu Gottes Ehren /
ich habe geflucht / böse Exempel mit uns
ich habe geflucht / böse Exempel mit uns
züchtigen Worten und Wercken gegeben /
züchtigen Worten und Wercken gegeben /
meinen Nachbarn Schaden gethan / übel
meinen Nachbarn Schaden gethan / übel
nachgeredet / zu theuer verkaufft / falsche
nachgeredet / zu theuer verkaufft / falsche
und



und nicht ganze Waare gegeben. Und
und nicht ganze Waare gegeben. Und
was er mehr wieder die Gebot Gottes
und seinen Stand gethan/ ic.
und seinen Stand gethan/ ic.

• Wenn aber jemand sich nicht befindet
Beschweret mit solchen oder grössern Sün-
den/der soll nicht sorgē/oder weiter Sün-
de suchen noch erdichten/ und darmit eine
Marter aus der Beichte machen/sondern
erzehle eine oder zwei/ die du weisst/ also:
Insonderheit bekenne ich/ daß ich eine
mahl geflucht/ Item/ einmahl unhübsch
mahl gesündigt/ Item/ einmahl unhübsch
mit

mit



mit Worten gewest/ einmahl diß N. ver-
mit Worten gewest/ einmahl diß N. ver-
säumet habe/ ic. also lasse es gnug seyn.
säumet habe/ ic. also lasse es gnug seyn.

Weist du aber gar keine/ (welches
Weist du aber gar keine/ (welches
doch nicht wohl solt möglich seyn) so sage
doch nicht wohl solt möglich seyn) so sage
auch keine insonderheit/ sondern nimm die
auch keine insonderheit/ sondern nimm die
Vergebung auf die gemeine Beichte/ so
Vergebung auf die gemeine Beichte/ so
du für Gott thust/ gegen dem Beichtiger.
du für Gott thust/ gegen dem Beichtiger.

Darauf soll der Beichtiger sagen:

Gott sey dir gnädig/ und stärke dei-
Gott sey dir gnädig/ und stärke dei-
nen Glauben/ Amen.

von Glauben/ Amen.

Weiter:

Gläubest du auch/ daß meine Verge-
Gläubest du auch/ daß meine Verge-
bung Gottes Vergebung sey?
bung Gottes Vergebung sey?
Amen

Amen



Antwort: Ja lieber Herr.

Darauf spreche Er:

Darauf sprach Er:

Wie du glaubest/so geschehe dir. Und
wie du glaubst/so geschehe dir. Und
ich/aus dem Befehl unsers HERRN JE
su Christi/aus dem Befehl unsers HERRN JE
su Christi/vergebe dir deine Sünde/ im
Namen des Vaters/ und des Sohns/
und des Heiligen Geistes/ Amen.
im Namen des Vaters/ und des Sohns/
und des Heiligen Geistes/ Amen.

Gehe hin im Frieden.

Gehe hin im Frieden.

Wie aber grosse Beschwerung des
Gewissens haben/ oder betrübet und an
Gewissens haben/ oder betrübet sind aus
gefochten sind/ die wird ein Beicht-Vater
wohl wissen mit mehr Sprüchen zu trö
sten/

sten/ und zum Glauben reizen. Das soll
 sein/ und zum Glauben reizen. Das soll
 alleine eine gemeine Weise der Beichte
 allein eine gemeine Weise der Beichte
 seyn/ für die Einfältigen.
 seyn/ für die Einfältigen.

Eine andere kurze Weise zu beichten für die
 Einfältigen/ dem Priester.

Würdiger lieber Herr/ ich bitte euch
 Würdiger lieber Herr/ ich bitte euch
 um Gottes willen/ gebt mir guten Rath/
 um Gottes willen/ gebt mir guten Rath/
 meiner Seelen zu Trost.
 meiner Seelen zu Trost.

Was begehrtst du denn? Antwort:

Ich armer Sünder bekenne und klage
 Ich armer Sünder bekenne und klage
 euch für Gott meinem Herrn/ daß ich
 euch für Gott meinem Herrn/ daß ich
 ein sündig gebrechlich Mensch bin/ ich hal-
 te nicht die Gebote Gottes/ ich glaube nicht
 an nicht die Gebote Gottes/ ich glaube nicht
 wohl



wohl dem Evangelio / ich thue nichts guts /
wohl dem Evangelio / ich thue nichts guts /
ich kan nicht viel leiden / insonderheit habe
ich kan nicht viel leiden / insonderheit habe
ich gethan N. und das / welches mich im
ich gethan N. und das / welches mich im
Gewissen drückt / darum bitte ich euch /
Gewissen drückt / darum bitte ich euch /
wollt mir an Gottes statt Vergebung
wollt mir an Gottes statt Vergebung
sprechen.

sprechens

Ein ander Bekänntniß oder Beichte.

Ich bekenne mich für Gott und euch /
Ich bekenne mich für Gott und euch /
als ein armer Sünder / und von aller
als ein armer Sünder / und von aller
Sünden des Unglaubens und Lasterung
Sünden des Unglaubens und Lasterung
Gottes: Ich fühle auch / daß Gottes Wort
Gottes: Ich fühle auch / daß Gottes Wort
nicht in mir Frucht bringet / ich höre es /
nicht in mir Frucht bringet / ich höre es /
S und



und nehme es nicht an mit Ernst/ie. Ich
und nehme es nicht an mit Ernst/ ich
erzeige meinem Nächsten nicht die Wer-
ke der Liebe/ich bin zornig/hässig/neidisch
über ihn/ich bin ungeduldig/geizig/und
geneigt zu allem Argen. Derhalben ist
mein Herz und Gewissen beschweret/und
wäre der Sünden gerne los/ bitte/ ihr
wollt meinen kleinen Glauben stärken/
und mein schwach Gewissen trösten/durch
das Göttliche Wort und Zusagung.
Das Göttliche Wort und Zusagung.

Warum wilt du das Sacrament empfa-
hen? Antwort:

Darum



Darum daß ich meine Seele mit Gottes
Darum daß ich meine Seele mit Gottes
tes Wort und Zeichen stärke/ und Gottes
aus Wort und Zeichen stärke/ und Gottes
de erlangen will.
de erlangen will.

Hast du doch in der Beichte Vergebung
der Sünden.

Was dann/ich will das Zeichen Gottes
Was dann/ich will das Zeichen Gottes
tes auch holen zu dem Wort/ und Gottes
aus auch holen zu dem Wort/ und Gottes
Wort vielmahl hören/ ist desto besser.
Wort vielmahl hören/ ist desto besser.



Das Sacrament
des Altars/ wie ein Hauß-Vater
dasselbe seinem Gesinde einfältiglich
fürhalten soll.

M Ich Jesu/ dar du auß Wohlmeinung
Diß Heilich Mahl bereitet hast/
Laß mich als einem erlösten Gast
Wirdiglich darbey verweilen.

Diese Figur steht im Matth. 26. Cap.



Durch unser Jesu Güte mit
Ist hier ein heilich Mahl bereit:
Er speist mit seinem Leib und Blut.
Bedank/ o Mensch/ was Jesus that!



Was ist das Sacrament des Altars?

Antwort:

Es ist der wahre Leib und Blut un-
seres Herrn Jesu Christi/ unter dem
Brodte und Wein/ uns Christen zu esse und
zu trincken/ von Christo selbst eingesetzt.
zu trincken/ von Christo selbst eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben? Antwort:

So schreiben die heiligen Evangelis-
ten/ Matthäus/ Marcus/ Lucas und
St. Paulus:
Da Paulus:

Unsere Herr Jesus Christus in der
Nacht/ da er verrathen ward/ nahm er
das Brodt/ dancket und brach/ und gabs
seinen



seinen Jüngern/und sprach: Nehmet hin/
Ihnen Jüngern/ und sprach: Nehmet hin/
esset/ das ist mein Leib/ der für euch gege-
essen/ das ist mein Leib/ der für euch gege-
ben wird / solches thut zu meinem Ge-
den wird/ solches thut zu meinem Ge-
dächtniß.
Dächtniß.

Desselbigen gleichen nahm Er auch
Desselbigen gleichen nahm Er auch
den Kelch/nach dem Abendmahl/dancket/
den Kelch/ nach dem Abendmahl/ dancket/
und gab ihnen den/ und sprach: Nehmet
und gab ihnen den/ und sprach: Nehmet
hin/und trincket alle daraus/dieser Kelch
hin/und trincket alle daraus/dieser Kelch
ist das neue Testament in meinem Blut/
ist das neue Testament in meinem Blut/
das für euch vergossen wird/ zur Verge-
das für euch vergossen wird/ zur Verge-
bung der Sünden. Solches thut/ so oft
bung der Sünden. Solches thut/ so oft
ihres trincket/zu meinem Gedächtniß.
ihres trincket/ zu meinem Gedächtniß.
Was



Was nützet denn solch Essen und Trincken?

Antwort:

Das zeugen uns diese Wort: Für
Das süßern uns dieses Wort: Für
euch gegeben und vergossen zur Berge-
nüss gegeben und vergossen zur Verge-
bung der Sünden. Nemlich/ daß uns im
büß der Sünden. Nemlich/ daß uns im
Sacrament Vergebung der Sünden/
Daraumit Vergebung der Sünden/
Leben und Seligkeit/ durch solche Wort
Lohn und Dreyheit/ durch solche Wort
gegeben wird/ denn wo Vergebung der
geben wird/ dann wo Vergebung der
Sünden ist/ da ist auch Leben und Se-
ligkeit ist/ da ist auch Lohn und Drey-
heit.

heit.

Wie kan leiblich Essen und Trincken solche
grosse Dinge thun? Antwort:

Essen und Trincken thut freylich
Essen und Trincken thut freylich
nicht/ sondern die Wort so da stehen: Für
nicht/ sondern die Wort so da stehen: Für



euch gegeben und vergossen/ zur Verge-
bung der Sünden. Welche Wort sind
Gung der Sünden. Welche Wort sind
neben dem leiblichen Essen und Trinken/
als das Hauptstück im Sacrament. Und
als das Hauptstück im Sacrament. Und
wer denselben Worten glaubet/ der hat
was sie sagen/und wie sie lauten/ nemlich
Bergebung der Sünden.

Vorgabung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament
würdiglich? Antwort:

Fasten und leiblich sich bereiten / ist
wohl eine feine äußerliche Zucht. Aber der
ist recht würdig und wohlgeschicket/ der
den Glauben hat an diese Wort: Für
euch



euch gegeben und vergossen zur Verge-
 nuch gegeben und vergossen zur Verge-
 bung der Sünden. Wer aber diesen Wor-
 tung der Tünden. Wer aber diesen Wor-
 ten nicht gläubet/oder zweifelt/ der ist un-
 An nicht gläubet/oder zweifelt/ der ist un-
 würdig und ungeschickt/ denn das Wort
 würdig und ungeschickt/ denn das Wort
 (Für Euch) fordert eitel gläubige Herzen.
 (Für Euch) fordert eitel gläubige Herzen.



**Wie ein Haus-Vater
 sein Gesinde soll lehren Morgens
 und Abends sich segnen:**

Mit Worten soll man früh auffstehen/
 Mit Worten auch zu Bette gehen;
 Wer sich des Höchsten Ditz regieret/
 Der bleibt von Feinden unbedröhet.



Des Morgens/wenn du aus dem Bette
 fährest/solt du dich segnen mit dem heiligen
 Creuze/und sagen:

Es

Das



Das walt GOTT Vater/ Sohn/
Das walt GOTT Vater/ Sohn/
Heiliger Geist/ Amen.
Benedicere Christo Amen.

Darauff kniend oder stehend den Glauben und das Vater Unser/wilt du/ so magst du diß Gebetlein darzu sprechen:

Ich dancke dir mein himmlischer Vater/
Ich dancke dir mein himmlischer Vater/
ter/durch Jesum Christum deinen lieben
Sohn/durch Jesum Christum deinen lieben
Sohn/das du mich diese Nacht für allem
Schaden und Fahr behütet hast/ und bit-
te dich/du wollest mich diesen Tag auch be-
hüten für Sünden und allem Ubel/ das
dir alle mein Thun und Leben gefalle/
Denn ich befehle mich/mein Leib und See-
le/



le/und alles in deine Hände/ dein heiliger
le/und alles in deine Hände/ dein heiliger
Engel sey mit mir/ daß der böse Feind kein
Engel sey mit mir/ daß der böse Feind kein
ne Macht an mir finde/ Amen.
an Macht an mir finde/ Amen.

Und alsdenn mit Freuden an dein
Werck gegangen/ und etwa ein Lied gesun-
gen/ als die Zehen Gebot/ oder was deine
Andacht giebt.



Des Abends/wenn du zu Bette gehest/
solt du dich segnen mit dem heiligen Creutze
und sagen:

Das walt **GOTT** Vater/ Sohn/
Das walt **GOTT** Vater/ Sohn/
Heiliger Geist/ Amen.
Heiliger Geist/ Amen.

Darauff kniend oder stehend den Glaub-
ben und das Vater Unser/ wilt du/ so magst
du diß Gebetlein darzu sprechen:

Ech dancke dir mein himmlischer
Ech dancke dir mein himmlischer
Vater/



Vater/ durch Iesum Christum deinen
Vater/ Durch Iesum Christum deinen
lieben Sohn/ daß du mich diesen Tag gnä-
digen Toben/ daß du mich diesen Tag gnä-
diglich behütet hast/ und bitte dich/ du wol-
diglich behütet hast/ und bitte dich/ du wol-
lest mir vergeben alle meine Sünde/ wo
lest mir vergeben alle meine Sünde/ wo
lest mir vergeben alle meine Sünde/ wo
ich unrecht gethan habe / und mich diese
ich unrecht gethan habe / und mich diese
ich unrecht gethan habe / und mich diese
Nacht gnädiglich behüten/denn ich befeh-
Nacht gnädiglich behüten/denn ich befeh-
Nacht gnädiglich behüten/denn ich befeh-
le mich/mein Leib und Seele/und alles in
le mich/mein Leib und Seele/und alles in
le mich/mein Leib und Seele/und alles in
deine Hände/dein heiliger Engel sey mit
deine Hände/dein heiliger Engel sey mit
deine Hände/dein heiliger Engel sey mit
mir/ daß der böse Feind keine Macht an
mir/ daß der böse Feind keine Macht an
mir/ daß der böse Feind keine Macht an
mir finde/ Amen.
mir finde/ Amen.

Und alsdenn flugs und frölich ge-
schlafen.

Wie



Wie ein Haushalter
sein Gesinde soll lehren das Bene-
dicite und Grantias sprechen.

Wir sollen vor und nach dem Essen
Gebet und Danken nicht vergessen;
Denn Gottes Dingen macht satt/
Ob man gleich noch so wenig hat.

Das Benedicite.

Das Benedicite.

Die Kinder und Gesinde sollen mit ge-
falteten Händen/ und züchtig für den Tisch
treten/ und sprechen:

Alle Augen warten auf dich/ Herr/
Alle Augen warten auf dich/ Herr/
und du gibest ihnen ihre Speise zu seiner
zeit/ du gibest ihnen ihren Lohn zu seiner
Zeit/ du thust deine milde Hand auf/ und
sättigest alles/ was da lebet/ mit Wohl-
fälligkeit/ alles was da lebet/ mit Wohl-
gefallen.

zufallen.

Dar-



Darnach !das Vater Unser/ und diß
folgende Gebet.

Der Gott himmlischer Vater/ segne
Der Gott himmlischer Vater/ segne
uns/ und diese deine Gaben/ die wir von
uns/ und dirn deine Gaben/ die wir von
deiner milden Güte zu uns nehmen/
deiner milden Güte zu uns nehmen/
durch Jesum Christum unsern Herrn/
durch Jesum Christum unsern Herrn/
Amen.

Amen.

Das Gratiar.

Das Gratiar.

Also auch nach dem Essen / sollen sie
gleicher Weise thun/ züchtig und mit gefal-
tenen Händen sprechen :

Danket dem Herrn / denn er ist
Danket dem Herrn / denn er ist
freundlich / und seine Güte währet ewig
freundlich / und seine Güte währet ewig
lich / der allem Fleische Speise giebt / der
lich / der allem Fleische Speise giebt / der
dem



dem Viehe sein Futter giebt/ den jungen
Dem Vindh sein Futter giebt/ Dem jungen
Raben/ die ihn anruffen/ er hat nicht
Raben/ die ihn anruffen/ er hat nicht
Lust an der Stärcke des Rosses/ noch Be-
Lust an der Stärcke des Rosses/ noch Be-
fallen an iemandes Beinen/ der HERR
fallen an iemandes Beinen/ der HERR
hat Gefallen an denen/ die Ihn fürchten/
hat Gefallen an denen/ die Ihn fürchten/
und auf seine Güte warten.
und auf seine Güte warten.

Darnach das Vater Unser/ und diß
folgende Gebet:

Wir danken dir / HERR Gott him-
Wir danken dir / HERR Gott him-
lischer Vater/ durch IESUM Christum
lischer Vater/ durch IESUM Christum
unsern HERRN/ für alle deine Wohlthat/
unsern HERRN/ für alle deine Wohlthat/
Amen.

Amen.

Die



Die Haus- Tafel
etlicher Sprüche/ für allerley Heil.
Orden und Stände/ dadurch dieselbigen/
als durch eigene Lektion/ihres Amtes und
Dienstes zu ermahnen.

Ein in dem Stand hat seinen Pflichten
Darum er seinen Tag nicht;
Und welcher thut/ so viel er kann
Hat seinem Amte güng gethan.



Den Bischöffen / Pfarrherren und
Predigern.

In Bischoff soll unsträfflich seyn/ei-
nes Weibes Mann/nüchtern/mässig/sit-
tig/gastfren/lehrhaftig/als ein Haus-
halter Gottes/nicht ein Weinsäufer/
nicht beißig/nicht unehrliche Handthie-
rung



zung treiben/sondern gelinde/nicht hader-
rüng treiben/sondern gelinde/nicht hadere-
haftig/nicht geizig/der seinem eigenen
Gafftig/nicht geizig/der seinem eigenen
Hause wohl fürstehe/der gehorsame Kin-
däißen wohl fürstehet/der gehorsamen Kin-
der habe/mit aller Erbarkeit/nicht ein
der habe/mit aller Erbarkeit/nicht ein
Neuling/der ob dem Wort halte/das ge-
Neuling/der ob dem Wort halte/das ge-
wis ist/und lehren kan/auff daß er mäch-
tig sey zu ermahnen durch die heilsame
Lehre/und zu straffen die Widersprecher/
Loben/und zu straffen die Widersprecher/

I. Tim. 3. Tit. 1.

1. Tim. 3. Tit. 1.

Was die Zuhörer ihren Lehrern und Seele-
sorgern zu thun schuldig sind.

Sset und trincket / was sie haben /
Trinck und trincket / was sie haben /
G denn



Denn ein Arbeiter ist seines Lohns werth/
Denn ein Arbeiter ist seines Lohns werth/
Luc. am 10.

Luc. am 10.

Der Herr hat befohlen/das die/ so
Der Herr hat befohlen/das die/ so
das Evangelium verkündigen/ sollen sich
das Evangelium verkündigen/ sollen sich
vom Evangelio nehmen/ 1. Cor. 9.
vom Evangelio nehmen/ 1. Cor. 9.

Der unterrichtet wird von dem
Der unterrichtet wird von dem
Wort/der theile mit allerley Gutes/ dem/
Wort/der theile mit allerley Gutes/ dem/
der ihn unterrichtet. Irret euch nicht/
der ihn unterrichtet. Irret euch nicht/
Gott läßt sich nicht spotten/ Galat. 6.
Gott läßt sich nicht spotten/ Galat. 6.

Die Eltesten/ die wol fürstehen/ die
Die Eltesten/ die wol fürstehen/ die
halte man zwiefacher Ehren werth/ son-
halte man zwiefacher Ehren werth/ son-
ders



derlich die da arbeiten im Wort und in
Inwieweil die da arbeiten im Wort und in
der Lehre. Denn es spricht die Schrift:
Der Lohn. Denn es spricht die Schrift:
Du solt dem Ochsen/der da drischet/ nicht
Dü solt dem Ochsen/ der da drischet/ nicht
das Maul verbinden. Und ein Arbeiter
das Maul verbinden. Und ein Arbeiter
ist seines Lohns werth/ 1. Tim. 5.
ist seines Lohns werth/ 1. Tim. 5.

Wir bitten euch/ lieben Brüder/ daß
Wir bitten euch/ lieben Brüder/ daß
ihr erkennet/ die an euch arbeiten/ und euch
ihr erkennet/ die an euch arbeiten/ und euch
fürstehen in dem HERRN/ und euch er-
fürstehen in dem HERRN/ und euch er-
mahnen/ habt sie desto lieber um ihres
mahnen/ habt sie desto lieber um ihres
Wercks willen/ und seyd friedsam mit
Wercks willen/ und seyd friedsam mit
ihnen/ 1. Thess. 5.
ihnen/ 1. Thess. 5.



Gehorchet euren Lehrern und fol-
get ihnen/denn sie wachen über eure See-
genheit/ denn sie wachen über eure Tug-
enden/ als die da Rechenschaft dafür geben
sollen/ als die da Rechenschaft dafür geben
sollen/ auf daß sie das mit Freuden thun/
sollen/ auf daß sie das mit Freuden thun/
und nicht mit Seuffzen/ denn das ist euch
nicht gut/ Hebr. 13.
nicht gut/ Hebr. 13.

Von weltlicher Obrigkeit.

Jederman sey unterthan der Obrig-
keit/die Gewalt über ihn hat. Denn es ist
keine Obrigkeit ohne von Gott/ wo aber
Obrigkeit ist/ die ist von Gott geordnet.
Wer sich nun wieder die Obrigkeit setzt/
der
der



der widerstebet Gottes Ordnung. Die
Ihre widerstebet Gottes Ordnung. Die
aber widerstreben/ werden über sich ein
abre widerstebent/ werden über sich ein
Urtheil empfahen. Denn sie trägt das
Hochheil empfahen. Denn sie trägt das
Schwerdt nicht umsonst. Sie ist Gottes
Schwerdt nicht umsonst. Sie ist Gottes
Dienerin/eine Rächerin zur Straffe über
Dinun/ ein Rächerin zur Straffe über
den/der böses thut/ Röm. 13.

Denn/ der böses thut/ Röm. 13.

Von den Unterthanen.

Ebet dem Käyser/ was des Käysers
Ibet dem Käyser/ was des Käysers
ist/und Gott/was Gottes ist/Matth. 22.
ist/und Gott/was Gottes ist/Matth. 22.

So send nun aus Noth unterthan/
So send nun aus Noth unterthan/
nicht allein um der Straffe willen/ son-
nicht allein um der Straffe willen/ son-
dern auch um des Gewissens willen. De-
Denn auch um des Gewissens willen. De-



So halben müisset ihr auch Schoß geben.
sohalten müisset ihr auch Thoß geben.
Denn es sind Gottes Diener/ die solchen
Denn es sind Gottes Diener/ die solchen
Schutz sollen handhaben. So gebet nun
Thutz sollen handhaben. So gebet nun
jederman/ was ihr schuldig send/ Schoß/
inderman/ was ihr schuldig send/ Thoß/
dem der Schoß gebühret/ Zoll/ dem der
Denn der Thoß gebühret/ Zoll/ Denn der
Zoll gebühret/ Ehre/ dem die Ehre ge-
Zoll gebühret/ Ehre/ Denn die Ehre ge-
bühret/ Röm. 13.
bühret/ Röm. 13.

So ermahne ich nun/ daß man für
So ermahne ich nun/ daß man für
allen Dingen zuerst thue Bitte/ Gebet/
allen Dingen zuerst thun Bitte/ Gebet/
Fürbitte/ und Dancksagung für alle Men-
Fürbitte/ und Dancksagung für alle Men-
schen/ für die Könige/ und für alle Obrig-
schen/ für die Könige/ und für alle Obrig-
keit

keit/ auf daß wir ein geruhig un̄ stilles Le-
 ben führen mögen/ in aller Gottseligkeit/
 und Erbarkeit/denn solches ist gut/ darzu
 auch angenehm für Gott unserm He-
 land/1. Tim. 2.
 land/1. Tim. 2.

Erinnere sie/ daß sie dem Fürsten
 und der Obrigkeit unterthan und gehor-
 sam seyn/ 2. Tit. 3.
 sam seyn/ 2. Tit. 3.

Seyd unterthan aller Menschlichen
 Ordnung um des HERRN willen/ es sey
 dem Könige/als dem Obersten/ oder den
 als dem Obersten/ oder den



Hauptleuten/als den Gesandten von ihm
Hauptleuten/ als den Gesandten von ihm
zur Rache über die Übelthäter/ und zum
zur Rache über die Übelthäter/ und zum
Lobe den Frommen/ 1. Pet. 2.
Lobn den Frommen/ 1. Pet. 2.

Den Ehemännern.

Hr Männer wohnet bey euren Weib-
Hr Männer wohnt bey euren Weib-
bern mit Vernunft/ und gebet dem weib-
bern mit Vernunft/ und gebet dem weib-
lichen/ als dem schwächsten Werkzeuge/
lichen/ als dem schwächsten Werkzeuge/
seiner Ehre/ als auch Miterben der Gnade
seiner Ehre/ als auch Miterben der Gnade
des Lebens/ auf daß euer Gebet nicht ver-
des Lebens/ auf daß euer Gebet nicht ver-
hindert werde/ 1. Pet. 3. und seyd nicht
hindert werde/ 1. Pet. 3. und seyd nicht
bitter gegen sie/ Col. 3.
bitter gegen sie/ Col. 3.
Littne gegen sie/ Col. 3.

Den Ehefrauen.

Die



Die Weiber seyn unterthan ihren
Frau Weibern seyn unterthan ihren
Männern / als dem Herrn / wie Sara
Männern / als dem Herrn / wie Sara
Abraham gehorsam war / und hieß ihn
Abraham gehorsam war / und hieß ihn
Herr / welcher Töchter ihr worden seyd /
Herr / welcher Töchter ihr worden seyd /
so ihr wolthut / und nicht so schüchter seyd /
so ihr wolthut / und nicht so schüchter seyd /
Eph. 5. 1. Pet. 3.

Eph. 5. 1. Pet. 3.

Den Eltern.

Ihr Väter / reizet eure Kinder nicht
Ihr Väter / reizet eure Kinder nicht
zum Zorn / daß sie nicht blöde werden / son-
zum Zorn / daß sie nicht blöde werden / son-
dern ziehet sie auf in der Zucht und Ber-
dern ziehet sie auf in der Zucht und Ber-
mahnung zum Herrn / Ephes. 6.

ermahnung zum Herrn / Ephes. 6.

Den Kindern.

Ihr Kinder seyd gehorsam euren El-
Ihr Kinder seyd gehorsam euren El-
tern

G 5

tern



tern in dem HErrn/ denn das ist billich:
Amen in dem HErrn/ Amen das ist billich:
Ehre Vater und Mutter/ das ist das erste
Ehre Vater und Mutter/ das ist das erste
Gebot/ das Verheissung hat/ nemlich/ daß
Gebot/ das Verheissung hat/ nemlich/ daß
dies wohlgehe/ un̄ lange lebest auf Erden.
dies wohlgehe/ un̄ lang lebest auf Erden.

Den Knechten/ Mägden/ Tagelöhnern
und Arbeitern.

Hr Knechte/ send gehorsam euren
Hr Knechte/ send gehorsam euren
leiblichen Herren mit Furcht und Zittern/
leiblichen Herren mit Furcht und Zittern/
in Einfältigkeit eures Herzen/ als Chris-
in Einfältigkeit eures Herzen/ als Chris-
to selbstem/ nicht mit Dienst allein für Au-
to selbstem/ nicht mit Dienst allein für Au-
gen/ als denen Menschen zu Gefallen/
gen/ als denen Menschen zu Gefallen/
sondern als die Knechte Christi/ daß ihr
sondern als die Knechte Christi/ daß ihr
solchen



solchen Willen Gottes thut von Herzen
solchen Willen Gottes thut von Herzen
mit guten Willen. Last euch bedüncken/
mit guten Willen. Last euch bedüncken/
daß ihr dem HERRN/und nicht den Mens-
daß ihr dem HERRN/und nicht den Mens-
schen dienet/und wisset/was ein ieglicher
sich dienet/und wisset/was ein ieglicher
guts thun wird/das wird er vom HERRN
guts thun wird/das wird er vom HERRN
empfehlen/er sey Knecht oder Freyer.
empfehlen/er sey Knecht oder Freyer.

Den Haus-Herren und Haus-Frauen.

Ihr Herren/ thut auch dasselbige ge-
Ihr Herren/ thut auch dasselbige ge-
gen ihnen/ und lasset euer Dräuen/ und
gen ihnen/ und lasset euer Dräuen/ und
wisset/daß ihr auch einen Herrn im Him-
wisset/daß ihr auch einen Herrn im Him-
mel habet/ und ist bey ihm kein Ansehen
mel habet/ und ist bey ihm kein Ansehen
der Person.

Dem Person.

Der



Der gemeinen Jugend.

Hr Jungen/seyd unterthan den Al-
Hr Jungen/ seyd unterthan den Al-
ten/ allesamt seyd unter einander unter-
ten/ allesamt seyd unter einander unter-
than/ und haltet fest an der Demuth.
than/ und haltet fest an der Demuth.
Dem Gott wiederstrebet den Hoffrätiz-
Dem Gott wiederstrebet den Hoffrätiz-
gen/ aber den Demüthigen giebt er Gna-
gen/ aber den Demüthigen giebt er Gna-
de. So demüthiget euch nun unter die ge-
de. So demüthiget euch nun unter die ge-
waltige Hand Gottes/ daß er euch erhöhe
waltigen Hand Gottes/ daß er euch erhöhe
zu seiner Zeit/ 1. Pet. 5.
zu seiner Zeit/ 1. Pet. 5.

Den Witben.

Wie eine rechte Witbe und einsam
Wie eine rechte Witbe und einsam
ist/ die stellet ihre Hoffnung auf Gott/
ist/ die stellet ihre Hoffnung auf Gott/
und



und bleibet am Gebet Tag und Nacht/
und bleibet am Gebet Tag und Nacht/
welche aber in Wollüsten lebet/ die ist lea
wendig tod/ 1. Timoth. 5.

wendig tod/ 1. Timoth. 5.

Der Gemeine.

Gebete deinen Nächsten als dich selbst.

Gebete deinen Nächsten als dich selbst.

In diesem Worte sind alle Gebote verfasst

In diesem Worte sind alle Gebote verfasst

set/ Rom. 13. Gal. 5.

set/ Rom. 13. Gal. 5.

Und haltet an mit beten für alle

Und haltet an mit beten für alle

Menschen/ 1. Tim. 2. Cap.

Menschen/ 1. Tim. 2. Cap.

Ein in der Lere sein Luthers

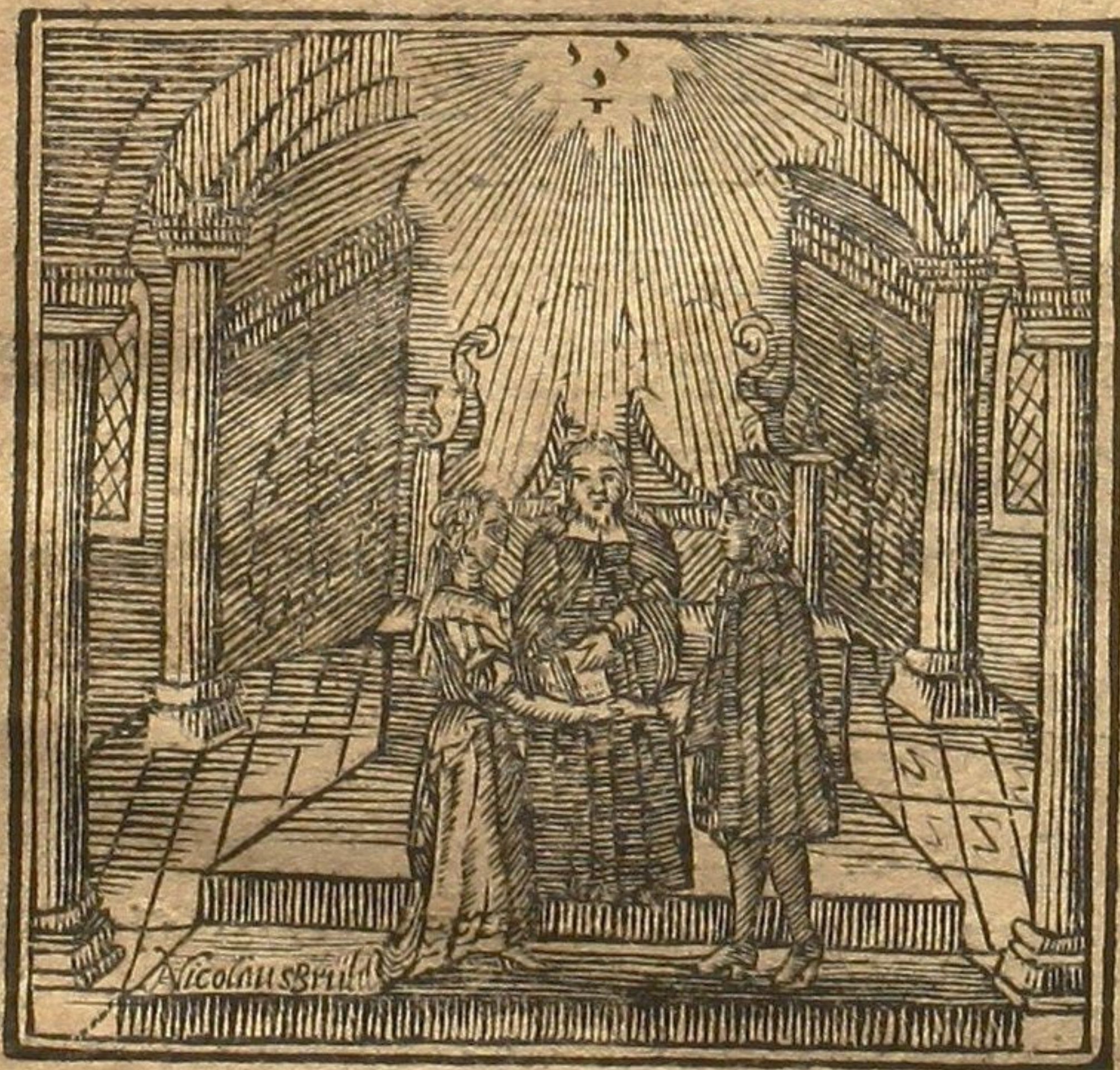
Do wird es wol im Häuslein stehn



Ein



Ein Traubüchlein/
für die einfältigen Pfarrer.



Durch das Ja und durch die Hand
Bindet sich der Eh-stand;
Dort spricht selbst sein Ja darinn/
Lust ihn auch gesegnet fröhen.

Vorrede

D. Mart. Luth.

So manches Land/so manche Sitten/
So manches Land/so manchen Dittus/
saget

saget das gemeine Sprichwort. Dem
 sagt das gemeine Sprichwort. Dem
 nach / weil Hochzeit und Ehestand ein
 weltlich Geschäft ist / gebühret uns Geist-
 lich oder Kirchendienern nichts darin-
 zu ordnen oder regieren / sondern las-
 sen einer ieglichen Stadt und Land hier
 inne ihren Brauch und Gewohnheit / wie
 sie gehen.

zu gehen.

Etliche führen die Braut zweymal

zur Kirchen / beyde des Abends und Mor-
 gens / etliche nur einmal. Etliche verkün-
 digen und bieten sie auf der Cankel auf /
 und bieten sie auf der Cankel auf /
 210

zwo oder drey Wochen zuvor/ solches als
zwo oder drey Wochen zuvor/ solches als
les und dergleichen/ laß ich Herren und
Lut und dergleichen/ laß ich Herren und
Rathschaffen und machen/ wie sie wollen/
Rath schaffen und machen/ wie sie wollen/
es gehet mich nichts an.

es gehet mich nichts an.

Aber/ so man von uns begehret/ für
Aber/ so man von uns begehret/ für
der Kirchen/ oder in der Kirchen sie zu se-
der Kirchen/ oder in der Kirchen sie zu se-
gnen/ über sie zu beten/ oder sie auch zu
gnen/ über sie zu beten/ oder sie auch zu
trauen/ sind wir schuldig dasselbige zu
trauen/ sind wir schuldig dasselbige zu
thun. Darum habe ich wollen diese Wort
thun. Darum habe ich wollen diese Wort
in Weise stellen denjenigen/ so es nicht bes-
in Weise stellen denjenigen/ so es nicht bes-
ser wissen/ ob etliche gelüftet/ einträchtiger
ser wissen/ ob etliche gelüftet/ einträchtiger
Weise

Weise



Weise mit uns hierinnen zu gebrauchen.

Weise mit uns hierinnen zu gebrauchen.

Die andern/so es besser können/das
Die andern/so es besser können/das
ist/die allerdings nichts können/und aber
ist/die allerdings nichts können/und aber
sich düncken lassen/das sie alles können/
sich düncken lassen/das sie alles können/
dürffen dieses meines Dienstes nicht/oh
dürffen dieses meines Dienstes nicht/oh
ne das sie es überflügeln und vermeistern
ne das sie es überflügeln und vermeistern
mögen/und sollen sich fleissig hüten/das
mögen/und sollen sich fleissig hüten/das
sie mit niemand etwas gleiches halten/
sie mit niemand etwas gleiches halten/
man mögte sonst dencken/sie müsten von
man mögte sonst dencken/sie müsten von
andern etwas lernen/das wäre grosse
andern etwas lernen/das wäre grosse
Schande.

Dyhandr.

Weil man denn bisher mit den

Weil man denn bisher mit den

H

Mön-



Mönchen und Nonnen so trefflich groß
Mönchen und Nonnen so trefflich groß
Gepränge getrieben hat in ihrem Einseg-
Gepränge getrieben hat in ihrem Einseg-
nen/so doch ihr Stand und Wesen ein un-
nem/so doch ihr Stand und Wesen ein un-
göttlich und lauter Menschen = Gedichte
göttlich und lauter Menschen = Gedichte
ist/das keinen Grund in der Schrift hat/
ist/das keinen Grund in der Schrift hat/
wie vielmehr sollen wir diesen Göttlichen
wie vielmehr sollen wir diesen Göttlichen
Stand ehren/un mit viel herrlicher Wei-
Stand ehren/un mit viel herrlicher Wei-
se segnen/beten und zieren.
se segnen/beten und zieren.
für sorgen/beten und zieren.

Denn ob es wohl ein weltlicher
Denn ob es wohl ein weltlicher
Stand ist/so hat er dennoch Gottes Wort
Stand ist/so hat er dennoch Gottes Wort
für sich/und ist nicht von Menschen erdicht
für sich/und ist nicht von Menschen erdicht
oder

oder gestiftet/ wie der Mönch- und Non-
 oder gestiftet/ wie der Mönch- und Non-
 nenstand / darum er auch hundertmahl
 umstand/ Darum er auch hundertmahl
 billiger solt Geistlich geachtet werden/ den
 billiger solt Christlich geachtet werden/ In
 der Klösterliche Stand/ welcher billich der
 der Klösterliche Stand/ welcher billich der
 allerweltlichste und fleischlichste solt geach-
 allerweltlichste und fleischlichste solt geach-
 tet werden/ weil er aus Fleisch und Blut/
 tet werden/ weil er aus Fleisch und Blut/
 und allerdings aus weltlichem Witz und
 und allerdings aus weltlichem Witz und
 Vernunft erfunden und gestiftet ist.

Vernunft erfunden und gestiftet ist.

Auch darum/ daß diesen Stand das
 Auch darum/ daß diesen Stand das
 junge Volck lerne mit Ernst ansehen/ und
 junge Volck lerne mit Ernst ansehen/ und
 in Ehren halten/ als ein göttlich Werk
 in Ehren halten/ als ein göttlich Werk
 und Gebot/ und nicht so schimpfflich dabey
 und Gebot/ und nicht so schimpfflich dabey



seine Narrheit treiben/ mit Lachen/ Spot-
seinem Narren mit Arriben/ mit Lachen/ Spot-
ten/ und dergleichen Leichtfertigkeit/ so
man bisher gewohnt hat/ gerade als wä-
re es ein Scherz oder Kinder Spiel/ ehlich
werden oder Hochzeit machen.
werden oder Hochzeit machen.

Die es zum ersten gestiftet haben/ daß
man Braut und Bräutigam zur Kirchen
führen soll/ habens warlich für keinen
Scherz/ sondern für einen grossen Ernst
angesehen/ denn es kein Zweifel ist/ sie ha-
ben damit den Segen Gottes und gemein-
lich damit den Segen Gottes und gemein-

ne



ne Gebet holen wollen/und nicht eine Läs-
am Gebet holen wollen/ und nicht eine Läs-
cheren oder Heydnisch Affenspiel treiben.
Heynj oder Heydnisch Affenspiel treiben.
So beweiset auch das Werk an ihm
Do beweiset auch das Werk an ihm
selbst wol/ denn wer von dem Pfarrherr
selbst wol/ denn wer von dem Pfarrherr
oder Bischoff Gebet und Segen begehret/
oder Bischoff Gebet und Segen begehret/
der zeigt damit wol an/ (ob ers gleich mit
der zeigt damit wol an/ (ob ers gleich mit
dem Munde nicht redet) in was Gefahr
dem Munde nicht redet) in was Gefahr
und Noth er sich begiebt/ und wie hoch er
und Noth er sich begiebt/ und wie hoch er
des göttlichen Segens und gemeinen Ge-
des göttlichen Segens und gemeinen Ge-
bedarfs zu dem Stande/ den er anfä-
bedarfs zu dem Stande/ den er anfä-
het/ wie sichs den auch wohl täglich findet/
het/ wie sichs den auch wohl täglich findet/
was Unglück der Teuffel anrichtet im Ga-
was Unglück der Teuffel anrichtet im Ga-



bestande/ mit Ehebruch/ Untreu/ Unei-
gustande/ mit Ehebruch/ Untreu/ Unei-
gigkeit/ und allerley Jammer.
nigkeit/ und allerley Jammer.

So wollen wir nun auf diese Weise an
den Bräutigam und Braut (wo sie es be-
gehren und fordern) handeln.

Zum Ersten.
Zum Ersten.

Auff der Canzel auffbieten mit solchen
Worten:

Ich Ans N. und Greta N. wollen nach
Ans N. und Greta N. wollen nach
göttlicher Ordnung zum heiligen Stand
göttlicher Ordnung zum heiligen Stand
der Ehe greiffen/begehren des ein gemein
der Ehe greiffen/begehren des ein gemein
Christlich Gebet für sie/ daß sie es in Got-
Christlich Gebet für sie/ daß sie es in Got-
tes Namen anfahen/ und wohl gerathe:
des Namen anfahen/ und wohl gerathe:

Und hätte jemand etwas darcin zu
Und hätte jemand etwas darcin zu
sprechen



sprechē/der thue es bey Zeiten/oder schweigs-
 sprechē/der thue es bey Zeiten/oder schweigs-
 ge hernach. **G**ott gebe ihnen seinen Seg-
 en hernach. **G**ott gub ihenn frummen Tö-
 gen/Amen.
 gen/Amen.

Für der Kirchen Trauen mit solchen
 Worten:

Hans/ wilt du Greten zum Eheli-
 chē Gemahl haben?
 Hans/ wilt du Greten zum Eheli-
 chen Gemahl haben?

Dicat: Ja.

Greta wilt du Hansen zum Eheli-
 chen Gemahl haben?
 Greta wilt du Hansen zum Eheli-
 chen Gemahl haben?

Dicat: Ja.

Hie lasse er sie die Trauringe einander
 geben/ und füge ihre beyde rechte Hände zu-
 sammen/ und spreche:

Was **G**ott zusammen füget/ soll
 kein Mensch scheiden.
 Was **G**ott zusammen füget/ soll
 kein Mensch scheiden.





Darnach spreche er für allen in gemein:

Weil denn Hans N. und Greta N.
weil denn Hans N. und Greta N.
einander zur Ehe begehren/ und solches
einander zur Ehe begehren/ und solches
hie öffentlich für Gott und der Welt be-
gier öffentlich für Gott und der Welt be-
kennen/darauff sie die Hände und Trau-
kränzen/darauff sie die Hände und Trau-
ringe einander gegeben haben/ so spreche
Kinge einander gegeben haben/ so spreche
ich sie Ehelich zusammen/ im Namen des
ich sie Ehelich zusammen/ im Namen des
Vaters und des Sohnes/ und des Heili-
gen Vaters und des Sohnes/ und des Heili-
gen Geistes/ Amen.
gen Geistes/ Amen.
gen Christi/ Amen.

Für den Altar über dem Bräutigam
und Braut/ lese er Gottes Wort Gen. am
2. Capitel.

Wnd Gott der Herr sprach: Es ist
Wnd Gott der Herr sprach: Es ist
nicht



nicht gut / daß der Mensch alleine sey / ich
will ihm eine Gehülffin machen / die um
ihm frage.

ihm frage.

DA ließ Gott der Herr einen tieffen
Schlaff fallen auff den Menschen / und er
entschlieff / und nahm seiner Ribben eine /
und schloß die Stete zu mit Fleisch. Und
Gott der Herr bauete ein Weib aus der
Ribbe / die er von dem Menschen nahm /
und brachte sie zu ihm. Da sprach der
Mensch: Das ist doch Bein von meinen
Mensch: Das ist doch Bein von meinem

HS

Weib



Beinen/und Fleisch von meinem Fleisch/
Briunus/ und fließ von unriunus fließ/
man wird sie Männin heißen/darum/das
man wird für Männin heißen/darum/das
sie vom Manne genommen ist. Darum
für vom Manne genommen ist. Darum
wird ein Mann seinen Vater und Mut-
ter nicht verlassen/und an seinem Weibe han-
gen/und sie werden seyn ein Fleisch.
ganz/und für werden seyn ein Fleisch.

Darnach wende er sich zu ihnen beyden/
und rede sie an/ also :

Weil ihr euch beyde in den Ehestand
begeben habt in Gottes Namen/ so höret
auf's erste das Gebot Gottes über diesen
Stand.

Stand.

So spricht St. Paulus:

Ihr



Hr Männer liebet eure Weiber/
De Männer linbet vuren Weiber/
gleich wie Christus geliebet hat die Gemei-
gleich wie Christus geliebet hat die Gemei-
gleich wie Christus geliebet hat die Gemei-
ne/ und hat sich selbst für sie gegeben/ auf
ne/ und hat sich selbst für sie gegeben/ auf
ne/ und hat sich selbst für sie gegeben/ auf
daß er sie heiliget/ und hat sie gereiniget
daß er sie heiliget/ und hat sie gereiniget
daß er sie heiliget/ und hat sie gereiniget
durch das Wasserbad im Wort/ auff daß
durch das Wasserbad im Wort/ auff daß
durch das Wasserbad im Wort/ auff daß
Er sich Ihm selbst zurichtet eine Gemei-
Er sich Ihm selbst zurichtet eine Gemei-
Er sich Ihm selbst zurichtet eine Gemei-
ne/ die herrlich sey/ die nicht habe einen Fle-
ne/ die herrlich sey/ die nicht habe einen Fle-
ne/ die herrlich sey/ die nicht habe einen Fle-
cken/ oder Runzel/ oder des etwas. Son-
cken/ oder Runzel/ oder des etwas. Son-
cken/ oder Runzel/ oder des etwas. Son-
dern daß sie heilig sey/ und unsträfflich.
Denn daß sie heilig sey/ und unsträfflich.
Denn daß sie heilig sey/ und unsträfflich.

Also sollen auch die Männer ihre
Also sollen auch die Männer ihre
Also sollen auch die Männer ihre
Weiber lieben/ als ihre eigene Leiber/ wer
Weiber lieben/ als ihre eigene Leiber/ wer
Weiber lieben/ als ihre eigene Leiber/ wer
sein



sein Weib liebet/ der liebet sich selbst/ denn
sein Weib liebet/ Der liebet sich selbst/ Denn
niemand hat jemals sein eigen Fleisch ge-
nimmand hat jemals sein eigen Fleisch ge-
hasset/sondern er nehret es/ und pflaget
es/ sondern er nehret es/ und pflaget
sein/ gleich wie auch der Herr der Ge-
meine/ gleich wie auch der Herr der Ge-
meine.

meine.

Die Weiber seyn unterthan ihren
Männern/ als dem Herrn/ den der Mann
ist des Weibes Haupt/ gleich wie auch
Christus das Haupt ist der Gemeine/ und
er ist seines Leibes Heyland. Aber wie
nun die Gemeine Christo ist unterthan/

also



also auch die Weiber ihren Männern in
also auch die Weiber ihren Männern in
allen Dingen.
allen Dingen.

Zum andern/höret auch das Creutz/
Zum andern/höret auch das Creutz/
so Gott auf diesen Stand geleyet hat.
so Gott auf diesen Stand geleyet hat.

So sprach Gott zum Weibe:

Ich will dir viel Schmerken schaffen/
Ich will dir viel Schmerken schaffen/
wann du schwanger wirst/ du solt mit
wann du schwanger wirst/ du solt mit
Schmerken Kinder gebähren/ und dein
Schmerken Kinder gebähren/ und dein
Wille soll deinem Manne unterworffen
Wille soll deinem Manne unterworffen
seyn/und er soll dein Herr seyn.
seyn/und er soll dein Herr seyn.

Und zum Manne sprach Gott:

Derweil du hast gehorchet der Stimme
Derweil du hast gehorchet der Stimme
me



me deines Weibes/ und gessen von dem
ein Inims Weibst/ und gessen von dem
Baum/ davon ich dir gebot/ und sprach:
Baum/ davon ich dir gebot/ und sprach:
Du solt nicht davon essen/ verflucht sey
Du solt nicht davon essen/ verflucht sey
der Acker um deinet Willen/ mit Kummer
der Acker um deinet Willen/ mit Kummer
solt du dich darauff nehren dein Leben
solt du dich darauff nehren dein Leben
lang/ Dorn und Disteln sol er dir tragen/
lang/ Dorn und Disteln sol er dir tragen/
und solt das Kraut auff dem Felde essen/
und solt das Kraut auff dem Felde essen/
im Schweisse deines Angesichts solt du
im Schweisse deines Angesichts solt du
dein Brodt essen/ bis daß du wieder zur
dein Brodt essen/ bis daß du wieder zur
Erden werdest/ davon du genommen bist/
Erden werdest/ davon du genommen bist/
denn du bist Erde/ und solt zur Erden
denn du bist Erde/ und solt zur Erden
werden.

werden.

Zum



Zum dritten/ so ist das euer Trost/
Zum dritten/ so ist das eure Trost/
daß ihr wisset un̄ gläubet/ wie euer Stand
daß ihr wisst un̄ gläubt/ wie eure Stand
für Gott angenehm und gesegnet ist.
für Gottes angenehm un̄ gesegnet ist.

Denn also stehet geschrieben:

GOTT schuff den Menschen ihm selbst
GOTT schuff den Menschen ihm selbst
zum Bilde/ zum Bilde Gottes schuff er
zum Bilde/ zum Bilde Gottes schuff er
ihn/ und erschuff sie ein Männlein und
ihn/ und er schuff sie ein Männlein und
Fräulein. Und Gott segnet sie/ und
Fräulein. Und Gott segnet sie/ und
sprach zu ihnen: Seyd fruchtbar und
sprach zu ihnen: Seyd fruchtbar und
mehret euch/ und füllet die Erden/ und
mehret euch/ und füllet die Erden/ und
machet sie euch unterthan/ und herrschet
machet sie euch unterthan/ und herrschet
über Fisch im Meer/ und über Vogel un-
über Fisch im Meer/ und über Vogel un-
ter



ter dem Himmel/ und über alles Thier/
An dem Himmel/ und über alles Thier/
das auf Erden kriecht. Und Gott sahe
das auf Erden kriecht. Und Gott sah
an alles/ was er gemacht hatte/ und siehe
an alles/ was er gemacht hatte/ und siehe
da/ es war sehr gut. Darum spricht auch
da/ es war sehr gut. Darum spricht auch
Salomon: Wer eine Ehefrau findet/ der
Salomon: Wer eine Ehefrau findet/ der
findet was guts/ und schöpffet Segen
findet was guts/ und schöpffet Segen
vom Herrn.
vom Herrn.

Hie recke er die Hände über sie/
und bete also:

Herr Gott/der du Mann und Weib
Ere Gottes/ der du Mann und Weib
geschaffen/ und zum Ehestande verordnet
geschaffen/ und zum Ehestande verordnet
hast/ darzu mit Früchten des Leibes ge-
hast/ darzu mit Früchten des Leibes ge-
segnet/



segnet/und das Sacrament deines lieben
Sohns IESU Christi/und der Kirchen sei-
ner Braut darin gezeichnet/ wir bitten
deine grundlose Güte/du wollest solch dein
Geschöpf/Ordnung und Segen nicht las-
sen verrücken/ noch verderben/ sondern
gnädiglich in uns bewahren/ durch den
selbigen deinen Sohn IESUM Christum
unsern HERRN/ Amen.



I

Das



Das Tauffbüchlein/
verdeutschet / und auff's neue
zugericht.



Der Mensch ist voll von Sündern = Dylann;
Allein das rein Gottes = Lamm
Macht uns in heiliger Tauffe rein/
Daß wir vor Gott gereinigt sein.

✠: (* * *): ✠

Martin Luther allen Christlichen Lesern
Gnade und Friede / in Christo Jesu unserm
Herrn.

Weil ich täglich sehe und höre / wie gar
weil ich täglich sehe und höre / wie gar
mit

mit Unfleiß und wenigem Ernst (will
 mit Unfleiß und wenigem Ernst (will
 nicht sagen mit Leichtfertigkeit) man das
 nicht sagen mit Ernstfertigkeit) man das
 hohe/ heilige/ tröstliche Sacrament der
 hohen/ heiligen/ tröstlichen Sacrament der
 Tauffe handelt über den Kindlein/ wels
 Tauffe handelt über den Kindlein/ wels
 cher Ursachen ich achte/ der auch eine sey/
 der Ursachen ich achte/ der auch eine sey/
 daß die/so dabey stehen/ nichts davon ver
 daß die/so dabey stehen/ nichts davon ver
 stehen/ was da geredet oder gehandelt
 stehen/ was da geredet oder gehandelt
 wird/ düncket michs nicht allein nützlich/
 wird/ düncket michs nicht allein nützlich/
 sondern auch noth' seyn / daß mans in
 sondern auch noth' seyn / daß mans in
 Teutscher Sprache thue. Und habe das
 Teutscher Sprache thue. Und habe das
 rum solches verteutschet/ anzufahren auff
 rum solches verteutschet/ anzufahren auff
 Teutsch zu täuffen/damit die Paten/und
 Teutsch zu täuffen/damit die Paten/und



die Bestehenden desto mehr zum Glau-
ben und ernstlicher Andacht gereizet wer-
den/und die Priester/ so da täuffen/ desto
mehr Fleiß um der Zuhörer willen haben
müssen. Ich bitte aber aus Christlicher
Treue alle diejenigen/ so da täuffen/ Kin-
der heben/ und dabey stehen/ wollen zu
Herzen nehmen das treffliche Werk/ un-
den grossen Ernst/der hierinne ist. Denn
du hie hörest in den Worten dieser Gebet/
wie kläglich und ernstlich die Christliche
Kirche das Kindlein herträget/ und mit
so

so beständigen ungezweiffelten Worten
 so beständigen ungezweiffelten Worten
 für Gott bekennet / es sey vom Teufel be-
 freit / und ein Kind der Sünden und Un-
 gnaden / und so flehlig bittet um Hülffe
 und Gnade durch die Tauffe / daß es ein
 Kind Gottes werden möge.

Kind Gottes werden möge.

Darum wollest du bedencen / wie

Darum wollest du bedencen / wie

gar es kein Scherz ist / wieder den Teufel
 handeln / und denselbigen nicht allein von
 dem Kindlein sagen / sondern auch dem
 Kindlein solchen mächtigen Feind sein Le-
 benlang auf den Hals laden / daß es wohl
 benlang auf den Hals laden / daß es wohl



noth ist / dem armen Kindlein aus ganz
noth ist / dem armen Kindlein aus ganz
hem Herzen und starckem Glauben bey-
zum Herzen und starckem Glauben bey-
stehen / auff das andächtigte bitten / daß
Anghen / auff das andächtigte bitten / daß
ihm Gott / nach laut dieser Gebet / nicht
ihm Gott nach laut dieser Gebet / nicht
allein von des Teufels Gewalt helffe / son-
allein von des Teufels Gewalt helffe / son-
dern auch starcke / daß es möge wieder ihn
Iren auch starcke / daß es möge wieder ihn
ritterlich im Leben und Sterben bestehen.
ritterlich im Leben und Sterben bestehen.

Und ich besorge / daß darum die Leute
Und ich besorge / daß darum die Leute
te nach der Tauffe so übel auch gerathen /
te nach der Tauffe so übel auch gerathen /
daß man so kalt und lässig mit ihnen um-
daß man so kalt und lässig mit ihnen um-
gangen / und so gar ohne Ernst für sie ge-
gangen / und so gar ohne Ernst für sie ge-
beten hat in der Tauffe.
beten hat in der Tauffe.
bitten hat in der Tauffe.

So



So dencke nun/ daß in dem Täuſſen
Do dünk' nun/ daß in dem Täuſſen
die äußerlichen Stücke das geringste ſind/
die äußerlichen Stücke das geringste ſind/
als da iſt/unter Augen blaſen/ Kreuz an-
als da iſt/unter Augen blaſen/ Kreuz an-
ſtreichen/Saltz in den Mund geben/Spei-
ſen/ Saltz in den Mund geben/Spei-
chel und Roth in die Ohren und Naſen
gel und Roth in die Ohren und Naſen
thun/mit Del auff der Bruſt und Schul-
tern mit Del auff der Bruſt und Schul-
tern ſalben/und mit Chriſam die Scheitel
ſalben/und mit Chriſam die Scheitel
beſtreichen/Waſterhembd anziehen/ und
Waſterhembd anziehen/ und
brennende Kerzen in die Hände geben/
brennende Kerzen in die Hände geben/
und was da mehr iſt/ das von Menſchen/
und was da mehr iſt/ das von Menſchen/
die Tauffe zu zieren/ hinzu gethan iſt/ den
die Tauffe zu zieren/ hinzu gethan iſt/ den
auch wohl ohne ſolches alles die Tauffe
auch wohl ohne ſolches alles die Tauffe



geschehen mag/ und nicht die rechten Grif-
griffen mag/ und nicht die rechten Grif-
fe sind/ die der Teufel scheuet oder fleucht/
fr sind/ die der Teufel schmeht oder flucht/
er verachtet wohl grösser Ding/ es muß
er verachtet wohl grösser Ding/ es muß
ein Ernst hie seyn.
ein Ernst hie seyn.

Sondern da siehe auff/ daß du im
Touren da siehe auff/ daß du im
rechten Glauben da stehest/ Gottes Wort
rechten Glauben da stehest/ Gottes Wort
hörest/ und ernstlich mit betest/ denn wo
hörest/ und ernstlich mit betest/ denn wo
der Priester spricht: Laß uns beten/ da
der Priester spricht: Laß uns beten/ da
vermahnet er dich ja/ daß du mit ihm be-
vermahnet er dich ja/ daß du mit ihm be-
ten solt. Auch sollen seine Gebet Worte
ten solt. Auch sollen seine Gebet Worte
mit ihm zu Gott im Herzen sprechen als
mit ihm zu Gott im Herzen sprechen als
le Paten/ und die umher stehen. Darum
le Paten/ und die umher stehen. Darum
soll



folll der Priester diese Gebet fein deutlich
folll die Priester diese Gebet fein deutlich
und langsam sprechen/ daß es die Paten
und langsam sprechen/ daß es die Paten
auch einmüthiglich im Herzen mit dem
auch einmüthiglich im Herzen mit dem
Priester beten/ des Kindleins Noth auffß
Priester beten/ des Kindleins Noth auffß
allerernstlichste für Gott tragen/ sich mit
allerernstlichste für Gott tragen/ sich mit
ganzem Vermögen für das Kind wieder
ganzem Vermögen für das Kind wieder
den Teufel setzen/ und sich stellen/ daß sie es
den Teufel setzen/ und sich stellen/ daß sie es
ihnen ein Ernst lassen seyn/ das dem Teu-
ihnen ein Ernst lassen seyn/ das dem Teu-
fel kein Schimpff ist.
fol kein Schimpff ist.

Derhalben es auch wol billig und
Derhalben es auch wol billig und
recht ist/ daß man nicht trunckene und ro-
recht ist/ daß man nicht trunckene und ro-
he Pfaffen täuffen lasse/ auch nicht lose
he Pfaffen täuffen lasse/ auch nicht lose

Leute zu Gevattern nehme/sondern keine
 Leute zu Gevattern nehme/ sondern keine
 sittige/ ernste/ fromme Priester und Ge-
 sittige/ ernste/ fromme Priester und Ge-
 vattern/zu denen man sich verseehe/das sie
 vattern/zu denen man sich verseehe/das sie
 die Sache mit Ernst und rechtem Glaube
 die Sache mit Ernst und rechtem Glaube
 ben handeln/damit man nicht dem Teufel
 ben handeln/damit man nicht dem Teufel
 das hohe Sacrament zum Spott setze/
 das hohe Sacrament zum Spott setze/
 und Gott verunruhe/der darinnen so über-
 und Gott verunruhe/der darinnen so über-
 berschwenglichen und grundlosen Reich-
 berschwenglichen und grundlosen Reich-
 thum seiner Gnaden über uns schüttet/
 thum seiner Gnaden über uns schüttet/
 das er selbst eine neue Geburt heist/das/
 das er selbst eine neue Geburt heist/das/
 mit wir aller Tyrannen des Teuffels le-
 mit wir aller Tyrannen des Teuffels le-
 dig/von Sünden/ Tod und Hölle loß/
 dig/von Sünden/ Tod und Hölle loß/
 Kin-





Kinder des Lebens/und Erben aller Gü-
ter Gottes/ und Gottes selbst Kinder/
und Christus Brüder werden.
und Christus Brüder werden.

Ach lieben Christen/laßt uns nicht so
unfleißig solche unaussprechliche Gaben
achten und handeln/ist doch die Tauffe un-
ser einiger Trost und Eingang zu allen
Göttlichen Gütern/und aller Heiligen Ge-
meinschaft. Das helffe uns Gott/Amen.
Der Täufer spreche:

Fahre aus du unreiner Geist/und
gib Raum dem Heiligen Geist.
gib Raum dem Heiligen Geist.

Dar



Darnach mache er ihm ein Creutz an
der Stirn und Brust/ und spreche :

Nimm hin das Zeichen des heiligen
Nimm hin das Zeichen des heiligen
Creuzes/ beydes an der Stirn und an
der Brust.

Das Creutz.

Last uns beten :

Allmächtiger ewiger Gott/ Vater
Allmächtige ewige Gott/ Vater
unseres Herrn Jesu Christi/ Ich ruffe
unseres Herrn Jesu Christi/ Ich ruffe
dich an über diesen N. deinen Diener/ der
dich an über diesen N. deinen Diener/ der
deiner Tauffe Gabe bittet/ und deine ewi-
deiner Tauffe Gabe bittet/ und deine ewi-
ge Gnade durch die geistliche Wiederge-
ge Gnade durch die geistliche Wiederge-
burt begehret. Nimm ihn auff/ Herr/ und
burt begehret. Nimm ihn auff/ Herr/ und
wie du gesaget hast/ bittet/ so werdet ihr
wie du gesaget hast/ bittet/ so werdet ihr
neh-



nehmen/suchet/so werdet ihr finden/klopff-
unghum/ fündet/ so werdet ihr finden/ klopff-
fet an/ so wird euch auffgethan/ so reiche
fet an/ so wird euch auffgethan/ so reiche
nun das Gute dem/der da bittet/und öffne
nun das Gute dem/der da bittet/und öffne
ne die Thür dem/der da anklopffet/das er
in die Thür dem/der da anklopffet/das er
den ewigen Segen dieses himmlischen Va-
des erlange/und das verheissene Reich dei-
ner Gabe empfahet/ durch Christum un-
fern HErrn/Amen.
für den HErrn/ Amen.

Last uns beten:

Delmächtiger ewiger Gott/der du
delmächtiger ewiger Gott/der du
hast durch die Sündfluth/nach deinem ge-
hast durch die Sündfluth/nach deinem ge-
strengen Gerichte/ die ungläubige Welt
strengen Gerichte/ die ungläubige Welt
ver-

verdammet/und den gläubigen Noa selbst
 erhalte/ und den gläubigen Noa selbst
 achte/ nach deiner grossen Barmherzig-
 keit/ und deine grossen Barmherzig-
 keit erhalten/ und den verstockten Pha-
 raon erhalte/ und den verstockten Pha-
 raon mit allen den seinen im rothen Meer
 erlöse/ und dein Volk Israel trocken
 erlöse/ und dein Volk Israel trocken
 hindurch geführet/ damit das Bad deiner
 Tauffe zukünftig bezeichnet/ und
 durch die Tauffe deines lieben Kindes un-
 sers Herrn Jesu Christi/ den Jordan
 durch die Tauffe deines lieben Kindes un-
 sers Herrn Jesu Christi/ den Jordan
 und alle Wasser zur seligen Sündfluth/
 und alle Wasser zur seligen Sündfluth/
 und reichlicher Abwaschung der Sünden/
 und reichlicher Abwaschung der Sünden/
 geheiligt und eingesetzt/ wir bitten durch
 dich
 die

dieselbe deine grundlose Barmherzigkeit/
 dir selber deine grundlose Barmherzigkeit/
 du wollest diesen N. gnädiglich ansehen/
 du wollest dir sein N. gnädiglich ansehen/
 und mit rechtem Glauben im Geist beseli-
 und mit rechtem Glauben im Geist beseli-
 gen/ daß durch diese heilsame Sündfluth/
 gen/ daß durch diese heilsame Sündfluth/
 an ihm ersauffe un̄ untergehe alles/ was
 an ihm ersauffe un̄ untergehe alles/ was
 ihm von Adam angebohren ist/ und er
 ihm von Adam angebohren ist/ und er
 selbst darzu gethan hat/ und er aus der
 selbst darzu gethan hat/ und er aus der
 Ungläubigen Zahl gesondert/ in der heiligi-
 gen Arca der Christenheit trocken und
 sicher behalten/ allezeit brünstig im Geist/
 fröhlich in Hoffnung/ deinem Namen die-
 ne/ auff daß er mit allen Gläubigen deis-
 er
 ner



ner Verheißung/ ewiges Leben zu erlan-
 gen/ würdig werde/ durch **IESUM** Chri-
 stum/ würdig werden/ durch **IESUM** Hei-
 stum unsern **HERN**/ Amen.

Amen unsern **HERN**/ Amen.

Ich beschwere dich du unreiner Geist/
 Ich beschwere dich du unreiner Geist/
 bey dem Namen des Vaters/ und des
 Sohnes/ und des Heiligen Geistes/ daß
 du ausfahrest/ und weichst von diesem
 Diener **IESU** Christi/ N. Amen.

Dienere **IESU** Christi/ N. Amen.

Lasset uns hören das heilige Evangelium
 St. Marci.

WENN sie brachten die Kindlein zu **IE-**
SU / daß er sie anrührete. Die Jünger aber
 führten die an/ die sie trugen. Da es aber
 führten die an/ die sie trugen. Da es aber
 führten die an/ die sie trugen. Da es aber

IE-





Jesus sahe/ward er unwillig/un sprach
Jesus sahe/ward er unwillig/und sprach
zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kom-
mē zu ihm: Lass die Kindlein zu mir kom-
men/und wehret ihnen nicht/denn solcher
wird/und wohnt ihm nicht/Denn solcher
ist das Reich Gottes. Warlich ich sage
ist das Reich Gottes. Warlich ich sage
euch/ wer das Reich Gottes nicht empfā-
het als ein Kindlein/ der wird nicht hinc-
hin als ein Kindlein/ der wird nicht hinc-
ein kommen. Und Er herket sie/und leget
sie hin. Und Er hertzet sie/und legte
die Hände auff sie/und segnet sie.
Die Hände auff sie/und segnet sie.

Denn lege der Priester seine Hände auf
des Kindes Haupt/ und bete das Vater un-
ser/ samt den Paten/ niederkniende:

Vater unser/ der du bist im Himmel/
Vater unser/ der du bist im Himmel/
geheiliget werde dein Name/ u.
yngeligt worden dein Name/ u.

R

Dar



Darnach leite man das Kindlein zu der
Taufse/und der Priester spreche :

Der Herr behüte deinen Eingang
Der Herr behüte deinen Eingang
und Ausgang/ von nun an bis zu ewi-
gen Zeiten.
und Ausgang/ von nun an bis zu ewi-
gen Zeiten.
gen Zeiten.

Darnach lasse der Priester das Kind
durch seine Paten dem Teufel absagen/ und
sprechen :

R. Entfagest du dem Teuffel?

R. Entfagst du dem Teuffel?

Antwort: Ja.

Und allem seinen Wercken?

Und allem seinen Wercken?

Antwort: Ja.

Und allen seinem Wesen?

Und allen seinem Wesen?

Antwort: Ja.

Darnach frage er:

Däurbest du an Gotte den Vater/
Däurbst du an Gott den Vater/
All



Allmächtigen Schöpffer Himmels und
Allmächtigen Schöpffer Himmels und
der Erden?

Der Erden?

Antwort: Ja.

Bläubest du an IESUM Christum
bläubest du an IESUM Christum
seinen einigen Sohn unsern HERRN/ der
seinen einigen Sohn unsern HERRN/ der
empfangen ist von dem Heiligen Geist/
empfangen ist von dem Heiligen Geist/
geboren von Maria der Jungfrauen/
geboren von Maria der Jungfrauen/
gelitten unter Pontio Pilato/ gecreuzi-
gelitten unter Pontio Pilato/ gecreuzi-
get gestorben und begraben/ niedergefahren
get gestorben und begraben/ niedergefahren
zur Hölle/ am dritten Tage wieder auff-
zur Hölle/ am dritten Tage wieder auff-
erstanden von den Todten/ auffgefahren
erstanden von den Todten/ auffgefahren
gen Himmel/ sitzend zur Rechten Gottes
gen Himmel/ sitzend zur Rechten Gottes

R 2

des



des Allmächtigen Vaters/ von dannen
Das Allmächtigen Vaters/ von dannen
er kommen wird/ zu richten die Lebendi-
ge kommen wird/ zu richten die Lebendi-
gen und die Todten.

gen und die Todten.

Antwort: Ja.

D Glaubest du an den heiligen Geist/ eis
Glaubst du an den heiligen Geist/ wie
ne heilige Christliche Kirche/ die Gemeine der
an heiligen Christlichen Kirchen/ die Gemeine der
Heiligen/ Vergebung der Sünden/ Auf-
Erweckung der Tugend/ Auf-
erweckung des Fleisches/ und ein ewiges
Leben?

Leben?

Antwort: Ja.

Wilt du getauft seyn?

Wilt du getauft seyn?

Antwort: Ja.

Darnach nehme er das Kindlein/ tau-
che es in die Tauffe/ und spreche:

Und



Wird ich tauffe dich im Namen des
Vaters/ und des Sohnes/ und des Hei-
ligen Geistes.

lignu Christi.

Denn sollen die Paten das Kindlein
halten in der Tauffe / und der Priester spre-
che/ weil er das Westerhembd anzeucht:

Der Allmächtige Gott und Vater
unseres Herrn Jesu Christi / der dich
anderweit gebohren hat / durchs Wasser
und den Heiligen Geist / und hat dir alle
deine Sünde vergeben / der stärke dich
mit seiner Gnade zum ewigen Leben Amen.
Friede sey mit dir. Antwort: Amen.





Christliche Frag-Stücke/
Durch D. Mart. Luther gestellet/
für die/so zum Sacrament gehen wol-
len/ mit ihren Antworten.

Wre fragt/ wird brieht;
Das folgt hinc auch nicht:
Es können diese fragen
Viel guts zur Antwort sagen.

Nach gethaner Beicht und Unterricht
Nach gethaner Beicht und Unterricht
von den zehen Geboten/ Glauben/ Vater
von den zehen Geboten/ Glauben/ Vater
unser/ von den Worten der Tauffe und
inses/ von den Worten der Tauffe und
Sacrament/ so mag der Beicht = Vater/
Darum/ so mag der Beicht = Vater/
oder einer sich selbst fragen und trösten.
oder einer sich selbst fragen und trösten.

Die Erste Frage.

1. Glaubest du/das du ein Sünder seyst?
Antwort:

Ja/ich glaube es/ ich bin ein Sünder.

Ja/ ich glaube es/ ich bin ein Sünder.

2. Woher weist du das? Antwort:

Aus



Aus den zehen Geboten/ die habe ich
 Aus den zehnen Geboten/ die habe ich
 nicht gehalten.

nicht gehalten.

3. Sind dir deine Sünde auch leid?

Antwort:

Ja/ es ist mir leid/ daß ich wieder GOTT
 Ja/ es ist mir leid/ daß ich wieder GOTT
 gesündigt habe.

gesündigt habe.

4. Was hast du mit deinen Sünden bey

GOTT verdienet? Antwort:

Seinen Zorn und Ungnade/ zeitlichen
 Seinen Zorn und Ungnade/ zeitlichen
 Tod/ und ewiges Verdammniß. Röm. am 6.

Tod/ und ewiges Verdammniß. Röm. am 6.

5. Hoffest du auch selig zu werden? Antwort:

Ja ich hoffe es.

Ja ich hoffe es.

6. Was tröstest du dich denn? Antwort:

Meines lieben HERRN Christi.

Meines lieben HERRN Christi.

7. Wer ist Christus? Antwort:

Gottes Sohn / wahrer GOTT und

Gottes Sohn / wahrer GOTT und

Mensch.

Mensch.



8. Wieviel sind Götter? Antwort:

Nur einer / aber drey Personen, Ba-
Nur einer / aber drey Personen, Va-
ter / Sohn und Heiliger Geist.
Aber / Sohn und Heiliger Geist.

9. Was hat denn Christus für dich gethan /
daß du dich sein tröstest? Antwort:

Er ist für mich gestorben / und hat sein
Er ist für mich gestorben / und hat sein
Blut am Creutz für mich vergossen zur
Blut am Creutz für mich vergossen zur
Vergebung der Sünden.
Vergebung der Sünden.

10. Ist der Vater auch für dich gestorben?
Antwort:

Nein / denn der Vater ist nur Gott /
Nein / denn der Vater ist nur Gott /
der Heilige Geist auch / aber der Sohn ist
der Heilige Geist auch / aber der Sohn ist
wahrer Gott und wahrer Mensch / für
wahrer Gott und wahrer Mensch / für
mich gestorben / und hat sein Blut für
mich gestorben / und hat sein Blut für
mich vergossen.
mich vergossen.

11. Wie



11. Wie weist du das? Antwort:

Aus dem heiligen Evangelio / und
Aus dem heiligen Evangelio / und
aus den Worten vom Sacrament / und
aus den Worten vom Sacrament / und
bey seinem Leib und Blut / im Sacrament
bey seinem Leib und Blut / im Sacrament
mir zum Pfande gegeben.
mir zum Pfande gegeben.

12. Wie lauten die Worte? Antwort.

Unser Herr Jesus Christus in der
Unser Herr Jesus Christus in der
Nacht / da Er verrathen ward / nahm Er
Nacht / da Er verrathen ward / nahm Er
das Brodt / danket und brach / und gab
das Brodt / danket und brach / und gab
seinen Jüngern / und sprach: Nehmet
seinen Jüngern / und sprach: Nehmet
hin / esset / das ist mein Leib / der für euch
hin / esset / das ist mein Leib / der für euch
gegeben wird / solches thut zu meinem Ge-
geben wird / solches thut zu meinem Ge-
dächtniß.

Dächtniß.

R 5

Def



Desselbigen gleichen nahm Er auch
 Das selbigen gleichen nahm Er auch
 den Kelch/nach dem Abendmahl/dancket/
 den Kelch/nach dem Abendmahl/dancket/
 und gab ihnen den/ und sprach: Nehmet
 und gab ihnen den/ und sprach: Nehmet
 hin/und trincket alle daraus/ dieser Kelch
 hin/und trincket alle daraus/ dieser Kelch
 ist das Neue Testament in meinem Blut/
 ist das Neue Testament in meinem Blut/
 das für euch vergossen wird zur Vergebung
 das für euch vergossen wird zur Vergebung
 der Sünden. Solches thut/ so oft
 der Sünden. Solches thut/ so oft
 ihrs trincket/ zu meinem Gedächtniß.
 ihrs trincket/ zu meinem Gedächtniß.

13. So gläubest du/das im Sacrament der
 wahre Leib und Blut Christi sey?

Antwort;

Ja/ich gläube es.

Ja/ ich gläube es.

14. Was bewegt dich das zu gläuben?

Antwort:

Das Wort Christi: Nehmet/ esset/
 Das Wort Christi: Nehmet/ esset/
 Das Wort Christi. Nehmet/ esset/
 Das



Das ist mein Leib/ trincket alle daraus/

Das ist mein Leib/ trincket alle daraus/

Das ist mein Blut.

Das ist mein Blut.

15. Was sollen wir thun / wenn wir seinen
Leib essen / und sein Blut trincken / und das
Pfand also nehmen? Antwort:

Seinen Tod und Blutvergiessen
Seinen Tod und Blutvergiessen
verkündigen / und bedenden / wie er uns
verkündiget / und bedenket / wie er uns
gelehret hat: Solches thut / so oft ihr
gohoret hat: Solches thut / so oft ihr
thut / zu meinem Gedächtniß.

thut / zu meinem Gedächtniß.

16. Warum sollen wir seines Todes geden-
cken / und denselben verkündigen?

Antwort:

Das wir lernen glauben / daß keine
Creatur hat können gnug thun für uns
Creatur hat können gnug thun für uns
sere Sünde / denn Christus wahrer Gott
sere Sünde / denn Christus wahrer Gott
und



und Mensch/ und daß wir lernen erschre-
und Mruß/ und daß wir lernen erschre-
cken für unsern Sünden/ und dieselbigen
cken für unsern Sünden/ und dieselbigen
lernen groß achten/ und uns sein allein
lernen groß achten/ und uns sein allein
freuen und trösten/ und also durch densel-
freuen und trösten/ und also durch densel-
ben Glauben selig werden.
von Glauben selig werden.

17. Was hat ihn denn bewegt für deine Sün-
de zu sterben und gnug zu thun? Antwort:

Die grosse Liebe zu seinem Vater/ zu
Die grosse Liebe zu seinem Vater/ zu
mir und andern Sündern/ wie geschrie-
mir und andern Sündern/ wie geschrie-
ben stehet/ Johann am 16. Röm. 5. Gal. 2.
von Angst/ Johann am 16. Röm. 5. Gal. 2.
Ephes. 5.
Ephes. 5.

18. Endlich aber/ warum wilt du zum Sac-
rament gehen? Antwort:

Auf daß ich lerne glauben/ daß Chri-
Auf daß ich lerne glauben/ daß Chri-
stus



stus um meiner Sünde willen aus groß
stus um meiner Sünde willen aus groß
ser Liebe gestorben sey/ wie gesagt/ und
für Liebe gestorben sey/ wie gesagt/ und
Darnach auch von ihm lerne Gott und
Darnach auch von ihm lerne Gott und
meinen Nächsten lieben.
meinen Nächsten lieben.

19. Was soll einen Christen vermehren und
reizen/ das Sacrament des Altars offte
zu empfangen? Antwort:

Von Gottes wegen soll ihn beyde
Von Gottes wegen soll ihn beyde
des Herrn Christi Gebot und Verheißung
des Herrn Christi Gebot und Verheißung
sich/ darnach auch seine eigene Noth/ so
sich/ darnach auch seine eigene Noth/ so
ihm auf dem Halse liegt/ treiben/ um wel-
ihm auf dem Halse liegt/ treiben/ um wel-
cher Willen solch gebieten/ locken und ver-
cher Willen solch gebieten/ locken und ver-
heissen geschicht.
heissen geschicht.
Christen geschicht.

28. Wie



28. Wie soll ihm aber ein Mensch thun/wenn
er solche Noth nicht fühlen kan/oder keinen
Hunger noch Durst des Sacraments
empfindet? Antwort:

Dem kan nicht besser gerathen wer-
den/ denn daß er erstlich in seinen Busen
Dau/ Damm daß er erstlich in seinem Busen
greiffe/ und fühle/ ob er auch noch Fleisch
gegriffen/ und fühle/ ob er auch noch Fleisß
und Blut habe/ und glaube doch der
und Blut habe/ und glaube doch der
Schrift/ was sie davon saget/ Gal. 5.
Schrift/ was sie davon saget/ Gal. 5.
Rom. 7.
Rom. 7.

Zum andern/ daß er um sich sehe/ ob
zum andern/ daß er um sich sehe/ ob
er auch noch in der Welt sey/ und dencke/
er auch noch in der Welt sey/ und dencke/
daß es an Sünden und Noth nicht fehlen
daß es an Sünden und Noth nicht fehlen
werde/



werde/wie die Schrift saget/ Johann 15.
worden/ wie die Schrift saget/ Johann 15.
und 6. 1. Johann 2. und 5. Cap.
und 6. 1. Johann 2. und 5. Cap.

Zum Dritten/ so wird er ja auch den
Zum Dritten/ so wird er ja auch den
Teuffel um sich haben/der ihm mit Lügen
Teuffel um sich haben/ der ihm mit Lügen
und Morden/ Tag und Nacht/ keinen
und Morden/ Tag und Nacht/ keinen
Frieden innerlich und äußerlich lassen
Frieden innerlich und äußerlich lassen
wird/ wie ihn die Schrift abmahlet/
wird/ wie ihn die Schrift abmahlet/
Joh. 7. und 16. Pet. 5. Ephes. 6. 2. Tim. 2.
Joh. 7. und 16. Pet. 5. Ephes. 6. 2. Tim. 2.

Nota.

Diese Fragstücke und Antwort sind
Diese Fragstücke und Antwort sind
kein Kinderspiel/ sondern von dem Ehr-
kein Kinderspiel/ sondern von dem Ehr-
würdigen und frommen D. Luther/ für
würdigen und frommen D. Luther/ für
die



die Jungen und Alten/ aus einem groß
Die Jungen und Alten/ aus einem groß
fen Ernste geschrieben. Ein ieder sehe sich
für Ernste geschrieben. Ein ieder sehe sich
wohl für/ und laß ihm auch ein Ernst
wohl für/ und laß ihm auch ein Ernst
seyn. Denn St. Paulus zum Galatern
sagen. Denn St. Paulus zum Galatern
am 6. spricht: Irret euch nicht/ **GOTT**
am 6. spricht: Irret euch nicht/ **GOTT**
lässt sich nicht spotten.
lässt sich nicht spotten.

Eine andere Frage.

Wie viel sind Hauptstücke
der ganzen Christlichen Leh-
re? Antwort:

Sechse.

Das Erste/ von den zehen Geboten.

Das Erste/ von den zehen Geboten.

Das Andere/ die drey Haupt-
Ar-

Das Andere/ die drey Haupt-
Ar-

tikel unsers Christlichen Glaubens.

tikel unsers Christlichen Glaubens.

Das



Das Dritte vom Gebet.

Das Dritte vom Gebet.

Das Vierdte / vom Sacrament der

Das Vierdte / vom Sacrament der

Heiligen Tauffe.

Heiligen Tauffe.

Das Fünffte / von dem Ammt der

Das Fünffte / von dem Ammt der

Schlüssel.

Schlüssel.

Das Sechste / von dem Sacrament

Das Sechste / von dem Sacrament

des heiligen Leibs und Bluts unsers

des heiligen Leibs und Bluts unsers

HERRN IESU CHRISTI.

HERRN IESU CHRISTI.

Von den zehen Geboten.

Wozu dienen die zehen Gebot? Antwort:

Sie dienen darzu / daß wir daraus

Sie dienen darzu / daß wir daraus

lernen sollen / was Gott von uns will ge-

lernen sollen / was Gott von uns will ge-

Q

than



than und gelassen haben/und unsere Sün-
than und gelassen haben / und unsere Sün-
de erkennen.

Da erkennen.

Vom Glauben.

Wozu dienen die drey Haupt-Articul un-
fers Christlichen Glaubens? Antwort:

Sie dienen darzu/ daß sie uns anzei-
Sie dienen darzu / daß sie uns anzei-
gen / was wir von Gott gewarten und
gen / was wir von Gott gewarten und
empfangen müssen/ daraus wir ihn recht
empfangen müssen/ daraus wir ihn recht
lernen erkennen/und dasjenige thun mö-
lernen erkennen/und dasjenige thun mö-
gen/was er in dē Zehen Geboten von uns
gen/was er in dē Zehen Geboten von uns
fordert.

fordert.

Vom Gebet.

Wozu dienet das Gebet? Antwort:

Sie dienet darzu/ daß wir Gott im-
Sie dienet darzu / daß wir Gott im-
merdar



merdar bitten sollen / daß er uns den Glau-
wen dar bitten sollen / daß er uns den Glau-
ben und die Erfüllung der Zehen Gebot
ben und die Erfüllung der Zehen Gebot
geben / erhalten und mehren wolle / und
geben / erhalten und mehren wolle / und
alles / was uns daran hindert / hinweg
alles / was uns daran hindert / hinweg
nehmen.

unghen.

Was soll uns vermahnen zum Gebet?

Antwort:

Drey Dinge: Zum ersten / daß Gott
Drey Dinge: Zum ersten / daß Gott
geboden hat seinen Namen in allen Nö-
geboden hat seinen Namen in allen Nö-
then anzuruffen / und zu beten / Psalm.

48. anzuruffen / und zu beten / Psalm.

am 50.

am 50.

Zum andern / daß er uns hat zuge-

Zum andern / daß er uns hat zuge-

2

sagt /



sagt/er wolle unser Gebet gewißlich erhö-
ragt / wir wollen unsere Sünden gewißlich erhö-
ren / Jerem. 29. Matth. 7.
wir / Jerem. 29. Matth. 7.

Zum Dritten/das Er uns die Noth-
Zum Dritten/ das Er uns die Noth-
durfft/darum wir bitten sollen/ im Va-
durfft / darum wir bitten sollen / im Va-
ter unser selbst anzeigt / und zu erkennen
das unser selbst anzeigt / und zu erkennen
gibt.
gibt.

Von Sacramenten.

Wozu dienen die heiligen Sacramenta?
Antwort:

Sie dienen dazu/das sie den Glauben
In ihnen dazu / das sie den Glauben
in uns erwecken und stärken sollen / und
in uns erwecken und stärken sollen / und
uns der gnadenreichen Zusagung Gottes
uns die gnadenreichen Zusagung Gottes
in Christo versichern / als gewisse Siegel
in Christo versichern / als gewisse Siegel
und

und Zeichen / die Gott der Herr selbst
 uns zuhören / die Gott der Herr selbst
 eingesetzt und gegeben hat.
 eingeführt und gegeben hat.

Von der Beichte.

Was ist die Beichte? Antwort:

Beichten ist nichts anders / denn seine
 Einsicht ist nichts anders / denn seine
 Schuld bekennen / und um Vergebung
 Thuld bekommen / und um Vergebung
 bitten / wie uns Christus im Vater unser
 bitten / wie uns Christus im Vater unser
 gelehret hat.
 gelehret hat.

Wie mancherley Weise geschieht das?

Antwort:

Dreyerley. Zum Ersten / wenn wir
 Dreyerley. Zum Ersten / wenn wir
 unser ganzes Leben für Gott sündlich be-
 unser ganzes Leben für Gott sündlich be-
 kennen / und um Gnade bitten / wie denn
 kennen / und um Gnade bitten / wie denn

alle Heiligen thun müssen / Psal. 32.

alle Heiligen thun müssen / Psal. 32.

Zum andern/wen wir unsern Nech-

Zum andern/wen wir unsern Nech-
sten beleidiget haben/und um Vergebung
Anbeleidiget haben / und um Vergebung
bitten / wie Christus Matth. 6. und 18.
bitten / wie Christus Matth. 6. und 18.
befohlen hat.

befohlen hat.

Zum Dritten/ wenn wir nach Er-

Zum Dritten/ wenn wir nach Er-
forderung unserer Nothdurfft die heimli-
che Noth unsers Gewissens einem ver-
ständigen Menschen entdecken / auff daß
wir durch ihn mit Gottes Wort getrös-
tet werden.

stat werden.

Von der Absolution und
Vergebung der Sünden.

Wie

Wiewol Gott selbst im Propheten
 Jesaia am drey und vierzigsten Cap.
 Jesaia am drey und vierzigsten Cap.
 spricht: Ich/ ich tilge deine Ubertretung
 spricht: Ich/ ich tilge deine Ubertretung
 um meinet willen/ so ist doch den verord=
 neten Dienern in der Christenheit / von
 unserm HERRN Christo befohlen/ denen/
 unserm HERRN Christo befohlen/ denen/
 so Ihn im rechten Glauben bekennen/ und
 so Ihn im rechten Glauben bekennen/ und
 darum bitten/ Absolution und Ablass der
 darum bitten/ Absolution und Ablass der
 Sünden zusprechen. Denn Matth. am
 Sünden zusprechen. Denn Matth. am
 18. spricht Er: Warlich ich sage euch/ was
 18. spricht Er: Warlich ich sage euch/ was
 ihr auf Erden binden werdet/ soll auch im
 ihr auf Erden binden werdet/ soll auch im
 Himmel gebunden seyn: Und was ihr
 Himmel gebunden seyn: Und was ihr
 L 4 auf



auf Erden lösen werdet / soll auch im Him-
mel los seyn.
und los seyn.

Und Johann am 20. Der HERR
Und Johann am 20. Der HERR
Jesus Christus blieb seine Jünger an/
Jesus Christus blieb seinen Jüngern an/
und sprach zu ihnen: Nehmet hin den
und sprach zu ihnen: Nehmet hin den
Heiligen Geist / welchen ihr die Sünde er-
Heiligen Geist / welchen ihr die Sünde er-
lasset / denen sind sie erlassen / und welchen
lasset / denen sind sie erlassen / und welchen
ihr sie behaltet / denen sind sie behalten.
ihr sie behaltet / denen sind sie behalten.
Diese und solche tröstliche Gewalt der Ab-
Diese und solche tröstliche Gewalt der Ab-
solution / nennet unser Seligmacher selbst
solution / nennet unser Seligmacher selbst
des Himmels Schlüssel. Solche
des Himmels Schlüssel. Solche
Schlüs-



Schlüssel sind ie hoch zu achten / und offte/
T Schlüssel sind in hoch zu achten / und offte/
wenn jemand seine Sündē drücken / zusu-
wenn jemand seine Sündē drücken / zusu-
chen. Wer aber die verachtet / der weiß
Herr. Wer aber die verachtet / der weiß
nicht / was Sünde / Tod und Hölle ist /
nicht / was Sünde / Tod und Hölle ist /
sondern ist ein Sadduceer und Epicurer.
sondern ist ein Sadduceer und Epicurer.

Eine tröstliche Absolution auf die Beichte.

Der Allmächtige Gott und Vater
Der Allmächtige Gott und Vater
unseres Herrn Jesu Christi / will dir
unseres Herrn Jesu Christi / will dir
gnädig und barmherzig seyn / und dir alle
gnädig und barmherzig seyn / und dir alle
deine Sünde vergeben / um des willen / daß
deine Sünde vergeben / um des willen / daß
Jesum Christus dafür gelitten hat / und
Jesum Christus dafür gelitten hat / und
L 5 gestor



gestorben ist. Und in desselbigen unsers
gestorben ist. Und in desselbigen unsers
HERRN JESU CHRISTI NAMEN/ und
HERRN JESU CHRISTI NAMEN/ und
auf seinen Befehl/ als da Er saget: Wel-
auf seinen Befehl/ als da Er saget: Wel-
chen ihr die Sünde vergebet: Sage ich
ihnen ihr die Sünde vergebet: Sage ich
dich aller deiner Sünde ganz frey / ledig
dich aller deiner Sünde ganz frey / ledig
und loß / daß sie dir allzumahl vergeben
und loß / daß sie dir allzumahl vergeben
sind/also reichlich und vollkommen / als
sind/also reichlich und vollkommen / als
JESUS CHRISTUS mit seinem Leiden und
JESUS CHRISTUS mit seinem Leiden und
Sterben solches verdienet hat / und in die
Sterben solches verdienet hat / und in die
ganze Welt durchs Evangelium zu Pre-
ganze Welt durchs Evangelium zu Pre-
digen befohlen hat. Und dieser unsers
digen befohlen hat. Und dieser unsers
HERRN JESU CHRISTI tröstlicher Zus-
HERRN JESU CHRISTI tröstlicher Zus-
sage



sage/ der wollest du dich mit Ernst anneh-
men/ Dir wollest Du dich mit Ernst anneh-
men/ und festiglich gläuben/ dir sind deine
sünden/ und festiglich gläuben/ dir sind deine
Sünde vergeben/ im Namen des Vaters/
des Sohnes/ im Namen des Vaters/
und des Sohnes / und des Heiligen Gei-
stes/ und des Heiligen Gei-
stes/ Amen.

Aus/ Amen.

Ein Gebet / ehe man das Sa- crament empfähet.

HERR/ wahr ist es/ daß ich unwür-
dig bin / daß du unter mein Dach gehest/
Doch bin ich durstig und begierig deiner
Hülffe und Gnade/ daß ich möge fromm
werden/ und kan mich auf kein anders ver-
lassen/



lassen/ den daß ich iekund deine süsse Wort
lassen/ drum daß ich iekund drum süsse Wort
gehöret habe/ damit du mich zu Tische la-
gehörnt habn / damit du mich zu Tische la-
dest/ und sagest mir Unwürdigen zu / ich
duft/ und sagst mir Unwürdigen zu / ich
soll Vergebung der Sünden haben durch
soll Vergebung der Sünden haben durch
deinen Leib und Blut / so ich esse und trin-
drum Leib und Blut / so ich esse und trin-
cke in diesem Sacrament. Lieber Herr /
cke in diesem Sacrament. Lieber Herr /
dein Wort ist wahr / da zweiffele ich nicht
drum Wort ist wahr / da zweiffele ich nicht
an / und darauff esse und trincke ich mit dir /
an / und darauff esse und trincke ich mit dir /
mir geschehe nach deinen Worten / Amen.
mir geschehe nach deinen Worten / Amen.

Dancksagung / wenn einer das
Sacrament empfan-
gen hat.

Gelobet sey Gott unser Vater / der
Gelobet sey Gott unser Vater / der
uns-



uns würdig geschäzet hat / zu dem Reich
uns würdig g^rhöhet hat / in dem Reich
thumb seiner Gnaden / und seliger Speis
thumb seiner Gnaden / und seliger Speis
se zu kommen.

fr zu kommen.

Wir bitten dich Vater / du wollest dei-

Mir bitten dich Vater / du wollst in
nen Heiligen Geist in uns wachsen und
un^r Heiligen Geist in uns wachsen und
zunehmen lassen / um Jesu Christi uns
z^unh^uren lassen / um Jesu Christi uns
fers H^oerrn Leidens und Sterbens wil-
fers H^oerrn Leidens und Sterbens wil-
len / Amen.

len / Amen.

OR (* * *)

Diese Fragstücke / so zu D. Luthers Cas-
techismo nicht gehören / mag brauchen
wer da will / für sich oder seine Schüler inge-
mein / denn sie sind sehr gut / nützlich und nö-
thig für die Einfältigen und jungen Leute.



Ame



Anhang.

Seuffzer der Kinder.

Du hab' diuun Drogen / **O** Gott / zu allen un-
sern Merten /
Laß diuun gütern Geist uniuertlich ins **B**lin-
der stürcken /
Zu thun was Dir gefält / Terib fühlheit auß diuun
Tun /
Damit ein **B**linDMAß ich in diuun **K**nicht bin

Eines verlassenen Waisen.

Du Eltern sind hinweg die Töcher un-
ser Jugend /
Ach! Liebster Vater-**K**erch / gib mir der Hoff-
nung Tugend /
Damit dirselben stots auf diuun **H**ülff grwand.
Ach / Ach! Versorge mich durch diuun Vater-
Hand /
Weil ich ja auch dein Kind / beschern frommen
Gutten
Zu diuun Jammerthal / die Terulich meinere
Thunetzen
Dich hinfert anheim an; Wenn Du dein **G**ute
Dun z Licht /
O **G**OTT / wieffst auff mich zu: Bin ich ver-
lassen nicht.

Eines

Eines Kindes vor die Eltern.

Meiltern Eltern du / Herr Jesus / mir gütlich
 laß /

Hilf / daß ich ihuam ja mag Einmal wieder sterben
 In dir sein / was zu Nutz und Dienst der Eltern
 ist / (und List

Laß mich stets mühsig seyn : vor Teufels Trüg
 Bewahren meine Tug / daß ich in Tugend alt /
 Und wenn die Eltern sterben / für mich für Kar-
 ren halten /

Fa weil sie viel an mir durch ihren Tug guthan /
 So hilf / daß ihuam ich es auch vergelten kan.



Mich Gott der du mein Vater bist /
 Ich komm zu deinem Thron /

Und bitten dich zu dieser Frist /

In Jesus deinem Sohne /

Gib mirs Himmel Christi Thron /

Daß er in meines Herzens Thron /

Mit seiner Gaben wohne.

Darmit ich meine Eltern Tug
 Dir für an mir verübt /

Mit Dank belohnen sende Thun /

Hilf / daß mein Herz sie liebt /

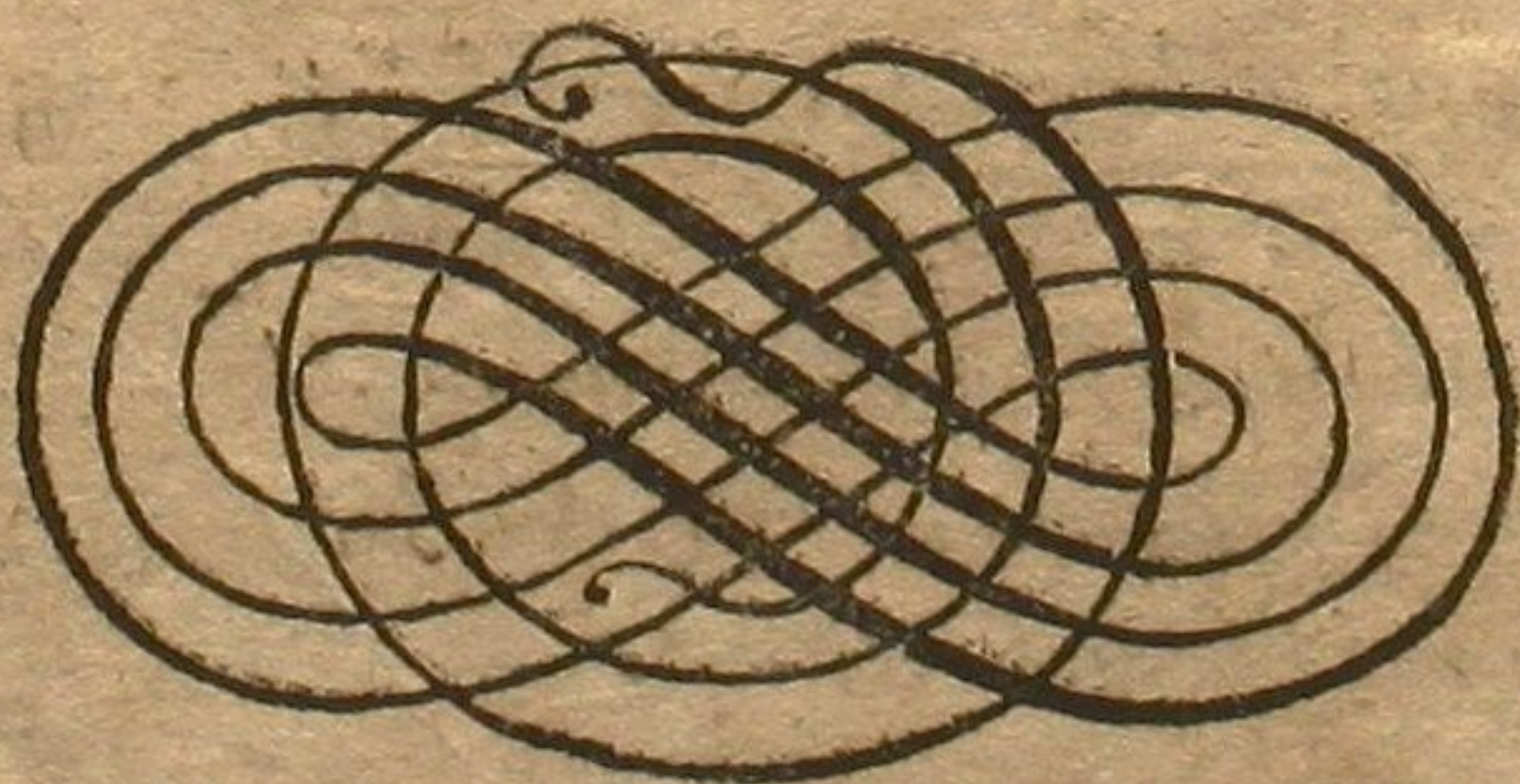
Hilf / daß mein Ungehorsam nicht /

Durch ihres Tug und Herzens bricht /

Laß sie nicht seyn betrübt.

U. S.

Ach / ach ich kan zu keiner Zeit
 Von Eltern ja belohnen /
 Dir anzuwandten Gütekeit /
 Deinet laß doch in mir 4kronen
 Guterin Liebe geben sin /
 Daß mich stets geben ihrer Müß
 Mag Dankbarkeit beweisen :
 Gib ihnen / Herr / gesunden Leib /
 Und laß sie lang leben /
 Von ihrem Kreuz und Anger 4reib /
 Und hilf / daß ich darinnen /
 Wenn sie das Alter denn besüß /
 Die Kindlich-tenn Lieb- = Fröh
 Mag ihnen geben dargeben
 Und wenn denn kommen ist die Zeit /
 Daß sie von himmel gehn /
 So führe durch deine Gütekeit /
 Sie zu den Himmls-Feinden /
 Und laß mich auch in Christi-Rost
 Empfunden lauten Himmls-Lust /
 Wenn ich die Welt muß meiden. Amen
 O Jesu! in deinem Namen.



7m 793

7m
793

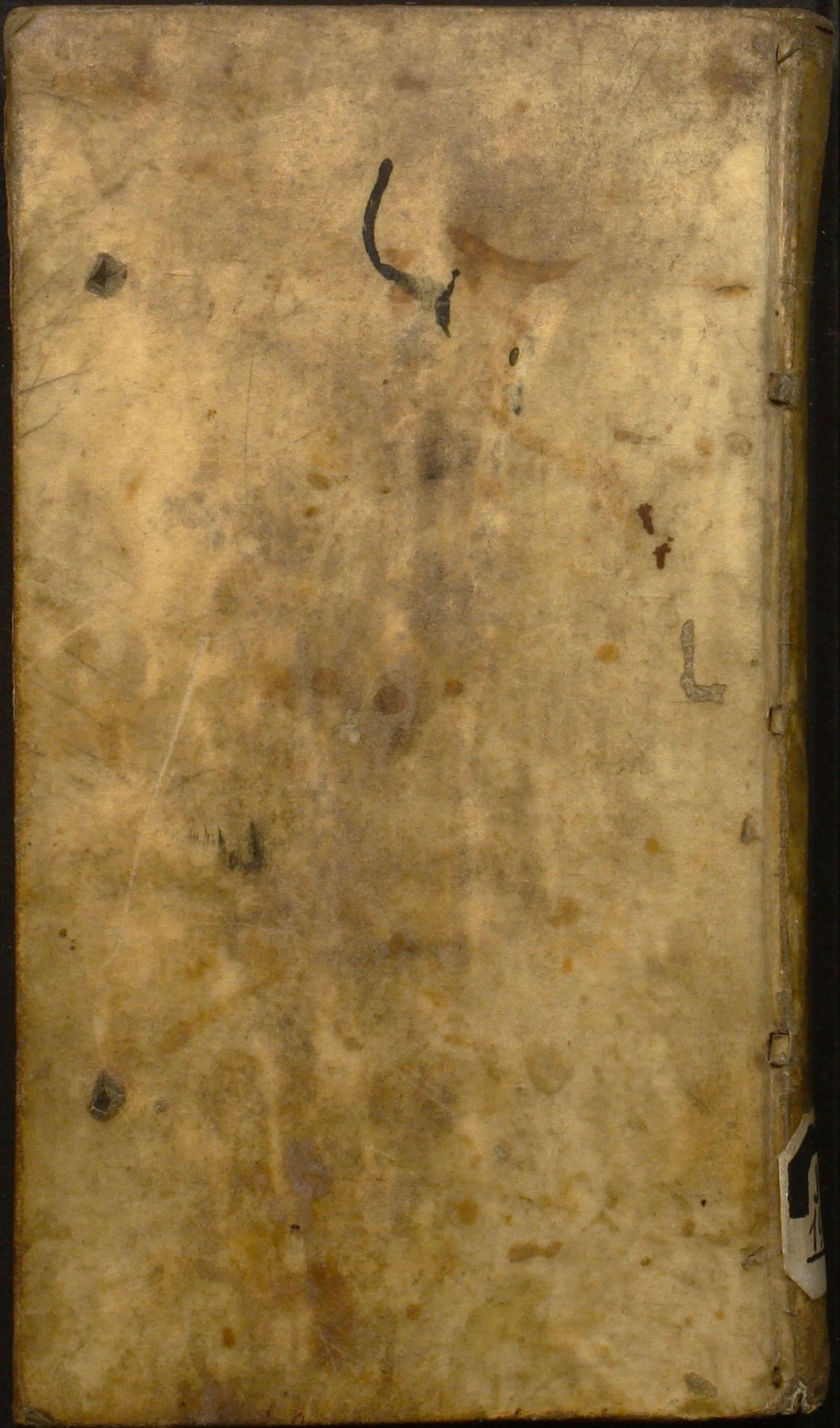
ULB Halle

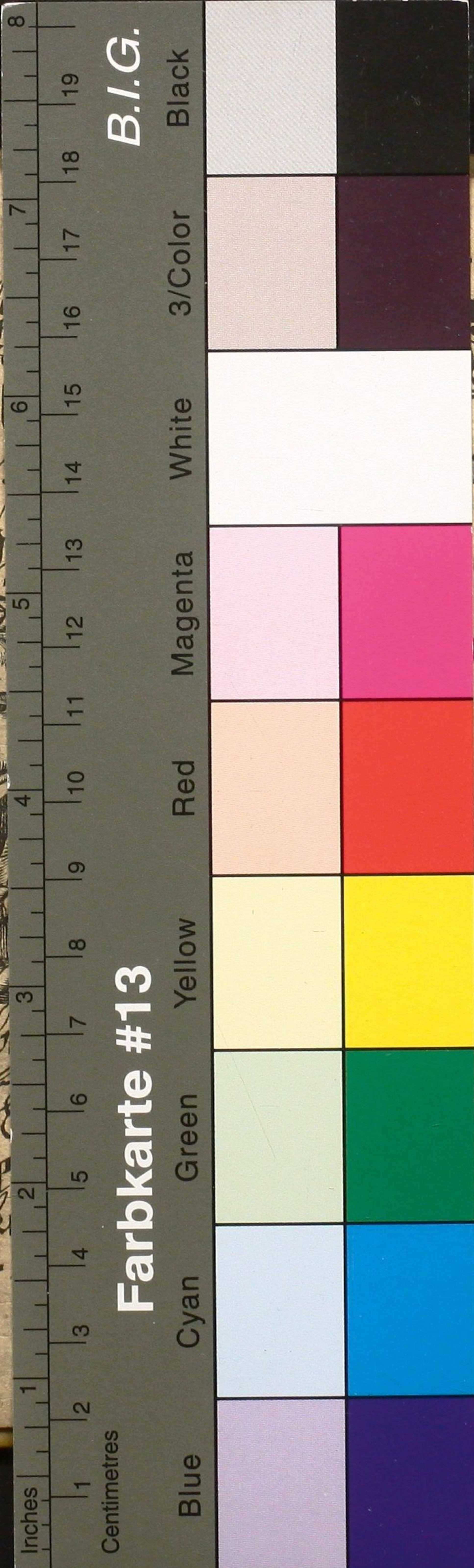
3

006 836 003



7m





MARTINI LUTHERI
 Kleiner
Catechismus/
 Für die gemeinen
 Herren / Prediger und
 Schul-Diener;
 Insonderheit aber
 Für die Liebe Jugend
 in neuen Figuren/ kurzen Summarien
 und Current - Schrift



in Schreiben und Lesen
 aufgefertiget
 mit den neuen Fragstücken vermehret.
 mit Chur- Fürstl. Gn. Freyheit.

Weißenfels/
 in bey Joh. Brühlens / J. G. Hoff
 Buchdr. J. J. 1689.